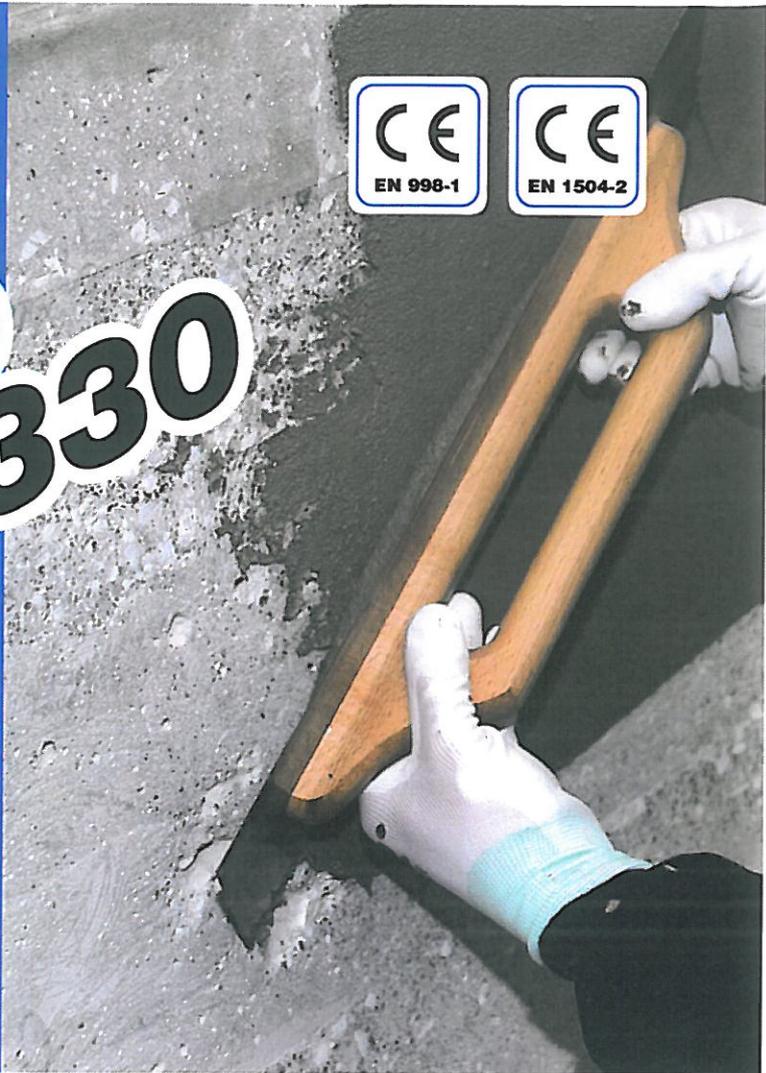




# Planitop Fast 330

**Schnell erhärtender, hydraulisch abbindender Ausgleichsmörtel zum Glätten horizontaler und vertikaler Oberflächen in Schichtdicken von 3 bis 30 mm im Innen- und Außenbereich**



## ANWENDUNGSBEREICH

Ausgleichen und Glätten ungleichmäßiger und unebener Untergründe im Innen- und Außenbereich in Schichtdicken von 3 bis 30 mm.

Aufgrund der schnellen Erhärtung können bereits nach kurzer Zeit keramische Fliesen und Platten, Naturwerksteine oder MAPEI-Verbundabdichtungen aufgebracht werden.

## Anwendungsbeispiele

**Planitop Fast 330** wird verwendet zum:

- Ausgleichen instandgesetzter Betonflächen in Schwimmbecken zur nachfolgenden (nach nur 24 Stunden bei +20°) Abdichtung mit **Mapelastic**, **Mapelastic Smart**, **Monolastic**, **Monolastic Ultra** oder zum direkten Ansetzen und Verlegen von keramischen Fliesen und Platten, Mosaik sowie jeder Art von geeigneten Naturwerksteinen (nach nur 4 Stunden bei +20°C).
- Glätten von allen üblichen sauberen Untergründen im Innen- und Außenbereich, wie z.B.:
  - Betonplatten;
  - zementäre Estriche oder Putze;
  - Estriche, welche mit speziellen Bindemitteln (z.B. **Topcem**, **Topcem Pronto**, **Mapecem**, **Mapecem Pronto**) hergestellt wurden.
  - Alte Böden aus Keramik, Fliesen, Natursteinen, zur schnellen Verlegung (nach nur 4 Stunden bei +20°C) von keramischen Fliesen oder

Natursteinen bzw. zur Abdichtung mit **Mapelastic**, **Mapelastic Smart**, **Monolastic**, **Monolastic Ultra** oder **Mapegum WPS** (nach nur 24 Stunden bei +20°C).

- Reparieren oder Erstellen von Gefälle-spachtelungen zu Abläufen oder Abflüssen auf Balkonen und Terrassen.

## TECHNISCHE EIGENSCHAFTEN

**Planitop Fast 330** ist ein grauer Werkrockenmörtel aus speziellen hydraulischen Bindemitteln, ausgesuchten Zuschlägen definierter Korngröße, Kunststoffen und speziellen Zusatzmitteln, welcher in den MAPEI-Forschungslabors entwickelt wurde.

Mit Wasser angemischt ergibt **Planitop Fast 330** einen leicht verarbeitbaren, spachtelbaren, thixotropen Mörtel mit hoher Klebkraft zum Untergrund.

**Planitop Fast 330** erreicht nach schneller, schwind- und rissfreier Erhärtung gute Biegezug- sowie Druckfestigkeiten und ermöglicht damit eine Verlegung von keramischen Fliesen und Platten, Glasmosaik und Naturwerksteinen.

## WICHTIGE HINWEISE

- Bereits angesteiften Frischmörtel nicht noch einmal unter Zugabe von Wasser aufmischen.



# Planitop Fast 330

Planitop Fast 330: Zementärer schnell bindender Feinspachtel für das Glätten von Wänden und Böden, unebenen Untergründen in Schichtdicken von 3 bis 30 mm, für den Innen- und Außenbereich; CE-Kennzeichnung gemäß CPD 89/106, entspricht den Normen EN 1504-2 und EN 998-1

## TECHNISCHE DATEN

### KENNDATEN DES PRODUKTS

Konsistenz:	Pulver
Farbe:	grau
Max. Größtkorn (mm):	1
Dichte (kg/m <sup>3</sup> ):	1,300
Festkörperanteil (%):	100
Lagerfähigkeit:	12 Monate im ungeöffneten Originalgebinde bei kühler und trockener Lagerung
Kennzeichnung nach - GGVS/ADR: - VbF: - GefStoffV: - GISCODE:	kein Gefahrgut entfällt reizend, zementhaltiges Produkt ZP1 - chromatarm gemäß Richtlinie 2003/53/EG. Weitere Hinweise können dem Sicherheitsdatenblatt entnommen werden.
Zollkennziffer:	3823 50 90

### FRISCHMÖRTEL DATEN (bei +20°C und 50% rel. Luftfeuchte)

Farbe	grau
Mischungsverhältnis:	100 Teile Planitop Fast 330 auf 18 bis 20 Teile Wasser (ca. 4,5 bis 5,0 Liter Wasser auf einen Sack mit 25 kg)
Frishmörteldichte (kg/m <sup>3</sup> ):	1.750
Verarbeitungstemperatur:	von +5°C bis +35°C
Verarbeitungszeit:	ca. 20 Minuten bei +23°C
Wartezeit vor der Verlegung von keramischen Belägen:	4 Std. bei +20°C; 24 Std. bei +5°C
Schichtdicke in einem Arbeitsgang (mm):	30

### FESTMÖRTELEIGENSCHAFTEN (19 % Anmachwasser)

Leistungsmerkmal	Prüf- methode	Anforderungen gem. EN 1504-2 Beschichtungen (C) Richtlinien MC und IR	Produktdaten
Druckfestigkeit (MPa):	EN 12190	nicht gefordert	> 20 (nach 28 Tagen)
Haftfestigkeit auf Beton (Untergrund in MC 0.40) gem. EN 1766 (MPa):	EN 1542	bei starren Systemen: ohne Verkehr: ≥ 1,0 mit Verkehr: ≥ 2,0	≥ 2,0 MPa
Dichtigkeit, angegeben als Koeffizient der Dichtigkeit zu freiem Wasser (kg/m <sup>2</sup> ·h <sup>0,5</sup> ):	EN 1062-3	W < 0,1	W < 0,1 Klasse III (niedrige Dichtigkeit) gem. EN 1062-1
Dichtigkeit gegenüber Wasserdampf - entsprechend der Dicke der Luftschicht S <sub>D</sub> (m)	EN ISO 7783-1	Klasse I S <sub>D</sub> < 5 m Klasse II 5 m ≤ S <sub>D</sub> ≤ 50 m Klasse I S <sub>D</sub> > 50 m	Klasse I (S <sub>D</sub> < 5 m)
Leistungsmerkmal	Prüf- methode	Anforderungen gem. EN 998-1 Typ GP-CSIV	Produktdaten
Druckfestigkeit (MPa):	EN 1015-11	≥ 6 Kategorie CS IV	≥ 20 Kategorie CS IV
Haftfestigkeit auf Mauerwerk (MPa):	EN 1015-12	nicht gefordert	≥ 1,5 FP: B
Wasseraufnahme (kg/(m <sup>2</sup> ·min <sup>0,5</sup> ):	EN 1015-18	WO (nicht spezifiziert) W1 (≤ 0,40) W2 (≤ 0,20)	W2 (≤ 0,20)
Thermische Leitfähigkeit -λ- (W/m · K°):	EN 1745	nicht gefordert	0,85
Brandverhalten	Euroclass	gemäß Hersteller	E

- **Planitop Fast 330** mindestens 4 Stunden bei +20°C und 24 Stunden bei +5°C gegen Wasser schützen.

- **Planitop Fast 330** nicht mit anderen Bindemitteln, Produkten, Zuschlagstoffen oder Zusatzmitteln mischen.

- Nicht bei Temperaturen unter +5°C oder über +35°C anwenden.

- **Planitop Fast 330** Säcke nicht in der prallen Sonne lagern.

- **Planitop Fast 330** nicht auf trockenen, verschmutzten oder minderfesten Untergründen oder auf flexiblen bzw. verformungsfähigen Untergründen, wie z.B. Holz, Holzspanplatten, Metall, Gummi, PVC, Linoleum etc. verwenden.

- Angebrochene oder beschädigte Säcke nicht wieder verwenden.

## **ANWENDUNGSRICHTLINIEN**

### **Untergrundvorbereitung**

Der jeweilige Untergrund muss sauber, ausgehärtet, fest, tragfähig, eben und frei von Rissen, haftungsmindernden Bestandteilen (Altanstriche, Öl, Staub, Wachs, Zementleimschichten) und ausreichend trocken sein.

Zur Verarbeitung bei direkter Sonneneinstrahlung oder bei Wind ist der Untergrund vor dem Auftrag von **Planitop Fast 330** den Untergrund bis zur Sättigung vornässen und wieder mattfeucht abtrocknen lassen.

Auf stark saugenden Untergründen (z.B. Ziegeln, Porenbeton etc.) wird ein Vornässen, insbesondere bei geringen Schichtdicken, empfohlen.

Calciumsulfatestriche und Gipsuntergründe (trocken, ausreichend fest und staubfrei) sind mit **Primer G** oder **Eco Prim T** zu grundieren.

Betonoberflächen müssen ausgehärtet, frei von Staub, losen Bestandteilen, Schaltrennmitteln und Ausblühungen sein und sind ggf. mit **Eco Prim Grip** vorzustreichen.

Glatte Oberflächen oder gering bzw. nicht saugende Untergründe, wie z.B. keramische Fliesen, Terrazzo, geglätteter Beton etc. müssen grundgereinigt, eventuell mechanisch vorbereitet (Schleifen, Fräsen etc.) und mit **Eco Prim Grip** grundiert werden.

### **Anmischen**

In einem sauberen Mischgefäß werden 4,5-5,0 Liter Anmachwasser vorgelegt

(18-20 Teile Wasser zu 100 Teilen **Planitop Fast 330**).

Unter ständigem Rühren werden 25 kg (1 Sack) **Planitop Fast 330** zugegeben, und mit einem langsam laufenden Rührwerk (max. 400 U/min.) und geeignetem Rührer zu einem homogenen, geschmeidigen und klumpenfreien Frischmörtel angemischt.

Da es sich um ein schnell abbindendes Produkt handelt, ist nur soviel anzumischen, wie innerhalb von 20 Minuten (bei +23°C) verarbeitet werden kann.

### **Verarbeitung an der Wand**

Zunächst wird auf dem vorbereiteten Untergrund in einem ersten Arbeitsgang eine Kontaktschicht aufgespachtelt.

Unmittelbar danach wird "frisch in frisch" in einem zweiten Arbeitsgang die Spachtelung in gewünschter Schichtdicke bis max. 30 mm aufgetragen und geglättet.

**Planitop Fast 330** kann mittels Glättkelle oder bei höheren Schichtdicken mittels Aluminiumabziehlplatte (Endbearbeitung mit Reibebrett oder Glättkelle) verarbeitet werden.

### **Verarbeitung am Boden**

Der angemischte Mörtel wird mittels Glättkelle oder Aluminiumabziehlplatte in gewünschter Schichtdicke verarbeitet.

### **Belagverlegung oder Abdichtung**

Bereits nach 4 Stunden (bei +20°C und nach ca. 24 Stunden bei +5°C) können keramische Fliesen und Platten, Mosaik sowie Naturwerksteine verlegt oder Abdichtungen mit **Mapelastic**, **Mapelastic Smart**, **Monolastic**, **Monolastic Ultra** und **Mapegum WPS** können nach 24 Stunden bei +20°C ausgeführt werden.

### **Nachbehandlung**

Den aufgetragenen Mörtel an sehr heißen und/oder windigen Tagen vor zu schnellem Austrocknen schützen und verhindern, dass der Mörtel in den ersten 4 Stunden bei +20°C oder in den ersten 24 Stunden bei +5°C mit Wasser in Kontakt kommt.

### **Reinigung**

Frischer Mörtel kann von Händen und Arbeitsgeräten mit ausreichend Wasser leicht abgewaschen werden.

Im ausgehärteten Zustand ist **Planitop Fast 330** nur mechanisch zu entfernen.

### **VERBRAUCH**

Ca. 1,45/kg/m<sup>2</sup>/mm Schichtdicke bzw. Ca. 14,5 kg/m<sup>2</sup> je cm Schichtdicke.

# Planitop Fast 330



## LIEFERFORM

Papiersäcke zu 25 kg.

## LAGERUNG

12 Monate im ungeöffneten Originalgebinde bei kühler, trockener Lagerung.

## VORSICHTS-UND SICHERHEITSHINWEISE

**Planitop Fast 330** enthält Zement. Zement reagiert mit Feuchtigkeit oder Anmachwasser alkalisch; deshalb sind Hautreizungen und Schleimhautverätzungen möglich. Reizt die Augen, Atemwege und die Haut. Sensibilisierung durch Hautkontakt möglich. Staub nicht einatmen. Berührung mit den Augen und der Haut vermeiden. Bei Berührung mit den Augen gründlich mit Wasser abspülen und den Arzt konsultieren. Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen. Bei der Verarbeitung Handschuhe und Schutzbrille tragen. Bei Verschlucken sofort ärztlichen Rat einholen und Verpackung oder dieses Technische Merkblatt vorzeigen. Weitere Hinweise zur sicheren Anwendung unserer Produkte können dem Sicherheitsdatenblatt entnommen werden.

## ENTSORGUNG

Gebinde rieselfrei entleeren. Gebinde und Produktreste sind gemäß den örtlichen Richtlinien zu entsorgen.

PRODUKT AUSSCHLIESSLICH FÜR DEN PROFESSIONELLEN GEBRAUCH.

## N.B.

*Obige Angaben können nur allgemeine Hinweise sein. Die außerhalb unseres Einflusses stehenden Arbeitsbedingungen und die Vielzahl der unterschiedlichen Materialien schließen einen Anspruch aus diesen Angaben aus. Im Zweifelsfalle empfehlen wir, ausreichende Eigenversuche durchzuführen. Eine Gewährleistung kann nur für die stets gleich bleibende Qualität unserer Produkte übernommen werden.*

**Mit Erscheinen dieses Merkblattes verlieren alle vorangegangenen Ausgaben ihre Gültigkeit.**

**Die aktuellste Version des technischen Merkblatts erhalten Sie auf unserer Homepage unter [www.mapei.com](http://www.mapei.com)**

**Alle relevanten Informationen und Referenzen zum Produkt sind auf Anfrage erhältlich oder im Internet unter [www.mapei.de](http://www.mapei.de), [www.mapei.at](http://www.mapei.at), [www.mapei.ch](http://www.mapei.ch) und [www.mapei.com](http://www.mapei.com)**

Die Verantwortlichkeit der hier veröffentlichten Texte, Fotos und Illustrationen ist untersagt und bedarf der vorherigen Genehmigung durch MAPEI

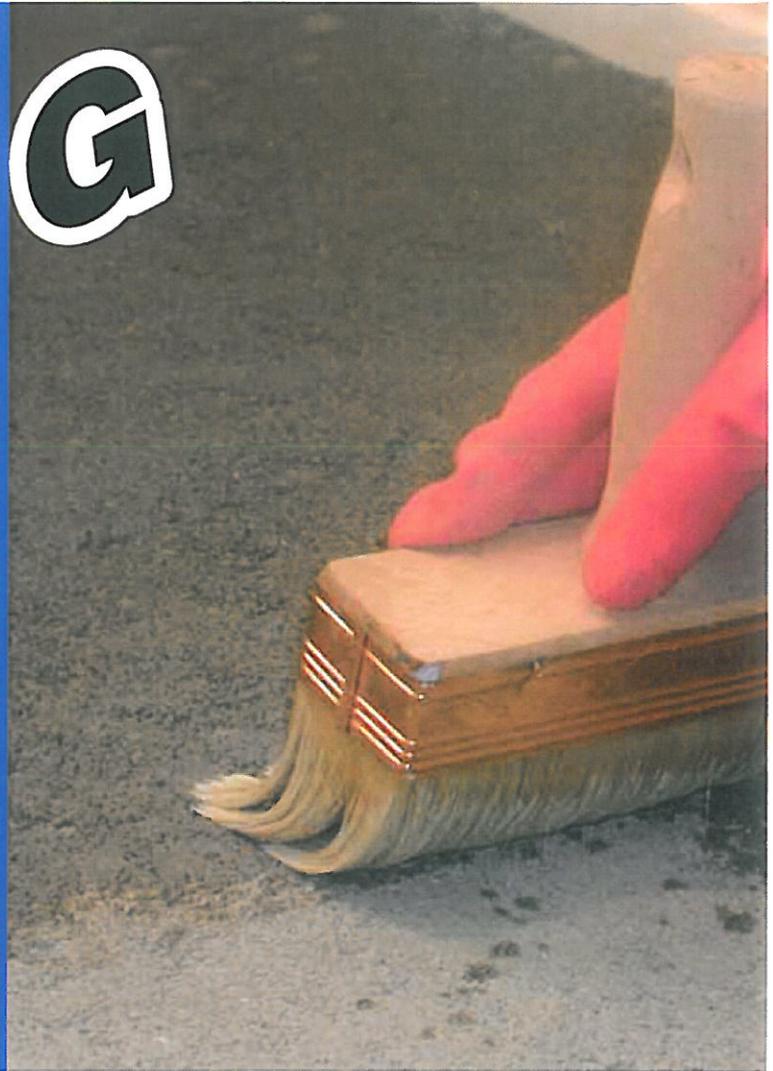
2608-6-2010



# Primer G



**Sehr emissionsarme  
Dispersionsgrundierung  
auf Kunstharzbasis für  
saugfähige und nicht  
saugende Untergründe  
im Innenbereich**



## **ANWENDUNGSBEREICH**

**Primer G** ist eine sehr emissionsarme Dispersionsgrundierung für alle geeigneten saugenden und nicht saugfähigen feuchtigkeitsverträglichen Untergründe im Innenbereich, als Haftgrund für Gipsmaschinenputze sowie zur Verringerung der Saugfähigkeit bei porösen und saugfähigen Untergründen

## **Anwendungsbeispiele**

**Primer G** ist geeignet:

- als Grundierung von saugfähigen Zement- und Calciumsulfatestrichen vor Spachtelarbeiten und Fliesenverlegung;
- zur Grundierung zwischen zwei Spachtelmassenaufträgen, wenn die erste Schicht bereits ausgehärtet ist;
- als Haftgrundierung für Gipsmaschinenputze auf Beton-, Zement- und Gasbeton-Untergründen;
- zur Grundierung von Trockenstrichelementen, Doppelböden und Trockenausbauelementen;
- für beheizte und unbeheizte Fußbodenkonstruktionen;
- als Wechselgrund vor Tapezierarbeiten.

## **TECHNISCHE EIGENSCHAFTEN**

**Primer G** ist eine sehr emissionsarme (EMICODE EC 1), lösemittelfreie (gem. TRGS 610), wasserverdünnbare, blaue Spezialgrundierung auf Kunstharzbasis.

**Primer G** ist nicht brennbar, enthält keine Schadstoffe und kann daher ohne Gesundheitsgefährdung verwendet und ohne besondere Vorkehrungen gelagert werden.

**Primer G** härtet transparent aus und bildet einen festen Film mit sehr guten Hafteigenschaften zum Untergrund und zu nachfolgenden Materialien.

## **WICHTIGE HINWEISE**

**Primer G** nicht verwenden:

- auf Magnesiaestrichen;
- auf sulfatablaugehaltigen Klebstoff- und Spachtelmassenresten;
- als Feuchtigkeitsschutz oder alternative Abdichtung in Nassräumen oder auf Untergründen, die Feuchtigkeit ausgesetzt sind;
- im Außenbereich;
- auf Metalluntergründen;
- als Grundierung vor zementären Spachtelungen in Schichtdicken über 10 mm auf Calciumsulfatestrichen;

In diesen Fällen die entsprechenden MAPEI-Spezialprodukte verwenden.

## **ANWENDUNGSRICHTLINIEN**

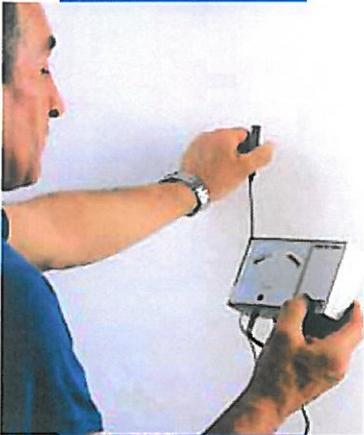
### **Untergrundvorbereitung**

Der Untergrund muss hinsichtlich der Verlegereife den Anforderungen der jeweiligen Normen entsprechen.

# Primer G



Als Grundierung für gipshaltige Untergründe



Feuchtemessung des Putzuntergrundes



Auftragen von Primer G mit der Rolle

## TECHNISCHE DATEN

### KENNDATEN DES PRODUKTS

<b>Konsistenz:</b>	flüssig
<b>Farbe:</b>	blau
<b>Dichte (g/cm<sup>3</sup>):</b>	1,01
<b>pH-Wert:</b>	8
<b>Festkörperanteil (%):</b>	18
<b>Viskosität Brookfield (mPa·s):</b>	20
<b>Lagerfähigkeit:</b>	24 Monate im ungeöffneten Originalgebinde bei kühler und frostfreier Lagerung
<b>Kennzeichnung nach</b> - GGVS/ADR: - VbF: - GefStoffV: - GISCODE: - EMICODE:	kein Gefahrgut entfällt kein kennzeichnungspflichtiges Produkt D1 - lösemittelfrei gem. TRGS 610 EC 1 - sehr emissionsarm Weitere Hinweise können dem Sicherheitsdatenblatt entnommen werden.
<b>Zollkennziffer:</b>	3903 90 00

### ANWENDUNGSDATEN (bei +23°C und 50% rel. Luftfeuchte)

<b>Mischungsverhältnis:</b>	ünverdünnt bzw. bis 1:3 mit Wasser angemischt je nach Art und Saugfähigkeit des Untergrundes
<b>Verarbeitungstemperatur:</b>	von +5°C bis +35°C
<b>Mindesttrocknungszeit:</b>	2 Stunden

### EIGENSCHAFTEN NACH DEM ABBINDEN

<b>Beständigkeit:</b> - Feuchtigkeit: - Alterung: - Öl und Lösemittel: - Säuren und Laugen:	gut sehr gut kurzzeitig kurzzeitig
<b>Temperaturbeständigkeit:</b>	optimal
<b>Fußbodenheizung:</b>	geeignet

Der Untergrund muss fest, rissfrei, eben, tragfähig, trocken und frei von haftungsmindernden Bestandteilen (Öl, Staub, Verunreinigungen, Altanstrichen usw.) sein.

Trenn- und Sinterschichten sind durch geeignete Maßnahmen mechanisch zu entfernen.

Die Restfeuchtigkeit muss den normativen Vorschriften bzw. dem jeweiligen Stand der Technik entsprechen.

Ferner muss sicher gestellt sein, dass keine aufsteigende Feuchtigkeit wirksam werden kann.

Risse oder Scheinfugen im Estrich sind mit den geeigneten MAPEI-Epoxydharz- oder Polyesterharzsystemen kraftschlüssig zu schließen (Produktinformationen beachten).

Bei anderen speziellen Untergründen wenden Sie sich bitte an unsere Anwendungstechnik.

### Verarbeitung

**Primer G** vor Gebrauch aufrühren/aufschütteln und entsprechend dem Einsatzbereich verdünnen (siehe Mischungsverhältnis).

**Primer G** wird mit geeignetem Werkzeug, z.B. Rolle, Pinsel, Bürste oder Flächenstreicher, gleichmäßig auf den vorbereiteten Untergrund aufgebracht bzw. eingearbeitet.

Pfützenbildungen sind zu vermeiden.

Nach Berücksichtigung der entsprechenden Trocknungszeiten können Spachtelungen und/oder Belagarbeiten durchgeführt werden.

Auf Calciumsulfat- bzw. Gipsuntergründen (geschliffen und abgesaugt) ist vor der zementären Spachtelung eine Trocknungszeit von 24 Stunden zu berücksichtigen.

### Mischungsverhältnis

- Auf Zementestrichen  
je nach Saugfähigkeit: 1:1 bis 1:3;
- Auf Calciumsulfat-/Gipsestrichen: bis 1:1;
- Auf gipshaltigen Untergründen im Wandbereich: unverdünnt;
- Auf Putzen P II und P III  
je nach Saugfähigkeit: bis 1:2;
- Vor dem Auftragen von Gipsputzen: 1:2;
- Vor Tapezierarbeiten: 1:3.

### Reinigung

Hände und Arbeitsgeräte können in frischem Zustand mit ausreichend Wasser leicht gereinigt werden.

Eventuell vorhandene Reste mit feuchtem Tuch oder Schwamm entfernen.

Im ausgehärteten Zustand ist ein Entfernen nur mechanisch oder mit **Pulicol** möglich.

### VERBRAUCH

Ca. 50 bis 200 g/m<sup>2</sup> je Arbeitsgang in Abhängigkeit des Mischungsverhältnisses und der Saugfähigkeit des Untergrundes.

### LIEFERFORM

Kunststoffkanister zu 25 - 10 - 5 kg und 12x1 kg sowie Kunststoff-Fässer zu 200 kg.

### LAGERUNG

24 Monate im ungeöffneten Originalgebilde kühl und frostfrei lagerfähig.

### VORSICHTS- UND SICHERHEITSHINWEISE

**Primer G** ist nicht kennzeichnungspflichtig gemäß Gefahrstoffverordnung bzw. gemäß den europäischen Einstufungskriterien für Zubereitungen. Es wird empfohlen, bei der Verarbeitung Schutzhandschuhe und -brille zu tragen und die beim Umgang mit Baustoffen / Chemikalien üblichen Vorsichtsmaßnahmen zu ergreifen.

Nicht in die Hände von Kindern gelangen lassen.

Bei Verschlucken sofort ärztlichen Rat einholen und Verpackung oder dieses Technische Merkblatt vorzeigen.

### ENTSORGUNG

Gebinde tropffrei entleeren.

Gebinde und Produktreste sind gemäß den örtlichen Richtlinien zu entsorgen.

PRODUKT FÜR DEN PROFESSIONELLEN GEBRAUCH.

### N.B.

*Obige Angaben können nur allgemeine Hinweise sein. Die außerhalb unseres Einflusses stehenden Arbeitsbedingungen und die Vielzahl der unterschiedlichen Materialien schließen einen Anspruch aus diesen Angaben aus. Im Zweifelsfalle empfehlen wir, ausreichende Eigenversuche durchzuführen.*

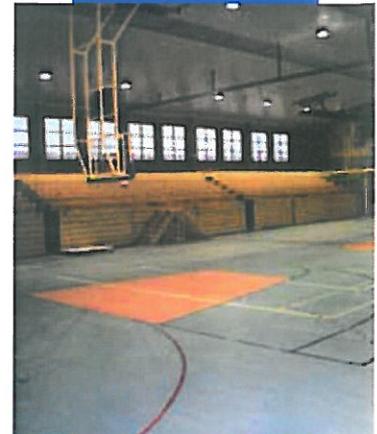
*Eine Gewährleistung kann nur für die stets gleich bleibende Produktqualität übernommen werden.*

**Mit Erscheinen dieses Merkblattes verlieren alle vorangegangenen Ausgaben ihre Gültigkeit.**



Dieses Symbol kennzeichnet sehr emissionsarme und schadstofffreie MAPEI-Qualitätsprodukte, welche durch die GEV (Gemeinschaft Emissionskontrollierte Verlegwerkstoffe e.V.) lizenziert sind.

**Alle relevanten Informationen und Referenzen zum Produkt sind auf Anfrage erhältlich oder im Internet unter [www.mapei.de](http://www.mapei.de), [www.mapei.at](http://www.mapei.at), [www.mapei.ch](http://www.mapei.ch) und [www.mapei.com](http://www.mapei.com)**



Anwendungsbeispiel für Primer G vor der Verlegung von PVC- und Linoleumbelägen in der Sporthalle des Orunia - Gymnasiums in Danzig - Polen



Anwendungsbeispiel für Primer G vor der Spachtelung mit Ultraplan und der Verlegung textiler Beläge mit Rollcoll im Hotel Villa Castellani - Österreich

# Primer G



 **MAPEI**<sup>®</sup>  
DIE WELTMARKE FÜR VERLEGESYSTEME

532-3-2008

Die Veröffentlichung der hier veröffentlichten Texte, Fotos und Illustrationen ist untersagt und bedarf der vorherigen Genehmigung durch MAPEI

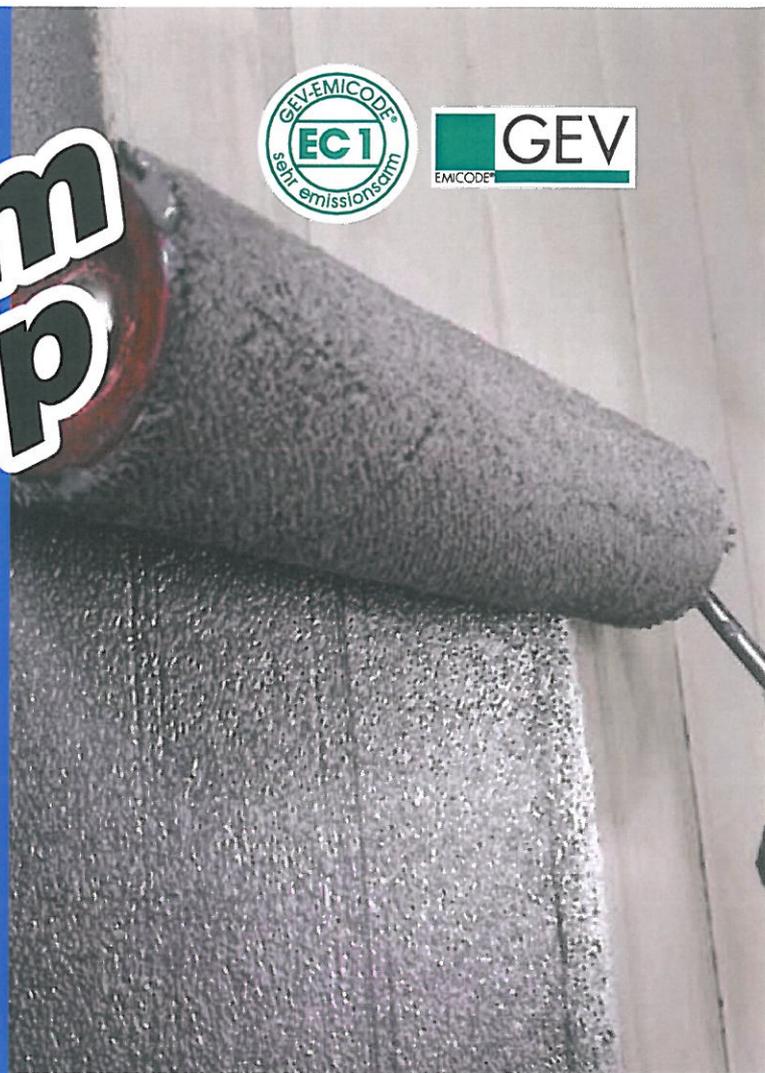
(D) A.G. BETA



# Eco Prim Grip



**Sehr emissionsarme, gebrauchsfertige, mit Quarzsand gefüllte, wässrige Acrylat-Dispersionsgrundierung vor der Anwendung von Putzen, Spachtelmassen oder Klebemörteln**



## ANWENDUNGSBEREICH

Gebrauchsfertiger und schnell trocknender Dispersionsvorstrich zur Grundierung von Wand- und Bodenflächen im Innen- und Außenbereich.

**Eco Prim Grip** wird verwendet zur Optimierung der Haftung auf Untergründen aus Beton, Gussasphaltestrichen, Mauerwerk und Zement, Kalkzement- und Gipsputzen, Zement- und Gipsbauplatten sowie Holzdielen.

**Eco Prim Grip** ist darüber hinaus zur Grundierung nicht saugender Untergründe oder vorhandener keramischer Beläge bzw. Kunst- oder Naturwerksteine vor der Verwendung von Klebemörteln oder Spachtelmassen geeignet.

## Anwendungsbeispiele

**Eco Prim Grip** ist geeignet als Grundierung vor:

- dem Aufbringen von Putzen auf Untergründen aus Beton, Mauerwerk usw;
- dem Aufbringen von Spachtelungen auf bestehenden keramischen Belägen und Kunst- oder Naturwerksteinen im Innenbereich;
- der Verlegung von keramischen Fliesen und Platten sowie Naturwerksteinen auf bestehenden keramischen Belägen oder anderen Untergründen im Innenbereich.

## TECHNISCHE EIGENSCHAFTEN

**Eco Prim Grip** ist ein grauer, gebrauchsfertiger, einkomponentiger, sehr emissionsarmer (EMICODE EC1), mit Quarzsand modifizierter Dispersionsvorstrich auf Polymerbasis, welcher in den MAPEI-Forschungslabors entwickelt wurde.

Er ist schnell trocknend, lösemittelfrei und nach der Trocknung Wasser- und alterungsbeständig.

Die raue, griffige Oberfläche ist ideal zur mechanischen Haftverbesserung für Putze, Spachtelmassen und Klebemörtel auf glatten und mäßig saugenden Untergründen sowie zur Vereinheitlichung der Saugfähigkeit von saugenden Untergründen.

**Eco Prim Grip** ist leicht mittels Rolle oder Quast bzw. Pinsel auf den verschiedensten Untergründen, wie z.B. Beton, Porenbeton, Ziegeln, Steinen, Mauerwerk, Gipskarton, Holz, Keramik, Metall, Spachtelungen, Putzen usw. zu verarbeiten.

Diese Materialeigenschaften ermöglichen den Einsatz des Produktes im Wohn-, Industrie- und Gewerbebau.

**Eco Prim Grip** ist nicht brennbar, enthält keine Schadstoffe und kann daher ohne Gesundheitsgefährdung verwendet und ohne besondere Vorkehrungen gelagert werden.



# Eco Prim Grip



Aufrollen von Eco Prim Grip auf Beton



Aufstreichen von Eco Prim Grip auf Beton



Aufbringen eines Putzes auf Eco Prim Grip

## TECHNISCHE DATEN

### KENNDATEN DES PRODUKTS

<b>Konsistenz:</b>	flüssig
<b>Farbe:</b>	grau
<b>Dichte (g/cm³):</b>	1,51
<b>pH-Wert:</b>	8,5
<b>Festkörperanteil (%):</b>	72
<b>Viskosität Brookfield (mPa·s):</b>	3.000 (Spindel 4 - 20 Upm)
<b>Lagerfähigkeit:</b>	24 Monate im ungeöffneten Originalgebinde bei kühler und frostfreier Lagerung.
<b>Kennzeichnung nach</b> - GGVS/ADR: - VbF: - GefStoffV: - GISCODE: - EMICODE:	kein Gefahrgut entfällt kein kennzeichnungspflichtiges Produkt D1 – lösemittelfrei gemäß TRGS 610 EC1 – sehr emissionsarm Weitere Hinweise können dem Sicherheitsdatenblatt entnommen werden
<b>Zollkennziffer:</b>	3209 10 00

### ANWENDUNGSDATEN (bei +23°C und 50% rel. Luftfeuchte)

<b>Verarbeitungstemperatur:</b>	von +5°C bis +35°C
<b>Trocknungszeit</b> - vor Putzarbeiten: - vor Klebe- oder Spachtelarbeiten:	ca. 15-20 Minuten (je nach Raumklima und Untergrundsaugfähigkeit) 30 Minuten (je nach Raumklima und Untergrundsaugfähigkeit)

### ENDEIGENSCHAFTEN

<b>Beständigkeit</b> - Feuchtigkeit: - Alterung: - Öl und Lösemittel: - Säuren und Laugen: - Temperatur:	hoch hoch gering gering hoch
---	--

## WICHTIGE HINWEISE

**Eco Prim Grip** nicht verwenden:

- mit Wasser verdünnt;
- bei Temperaturen unter +5°C oder über +35°C, höhere Temperaturen beschleunigen, niedrigere Temperaturen verzögern die Trocknung der Grundierung.;
- auf erdreichangrenzenden Untergründen ohne normgerechte Abdichtung gegen aufsteigende Feuchtigkeit;
- auf rauen und nicht oberflächen-geschlossenen Magnesiaestrichen **Eco Prim PU 1K**, **Eco Prim PU 1K Turbo** oder **Primer MF EC Plus** verwenden;
- auf sulfitablaugehaltigen Klebstoff- und Spachtelmasse-RESTEN **Eco Prim PU 1K**, **Eco Prim PU 1K Turbo** oder **Primer MF EC Plus** verwenden;
- Bituminöse Klebstoffreste sind zu vollständig zu entfernen;
- auf hydrophobierten, selbstreinigenden, keramischen Belägen, ohne diese intensiv anzuschleifen und gründlich zu reinigen. Das Anlegen einer Probefläche wird empfohlen.

## ANWENDUNGSRICHTLINIEN

### Untergrundvorbereitung

Der Untergrund muss hinsichtlich der Verlegereife den Anforderungen der jeweiligen Norm entsprechen.

Der Untergrund muss einheitlich trocken, rissfrei, eben, druck- und zugfest sein und darf keinen Staub, trennende Substanzen, Wachs, Öle, Rost, Gipsreste oder Stoffe aufweisen, die die Haftung beeinträchtigen können.

Keramische Fliesen und Platten, Terrazzo sowie Naturwerkstein fachgerecht grundreinigen, ggf. kann ein Anschleifen erforderlich sein.

Alte Beschichtungen und Versiegelungen fachgerecht grundreinigen und anschleifen.

Die Restfeuchtigkeit muss den normativen Vorschriften bzw. dem jeweiligen Stand der Technik entsprechen.

Risse oder Scheinfugen im Untergrund sind mit den geeigneten MAPEI-Klebesystemen zu sanieren (Produktinformationen beachten).

Estrichsanierungen und Estrichergänzungen können im Schnellbausystem (24 Stunden) mit

geeignetem MAPEI-Schnellestrichzement durchgeführt werden.

Bei anderen speziellen Untergründen wenden Sie sich bitte an unsere Anwendungstechnik.

### Verarbeitung

Die gebrauchsfertige Grundierung gut aufschütteln und mit geeignetem Werkzeug z.B. Rolle, Quast oder Pinsel in einem Arbeitsgang dünn und pfützenfrei aufbringen.

Ist eine zweite Auftragsschicht erforderlich, kann diese unmittelbar nach der Durchtrocknung der ersten Schicht oder - aufgrund des Haftverhaltens- auch zu einem späteren Zeitpunkt ausgeführt werden.

Nachfolgearbeiten (z.B. Putz-/ Spachtelarbeiten oder Klebungen) können je nach Umgebungsklima und Saugfähigkeit des Untergrundes nach 15-30 Minuten (bei +23°C) ausgeführt werden.

### Reinigung

**Eco Prim Grip** kann im frischen Zustand von Kleidung und Werkzeugen mit Wasser entfernt werden. Erhärtetes Material lässt sich nur mechanisch oder mit **Pulicol** entfernen.

### VERBRAUCH

200-300 g/m<sup>2</sup> je nach Saugfähigkeit des Untergrundes.

### LIEFERFORM

Kunststoffgebinde zu 5 und 10 kg.

### LAGERUNG

24 Monate im ungeöffneten Originalgebinde bei kühl und frostfreier (> +5°C) Lagerung.

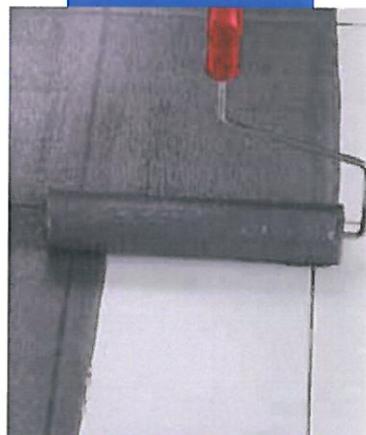
### VORSICHTS- UND SICHERHEITSHINWEISE

**Eco Prim Grip** ist nicht kennzeichnungspflichtig gemäß Gefahrstoffverordnung bzw. gemäß den europäischen Einstufungskriterien für Gemische. Es wird empfohlen, bei der Verarbeitung Schutzhandschuhe und -Brille zu tragen und die beim Umgang mit Baustoffen/Chemikalien üblichen Vorsichtsmaßnahmen zu ergreifen.

PRODUKT AUSSCHLIESSLICH FÜR DEN PROFESSIONELLEN GEBRAUCH.



Aufrollen von Eco Prim Grip auf Naturstein



Aufrollen von Eco Prim Grip auf Feinsteinzeug



Auftragen von Ultraplano auf getrocknetem Eco Prim Grip

# Eco Prim Grip



**N.B.**

Obige Angaben können nur allgemeine Hinweise sein. Die außerhalb unseres Einflusses stehenden Arbeitsbedingungen und die Vielzahl der unterschiedlichen Materialien schließen einen Anspruch aus diesen Angaben aus. Im Zweifelsfalle empfehlen wir, ausreichende Eigenversuche durchzuführen. Eine Gewährleistung kann nur für die stets gleich bleibende Qualität unserer Produkte übernommen werden.

Mit Erscheinen dieses Merkblattes verlieren alle vorangegangenen Ausgaben ihre Gültigkeit.



Dieses Symbol kennzeichnet sehr emissionsarme und schadstofffreie MAPEI-Qualitätsprodukte, lizenziert durch die GEV (Gemeinschaft Emissionskontrollierte Verlegewerkstoffe, Klebstoffe und Bauprodukte e.V.)



Unser Beitrag für die Umwelt  
Über 150 MAPEI Produkte unterstützen Architekten und Projektentwickler bei der Realisierung innovativer LEED (Leadership in Energy and Environmental Design) zertifizierter Bauwerke, übereinstimmend mit den Vorgaben des U.S. Green Building Council.

**Alle relevanten Informationen und Referenzen zum Produkt sind auf Anfrage erhältlich oder im Internet unter [www.mapei.de](http://www.mapei.de), [www.mapei.at](http://www.mapei.at), [www.mapei.ch](http://www.mapei.ch) und [www.mapei.com](http://www.mapei.com)**

(D) A.G. BETA

Die Verantwortlichkeit der hier veröffentlichten Texte, Fotos und Illustrationen ist untertrag und bedarf der vorherigen Genehmigung durch MAPEI



**MAPEI®**  
DIE WELTMARKE FÜR VERLEGESYSTEME

**2916-1-2010**



# Mapeband

**Alkalibeständiges,  
gummiertes Vlies zur  
Eindichtung mit  
zementären und  
Dispersions-  
Abdichtungssystemen**



## ANWENDUNGSBEREICH

Zur Abdichtung von Dehnungs-, Press- und Randanschlussfugen sowie zur wasserdichten Anbindung von Duscharmaturen und Bodenabläufen an die geeigneten MAPEI-Flächenabdichtungen. Einsetzbar für Belastungen der Feuchtigkeitsbeanspruchungsklassen 0, A, B und C gemäß den Bau- und Prüfgrundsätzen des DIBt und den den Anforderungen des entsprechenden ZDB-Merkblattes.

## Anwendungsbeispiele

Zur Abdichtung von Fugen und Durchdringungen innerhalb von Flächenabdichtungen mit MAPEI-Verbundabdichtungen in Nass- und Feuchträumen im:

- Wohnungs-, Hotel- und Krankenhausbau.
- Gewerbebau in Schwimmbecken sowie auf Balkonen, Terrassen und in Großküchen.

## TECHNISCHE EIGENSCHAFTEN

Mapeband besteht aus einem wasser- und dampfdichten, gummierten Band mit alkalibeständigem Vliesrand. Mapeband weist, neben einem exzellenten Verformungsverhalten, auch bei niedrigen Temperaturen, eine hohe Hitzebeständigkeit und eine allgemein gute Beständigkeit gegen Alkalien, Säuren, Salzlösungen und polare Lösemittel auf.

## WICHTIGE HINWEISE

- Zur sicheren Abdichtung von Eckanschlüssen MAPEI-Innenecke bzw. -Außenecke verwenden.

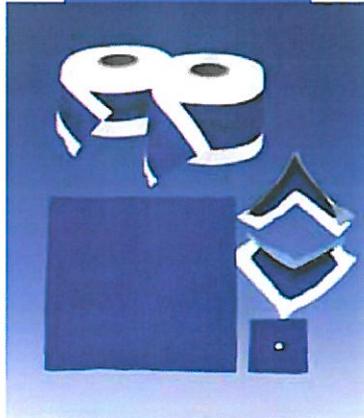
- Bei Abdichtungen gem. Feuchtigkeitsbeanspruchungsklasse C ist die Chemikalienbeständigkeit zu überprüfen.
- Mapeband über dem Fugenquerschnitt als Schlaufe ausbilden.
- Für die sichere Anbindung der MAPEI-Dichtmanschette-Boden an die Flächenabdichtung sind für die Verbundabdichtung geeignete Bodenabläufe zu verwenden (z.B. Passavant AV-Selecta, Dallmer CeraDrain, Kessel "Giro" mit Dünnbettaufsatz oder Basika-Bodenablauf mit Dünnbettaufsatz).
- Für die sichere Abdichtung von Rohrdurchdringungen im Wandbereich müssen die Rohrmuffen über Vorderkante Wand herausstehen, damit ein Überstülpen der MAPEI-Dichtmanschette-Wand möglich ist.

## ANWENDUNGSRICHTLINIEN

Die an Fugen und Durchdringungen angrenzenden Boden- und Wandflächen werden mit einer Verbundabdichtung vorgespachtelt. In die frische Spachtelschicht erfolgt das Einlegen von Mapeband bzw. der MAPEI-Dichtmanschetten. Anschließend erfolgt das Überspachteln des Randträgergewebes mit der Flächenabdichtung. Die Einbindung der MAPEI-Bodenmanschette erfolgt durch Einklemmen im Bodenablauf mittels Los/Festflansch-Verbindung. Bei zu erwartenden Bewegungen aus der Unterkonstruktion, welche die Dehnfähigkeit von



# Mapeband



Schlaufenförmiges Einarbeiten von Mapeband



Einarbeiten von Mapeband im Anschlussbereich zur Badewanne

## TECHNISCHE DATEN

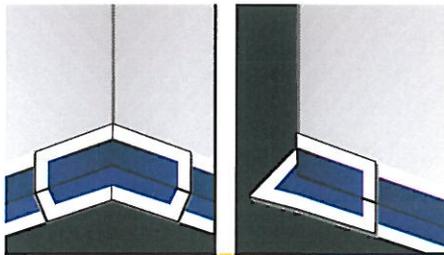
### KENNDATEN DES PRODUKTS

Zugfestigkeit gemäß ISO 527-1 (N/mm <sup>2</sup> ):	> 2
Bruchdehnung gemäß ISO 527-1 (%):	> 400
Weiterreissfestigkeit gemäß DIN 53363 (N/mm <sup>2</sup> ):	> 100
Temperaturbeständigkeit:	von -30°C bis +60°C
Alkalibeständigkeit gem. EN 1847 (Tage/Temp./Konzentration):	90/23 °C/10%
Wasserdampfdiffusionswiderstandsfaktor (μ):	ca. 30.000
Zollkennziffer:	3921 90 90

### MAPEBAND UND ERGÄNZUNGSPRODUKTE



Schlaufenförmige Ausbildung von Mapeband im Dehnfugenbereich

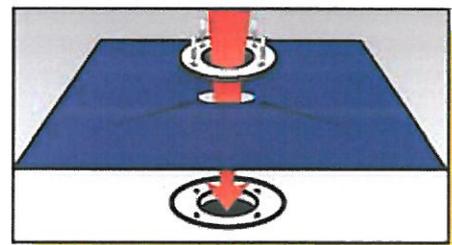


Innen- und Außenecken

Mapeband überschreiten, ist das Band über dem Fugenquerschnitt schlaufenförmig auszubilden.  
Zur Druckwasserbeständigen Abdichtung die Stoßbereiche von Mapeband mit Adesilex T, Adesilex T Super, Adesilex LP oder Idrostop Mastic kleben.

### LIEFERFORM

**Mapeband:** Rollen zu 50 m (120 mm breit).  
**Dichtmanschette-Wand:** Karton zu 50 Stck. (118x118 mm).  
**Dichtmanschette-Boden:** Karton zu 10 Stck. (300x300 mm).  
**Dichtecke Innen und Außen:** Karton zu je 50 Stck.



Quadratische, elastische Bodenmanschette für wasserdichte Bodenabläufe

### ENTSORGUNG

Gebinde und Produktreste sind gemäß den örtlichen Richtlinien zu entsorgen.

PRODUKT FÜR DEN PROFESSIONELLEN GEBRAUCH.

### N.B.

Obige Angaben können nur allgemeine Hinweise sein. Die außerhalb unseres Einflusses stehenden Arbeitsbedingungen und die Vielzahl der unterschiedlichen Materialien schließen einen Anspruch aus diesen Angaben aus. Im Zweifelsfall empfehlen wir, ausreichende Eigenversuche durchzuführen. Eine Gewährleistung kann nur für die stets gleich bleibende Produktqualität übernommen werden.

Mit Erscheinen dieses Merkblattes verlieren alle vorangegangenen Ausgaben ihre Gültigkeit.

**Alle relevanten Informationen und Referenzen zum Produkt sind auf Anfrage erhältlich oder im Internet unter [www.mapei.de](http://www.mapei.de), [www.mapei.at](http://www.mapei.at), [www.mapei.ch](http://www.mapei.ch) und [www.mapei.com](http://www.mapei.com)**



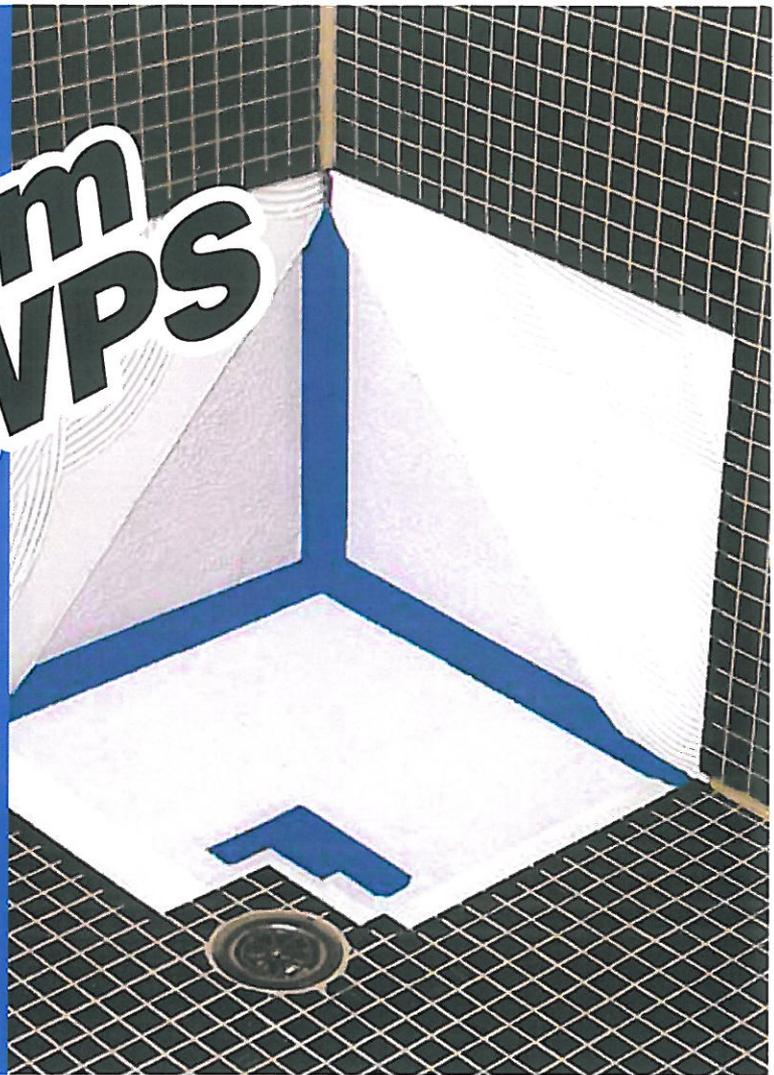
DIE WELTMARKE FÜR VERLEGESYSTEME



# Mapegum WPS



**Einkomponentige,  
schnell trocknende  
Flächenabdichtung auf  
Dispersionsbasis**



## ANWENDUNGSBEREICH

Rissüberbrückende Verbundabdichtung unter Fliesen- und Naturwerksteinbelägen.

**Mapegum WPS** ist gemäß den Bau- und Prüfgrundsätzen des DIBt (Deutsches Institut für Bautechnik) mit **Adesilex P9**, **Keraflex S1**, **FM 05** und **Granirapid** geprüft und in die Beanspruchungsklasse A1 eingestuft (mit allgemein bauaufsichtlichem Prüfzeugnis) sowie gemäß dem ZDB-Merkblatt "Hinweise für die Ausführung von Abdichtungen im Verbund mit Bekleidungen und Belägen aus Fliesen und Platten für den Innen- und Außenbereich", für die Beanspruchungsklasse A1 geeignet. Die Ergebnisse sind den entsprechenden Untersuchungsberichten zu entnehmen.

Zum Abdichten von Flächen im Hochbau aus Beton, vollfugigem Mauerwerk gegen die Regelbeanspruchungen durch Brauch- und Reinigungswasser bei stark beanspruchten Wandflächen (A1) gemäß den DIBt-Bau- und Prüfgrundsätzen bzw. gemäß ZDB-Merkblatt.

**Mapegum WPS** erfüllt die Anforderungen/Kriterien der Feuchtigkeitsbeanspruchungsklasse W3 gemäß Ö-Norm B2207.

## Anwendungsbeispiele

- Verbundabdichtung auf feuchtigkeitsempfindlichen Untergründen (wie z.B. Gipsputz, Gipsdielen, Gipskarton- und -faserplatten, Calciumsulfatestriche) und mineralischen, saugenden Untergründen (wie z.B. Putze MG II und III, Porenbeton, Beton, Zementestrich).

- Abdichtung von Bädern im Wohnbereich mit Duschtasse/ Badewanne.
- Abdichtung von Nassräumen mit Bodeneinläufen.

## TECHNISCHE EIGENSCHAFTEN

**Mapegum WPS** ist eine gebrauchsfertige, einkomponentige, lösemittelfreie Kunstharzdispersion.

**Mapegum WPS** kann auf horizontalen und vertikalen Flächen im Roll-, Streich- und Spachtelverfahren verarbeitet werden.

**Mapegum WPS** ist im ausgehärteten Zustand wasserfest, verformungsfähig, rissüberbrückend sowie alterungs- und temperaturbeständig.

## WICHTIGE HINWEISE

**Mapegum WPS** nicht verwenden:

- bei Temperaturen unter +5°C;
- auf bituminösen Untergründen oder frischem Asphalt;
- zur Abdichtung im Schwimmbadbau und im Außenbereich;
- zur Abdichtung unter chemisch beanspruchten Keramikbelägen;
- bei aufsteigender Feuchtigkeit im Verlegeuntergrund (diese ist durch konstruktive Maßnahmen auszuschließen) und auf feuchten Untergründen;

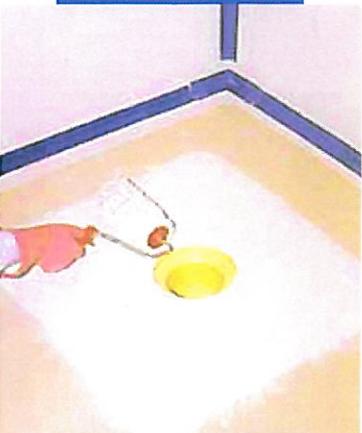
# Mapegum WPS



Auftragen von Mapegum WPS an der Wand mittels Rolle



Verbundabdichtung im Badezimmer mit Mapegum WPS und Mapeband



Auftragen von Mapegum WPS im Bereich des Bodenablaufs einer Dusche

TECHNISCHE DATEN	
KENNDATEN DES PRODUKTS	
Konsistenz:	pastös
Farbe:	hellgrau
Dichte (g/cm³):	1,45
pH-Wert:	9,0
Festkörperanteil (%):	75
Viskosität Brookfield (mPa·s):	180.000 (E Spindel- 5 Upm)
Lagerfähigkeit:	24 Monate im ungeöffneten Originalgebinde bei trockener und frostfreier Lagerung.
Kennzeichnung nach - GGVS/ADR: - VbF: - GefStoffV: - GISCODE:	kein Gefahrgut entfällt kein kennzeichnungspflichtiges Produkt D1 – lösemittelfrei gemäß TRGS 610 Weitere Hinweise können dem Sicherheitsdatenblatt entnommen werden
Zollkennziffer:	4002 11 00
ANWENDUNGSDATEN (bei +23°C und 50% rel. Luftfeuchtigkeit)	
Mindesttemperatur für Filmbildung:	+5°C
Verarbeitungstemperatur:	von +5°C bis +35°C
Durchhärtung (0,8 mm Nassschichtdicke) - bei +23°C: - bei + 5°C:	ca. 2 Stunden ca. 5 Stunden
Wartezeit vor der weiteren Verlegung:	ca. 12-24 Stunden
ENDEIGENSCHAFTEN	
Beständigkeit - Temperaturwechsel: - Alterung: - Öl und Lösemittel: - Säure und Alkali: - Temperatur:	hoch hoch gut gut von -30°C bis +100°C
Reißdehnung gem. DIN 53504 (%):	180
Wasseraufnahme (Gew.-%) - 7 Tage bei +23°C + 21 Tage Wasserlagerung:	10 (UNI 8202/22a)
Dampfdiffusionswiderstandszahl (ISO 12572) (μ):	8000



- ohne zusätzliche Abdichtung von Anschluss- und Bewegungsfugen mit MAPEI-Dichtbändern;

In diesen Fällen die entsprechenden MAPEI-Spezialprodukte verwenden.

### ANWENDUNGSRICHTLINIEN Untergrundvorbereitung

Der Untergrund muss sauber, fest, tragfähig, frei von Rissen, haftungsmindernden Bestandteilen (z. B. Öl, Staub, Abrieb, Altanstriche u.a.) sowie ausreichend trocken sein und eine geschlossene, lunkerfreie Oberfläche haben, darf sich nach dem Aufbringen der Abdichtung nur begrenzt verformen und muss den Anforderungen der DIBt-Bau- und Prüfgrundsätze sowie dem ZDB Merkblatt "Hinweise für die Ausführung von Abdichtungen im Verbund mit Bekleidungen und Belägen aus Fliesen und Platten für den Innen- und Außenbereich", entsprechen

Saugende mineralische und nicht vorbehandelte Gipsuntergründe sind mit der geeigneten MAPEI-Systemgrundierung zu grundieren (Produktinformationen beachten).

### Verarbeitung

**Mapegum WPS** unverdünnt mit Pinsel, Rolle oder Spachtel in zwei Arbeitsgängen mit einer Mindestschichtdicke von jeweils 0,4 mm (ca. 0,6 kg/m<sup>2</sup>) je Schicht auftragen.

Vor dem Aufbringen der zweiten Schicht sollte die erste vollständig durchgetrocknet sein (ca. 1 bis 3 Stunden je nach Raumklima).

Die frisch aufgetragene Abdichtungsschicht muss eine Gesamt-Nassschichtdicke von mindestens 0,8 mm (ca. 1,2 kg/m<sup>2</sup>) aufweisen, damit die geforderte Gesamt-Trockenschichtdicke von 0,5 mm erreicht wird.

Zur Abdichtung von Anschluss- und Bewegungsfugen **Mapeband** bzw. **DHT-Band** im Verbund mit vorgefertigten Innen- und Außenecken sowie zur Abdichtung von Rohrdurchdringungen **Dichtmanschette Wand** bzw. **-Boden** in die erste

Auftragsschicht von **Mapegum WPS** vollsatt einbetten und die Geweberänder mit der zweiten Auftragsschicht überdecken.

Die Verlegung von Fliesen und Platten kann nach vollständiger Durchtrocknung der Abdichtungsschicht (je nach Raumklima ca. 12 bis 24 Stunden bei saugenden Untergründen) mit den geeigneten MAPEI-Systemklebemörteln erfolgen.

Bei niedrigen Temperaturen und/oder hoher Luftfeuchtigkeit kann sich die Aushärtezeit entsprechend verlängern.

Fugen können mit den geeigneten farbigen Zement- oder Epoxidharz-Fugmörteln ausgefügt werden.

Bewegungs- und Anschlussfugen je nach zu erwartender Bewegung bzw. Dimensionierung mit den geeigneten MAPEI-Dichtstoffen schließen.

### Reinigung

Frisches Material kann von Händen und Arbeitsgeräten mit ausreichend Wasser leicht abgewaschen werden.

Im ausgehärteten Zustand ist nur mechanisches Entfernen möglich.

### VERBRAUCH

1,2 kg/m<sup>2</sup> ergeben eine Nassschichtdicke von 0,8 mm (Trockenschichtdicke 0,5 mm).

### LIEFERFORM

Kunststoffgebinde zu 5 - 10 - 25 kg.

### LAGERUNG

24 Monate im ungeöffneten Originalgebinde frostfrei lagerfähig.

### VORSICHTS- UND SICHERHEITSHINWEISE

Augenkontakt ist zu vermeiden.

Bei der Arbeit sind geeignete Schutzhandschuhe zu tragen.

Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.

Bei Berührung mit Augen und Haut gründlich mit Wasser abspülen.

Nach Augenkontakt Augen bei geöffnetem Lidspalt mehrere Minuten spülen.

Bei Verschlucken sofort ärztlichen Rat einholen und Verpackung oder dieses Technische Merkblatt vorzeigen.

### ENTSORGUNG

Gebinde spachtelrein entleeren.

Gebinde und Produktreste sind gemäß den Hinweisen unseres Entsorgungsrates bzw. den örtlichen Richtlinien zu entsorgen.

### N.B.

*Obige Angaben können nur allgemeine Hinweise sein. Die außerhalb unseres Einflusses stehenden Arbeitsbedingungen und die Vielzahl der unterschiedlichen Materialien schließen einen Anspruch aus diesen Angaben aus. Im Zweifelsfall empfehlen wir, ausreichende Eigenversuche durchzuführen.*



Einarbeiten der Dichtmanschette-Boden in die erste Mapegum WPS-Schicht



Eindichten der Dichtmanschette mit Mapegum WPS



Die fertige Verbundabdichtung mit Mapegum WPS und Mapeband

# Mapegum WPS



*Eine Gewährleistung kann nur für die stets gleich bleibende Produktqualität übernommen werden.*

**Mit Erscheinen dieses Merkblattes verlieren alle vorangegangenen Ausgaben ihre Gültigkeit.**

**Alle relevanten Informationen und Referenzen zum Produkt sind auf Anfrage erhältlich**



*Verarbeitung von Mapegum WPS mittels Pinsel*



*Auftragen des Klebemörtels mittels Zahnkelle auf Mapegum WPS*



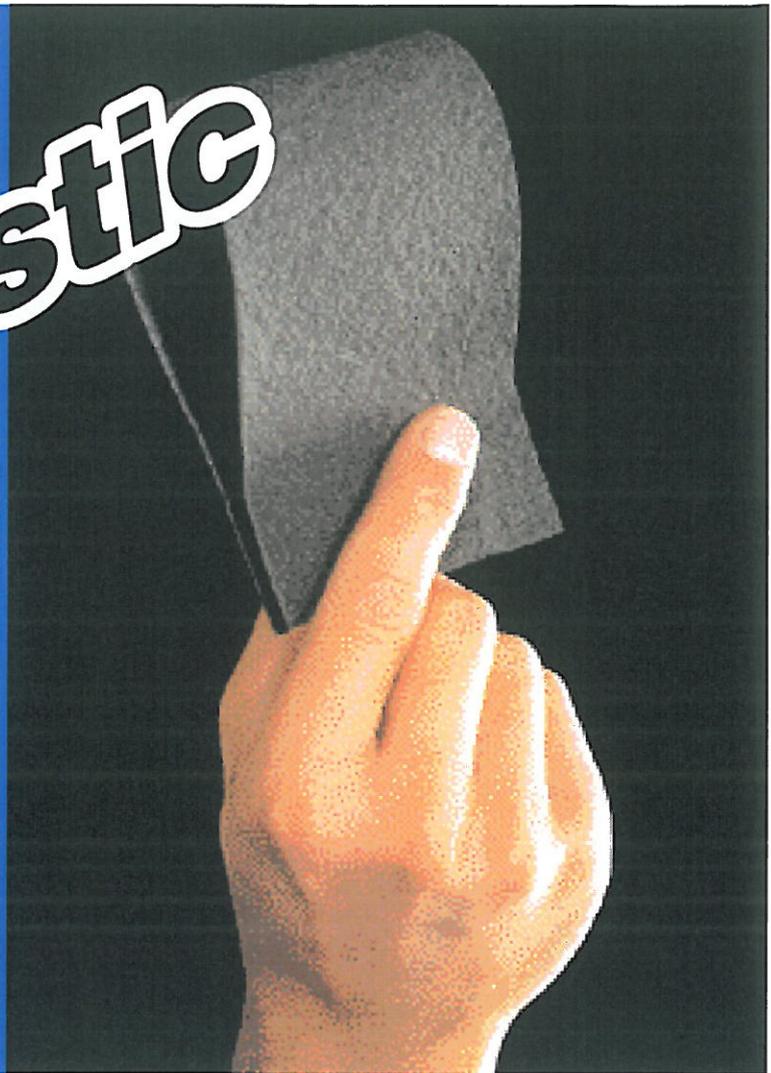
*Ansetzen von Glasmosaik*



# Mapelastic



**2-komponentige, flexible zementäre Dichtschlämme und Spachtelmasse zum Schutz und zur Abdichtung von Betonoberflächen auf Balkonen, Terrassen oder in Nassräumen und Schwimmbecken**



## ANWENDUNGSBEREICH

Abdichtung und Schutz von Betonbauteilen, Putzen und Zementestrichen.

Verbundabdichtung unter keramischen Belägen und Naturwerksteinen.

**Mapelastic** ist gemäß den Bau- und Prüfgrundsätzen des DIBt (Deutsches Institut für Bautechnik) mit **Adesilex P9**, **Granirapid**, **Mapestone 1** sowie **Elastorapid** geprüft und in die Beanspruchungsklassen A1, A2 und B eingestuft sowie gemäß den ZDB-Merkblättern "Hinweise für die Ausführung von Abdichtungen im Verbund mit Bekleidungen und Belägen aus Fliesen und Platten für den Innen- und Außenbereich" und "Keramische Beläge im Schwimmbadbau - Hinweise für die Planung und Ausführung" geprüft. Die Ergebnisse sind den entsprechenden Untersuchungsberichten zu entnehmen.

Zum Abdichten von Flächen im Hoch- und Tiefbau aus Beton und vollfugigem Mauerwerk gegen die Regelbeanspruchungen durch Brauch- und Reinigungswasser bei stark beanspruchten Wand- und Bodenflächen (A1 + A2) sowie Wand- und Bodenflächen von Schwimmbecken mit Füllwasser mit Trinkwassereigenschaften im Innen- und Außenbereich (B) gemäß den DIBt-Bau- und Prüfgrundsätzen.

## Anwendungsbispiele

- Abdichtung von Betonbehältern für Wasser und Trinkwasser (Abs. "Wichtige Hinweise" beachten).
- Verbundabdichtung unter keramischen Belägen oder Naturwerksteinbelägen in Nassräumen, Duschen, Schwimmbecken, auf Balkonen, Terrassen etc. (mit allgemeinem bauaufsichtlichen Prüfzeugnis in Verbindung mit **Adesilex P9** und **Granirapid**).

- Abdichtung von erdberührten Betonwänden und -fundamenten.
- Flexible Feinspachtelung von rissgefährdeten Betonoberflächen.
- Schutz von Putz- oder Betonoberflächen mit Schwindrissen, gegen eindringende Feuchtigkeit oder schädigend wirkende Gase aus der Atmosphäre.
- Karbonatisierungsschutz von Stahlbetonbauwerken nach deren Instandsetzung mit Produkten der **Mapegrout**-Linie bzw. bei zu geringer Betonüberdeckung.
- Schutz vor Chloriden und Sulfaten, z.B. bei Seewasserbauwerken oder tausalzbeaufschlagten Oberflächen.

## TECHNISCHE EIGENSCHAFTEN

**Mapelastic** ist ein 2-komponentiger Mörtel, bestehend aus hochwertigen Zementen, ausgesuchten Feinsanden, speziellen Additiven und synthetischen Polymeren in wässriger Lösung.

Nach dem Anmischen beider Komponenten ergibt sich ein geschmeidiger Frischmörtel, der sich auch an vertikalen Flächen sehr leicht in Schichtdicken bis 2 mm in einem Arbeitsgang verarbeiten lässt.

Der hohe Gehalte an qualitativ hochwertigen Kunststoffen verleiht **Mapelastic** im erhärteten Zustand eine unter den verschiedensten Umweltbedingungen dauerhafte Flexibilität mit einer Wasserundurchlässigkeit bis 1,5 bar

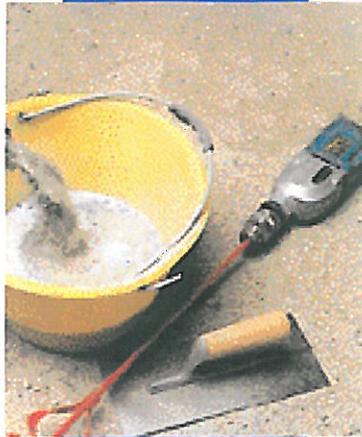


# Mapelastic

und einer Widerstandsfähigkeit gegenüber chemischen Angriffen durch Tausalze, Sulfate, Chloride und Kohlendioxid.

## WICHTIGE HINWEISE

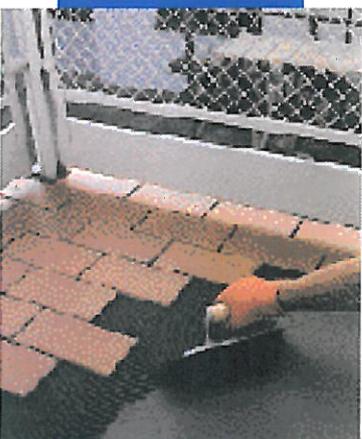
- **Mapelastic** nicht in zu hohen Schichtdicken anwenden (maximal 2 mm je Auftragschicht).
- **Mapelastic** nicht bei Temperaturen unter +8°C verarbeiten.
- **Mapelastic** nicht mit Zement, Sand, Kalk, Gips, Wasser oder anderen Stoffen mischen.
- **Mapelastic** muss innerhalb der ersten 24 Stunden nach der



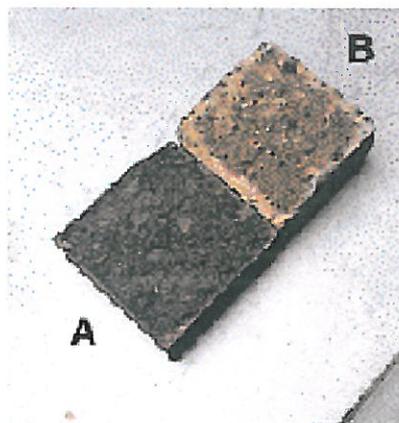
Mischen der Mapelastic-Komponenten



Mapelastic als Balkonabdichtung



Fliesenverlegung mit Granirapid auf Mapelastic



Chlorid - Beanspruchung nach UNI 9944  
A Prüfkörper beschichtet mit Mapelastic  
B Prüfkörper unbeschichtet

Verarbeitung vor Regen und fließendem Wasser geschützt werden.

- Mit **Mapelastic** abgedichtete Trinkwasserbehälter, dürfen nach mindestens 28 Tagen und nach gründlichem Abwaschen der Flächen mit heißem Wasser erstmals befüllt werden.
- Bei Anwendung von **Mapelastic** im Trinkwasserbereich sind die nationalen Richtlinien, Bestimmungen und Anforderungen zu beachten.
- Abdichtungsschichten aus **Mapelastic** sind stets vor direkten mechanischen Beanspruchungen zu schützen.
- Untergründe aus Zink oder Kupfer sind vor der Überarbeitung mit **Mapelastic** mit entsprechenden Grundierungen (z.B. **Eporip + MAPEI-Quarzsand**) zu behandeln.
- Bei Terrassen oder Flachdächern (über beheizten Räumen) sind die Anforderungen nationaler Richtlinien

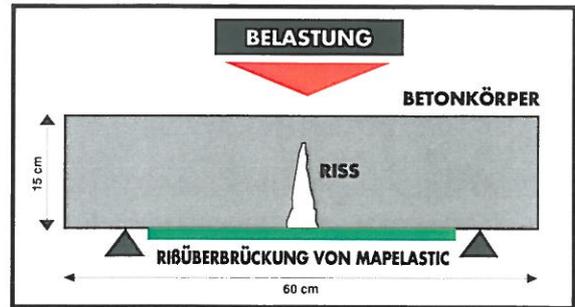
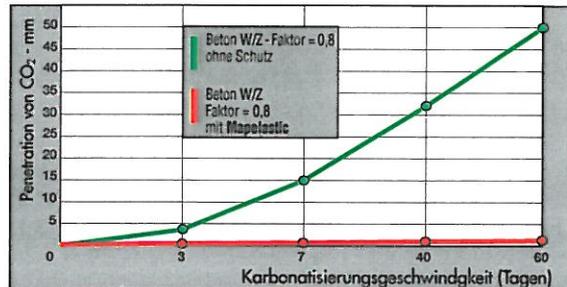
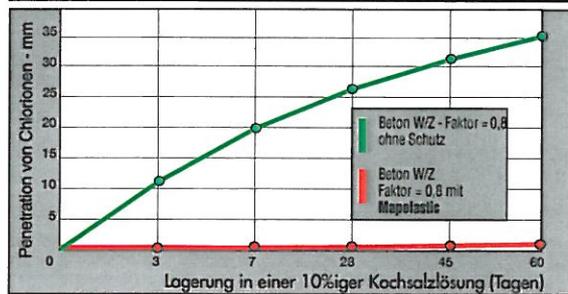


ABB. 1: Mapelastic als flexible Rißüberbrückung

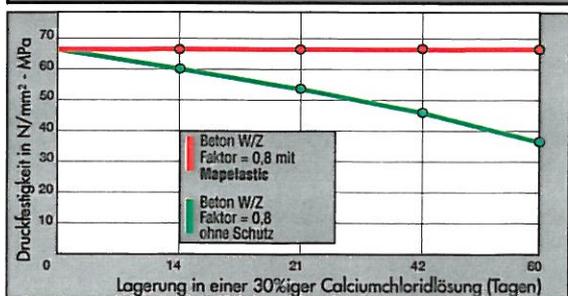
## ABB. 2: MAPELASTIC ALS KARBONATISIERUNGSBREMSE (BEI 30% CO<sub>2</sub> GEHALT)



## ABB. 3: MAPELASTIC ALS SCHUTZ VOR TAUSALZBELASTUNG



## ABB. 4: MAPELASTIC ALS SCHUTZ VOR CHEMISCHEM ANGRIFF



## TECHNISCHE DATEN

### KENNDATEN DES PRODUKTS

	Komponente A	Komponente B
Konsistenz:	Pulver	Flüssigkeit
Schüttdichte (g/cm <sup>3</sup> ):	1,4	-
Dichte (g/cm <sup>3</sup> ):	-	1,1
Festkörperanteil (%):	100	50
Lagerfähigkeit:	Komponente A 12 Monate und Komponente B 24 Monate im ungeöffneten Originalgebinde bei kühler und trockener Lagerung. Komponente B vor Frost schützen.	
Kennzeichnung nach - GGVS/ADR: - VbF: - GefStoffV:  - GISCODE:	kein Gefahrgut entfällt reizend, enthält Zement	kein Gefahrgut entfällt kein kennzeichnungspf. Produkt
Zollkennziffer:	3824 50 90	

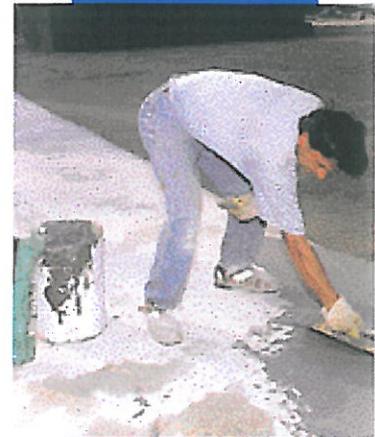
### ANWENDUNGSDATEN

(bei +23°C und 50% rel. Luftfeuchtigkeit)

Mischungsverhältnis:	Komp. A : Komp. B = 3:1
Konsistenz:	pastös, spachtelfähig
Farbe des Mörtels:	grau
Frischmörteldichte (kg/m <sup>3</sup> ):	1.700
Dichte des Mörtels nach der Verarbeitung im Spritzverfahren (g/cm <sup>3</sup> ):	2,2
Verarbeitungstemperatur:	von +8°C bis +35°C
Verarbeitungs-/Topfzeit:	ca. 60 Minuten
Aushärtung:	ca. 24 Stunden (bei ungünstigem Klima bis zu 5 Tagen)
Schichtdicken gem. DIBt-Bau- u. Prüfgrundsätzen - Trockenschichtdicke gesamt (mm): - Nassschichtdicke gesamt (mm):	mind. 2 ca. 2,5
Verbrauch - manuelle Verarbeitung:	ca. 1,7 kg/m <sup>2</sup> je mm Nassschichtdicke ca. 2,0 kg/m <sup>2</sup> je mm Trockenschichtdicke ca. 4,0 kg/m <sup>2</sup> bei 2 mm Trockenschichtdicke
- Spritzverfahren:	ca. 2,2 kg/m <sup>2</sup> je mm Nassschichtdicke

### ENDEIGENSCHAFTEN

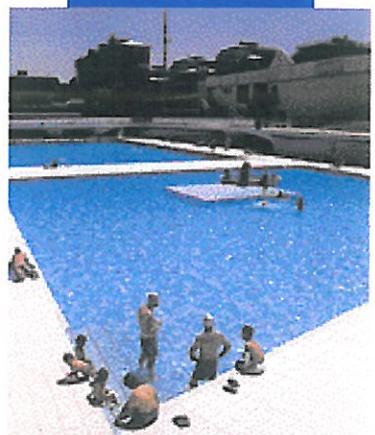
Haftzugfestigkeit auf Beton (N/mm <sup>2</sup> ) - nach 28 Tagen bei +23°C und 50% R.F. Normalklimalagerung: - nach 7 Tagen bei +23°C und 50% R.F. + 21 Tage Wasserlagerung:	1,1 0,6
Reißdehnung in Anlehnung an DIN 53 504 (%) - nach 28 Tagen Normalklimalagerung:	30
Wasserundurchlässigkeit in Anlehnung an EN 12390-8 bei 5 bar über 7 Tage:	wasserundurchlässig
Rissüberbrückung ohne Gewebeeinlage (mm) - nach 28 Tagen im Normalklima: - nach 7 Tagen im Normalklima und 21 Tagen Wasserlagerung: - nach 7 Tagen im Normalklima und 24 Monaten Wasserlagerung:	0,8 0,6 0,5
Rissüberbrückung mit MAPEI-Glasfaserarmierungsgewebe (mm) - nach 28 Tagen im Normalklima:	1,5
Chem. Beständigkeit: - nach 21 Tagen in 30%-iger Calciumchloridlösung, 7 Tagen bei +60°C und 14 Tagen bei +5°C:	beständig, keinerlei Rissbildung



Abdichtung eines Schwimmbeckens mit Mapelastic



Verlegen von keramischen Fliesen auf Mapelastic in einem Schwimmbecken



Mit Mapelastic abgedichtetes Schwimmbecken: Scarioni Leisure Center – Mailand – Italien

hinsichtlich erforderlicher Dampfdruckausgleichsmaßnahmen zu beachten.

## ANWENDUNGSRICHTLINIEN

### Untergrundvorbereitung

#### A) Schutz und Abdichtung von Betonbauteilen und -werken

(z.B. Pfeiler und Träger von Straßen- und Eisenbahnbrücken, Kühltürme, Schornsteine, Unterführungen, Küstenbauwerke, Schwimmbecken, Kanäle, Staudämme, Säulen, Behälter, Balkonbrüstungen).

Der Untergrund muss sauber, fest und tragfähig sein.

Zementleimschichten, lose Bestandteile, Schmutz, Öl, Schalölreste und sonstige, haftungsmindernd wirkende Substanzen, sind mittels Druckluftstahlen mit Sicherheitsstrahlgut oder Höchstdruckwasserstrahlen zu entfernen. Nach dem Entrosten und der Behandlung freigelegter Bewehrungseisen, mit **Mafer 1K** können Ausbruchstellen mit den Fertigreparaturmörteln der **Maegrout-Linie** oder **Planitop 400** (Produktinformationen beachten) reprofiliert werden.

Saugende Untergründe vor dem Auftrag von **Mapelastic** vornässen und mattfeucht abtrocknen lassen.

#### B) Verbundabdichtung in Verbindung mit keramischen Fliesen oder Naturwerksteinen auf Terrassen, Balkonen oder in Schwimmbecken

##### • ZEMENTESTRICHE

Setz- oder Schwindrisse sind vorab mit **Eporip** zu schließen.

Höhenausgleiche bis zu 2 cm (z.B. Anpassung der Gefällesituation) können mit **Adesilex P4** vorgenommen werden. Größere Schichtdicken lassen sich mit **Planitop 400**, **Mapecem** oder **Topcem** ausführen.

##### • ALTBELÄGE

Existierende Beläge aus keramischen Materialien, Naturwerksteinen, Cotto, etc. müssen einen festen Verbund zu ihrem Untergrund aufweisen und frei von haftungsmindernden Bestandteilen, wie Wachs, Öl, Anstrichresten, etc. sein.

##### • PUTZE

Zementputze müssen ausreichend trocken sein (7 Tage Trocknungszeit je cm Schichtdicke bei günstigem Umgebungsklima), eine gute Anhaftung zum Untergrund aufweisen und frei von haftungsmindernden Bestandteilen, wie Schmutz und Anstrichreste, etc. sein. Saugende Untergründe im Außenbereich vorab vornässen und mattfeucht abtrocknen lassen. Im Innenbereich kann die Saugfähigkeit des Untergrundes auch durch den Auftrag einer geeigneten, auf den Untergrund abgestimmten MAPEI-Systemgrundierung herabgesetzt werden.

Gipsgebundene Untergründe sind generell mit einer geeigneten Grundierung vorzubehandeln.

### Anmischen

Die Komponente B (Flüssigkomponente) wird in einem sauberen Mischgefäß vorgelegt.

Mit Beginn des Mischvorgangs wird dann die Komponente A (Pulverkomponente) kontinuierlich zugegeben.

Der Mischvorgang erfolgt über mehrere Minuten, bis ein homogener, knollenfreier Frischmörtel vorliegt.

Es ist darauf zu achten, dass keine Verklumpungen vom Gefäßrand oder -boden in das Gemisch gelangen.

Durch ein langsam laufendes Rührwerk wird unnötiger Lufteintrag in das Gemisch vermieden.

**Mapelastic** darf nicht von Hand angemischt werden.

Im Falle der Verarbeitung von **Mapelastic** mit einer Förderpumpe, kann das Anmischen auch mit den häufig zugehörigen Zwangsmischern erfolgen. Hierbei ist jedoch darauf zu achten, dass nur homogenes, knollenfreies Material in die Förderpumpe gelangt.

### Verarbeitung allgemein

**Mapelastic** muss innerhalb von 60 Minuten nach dem Anmischen verarbeitet werden. **Mapelastic** kann im Streich-, Spachtel- oder Spritzverfahren appliziert werden.

Die Gesamtschichtdicke (trocken) von **Mapelastic** muss bei Anwendung gemäß den Bau- und Prüfgrundsätzen des DIBt (Verarbeitung in zwei Arbeitsgängen) mind. 2 mm (= 2,5 mm Nassschichtdicke) betragen, darf jedoch 4 mm nicht überschreiten.

Bei der Abdichtung von Terrassen, Balkonen, Behälter und Schwimmbecken, empfiehlt es sich, **Glasfaserarmierungsgewebe** (Maschenweite 4,5 x 4 mm) als Bewehrung in die noch frische erste **Mapelastic**-Schicht einzuarbeiten (siehe Technisches Merkblatt von **Glasfaserarmierungsgewebe**).

Das Gewebe muss außerdem auf gerissenen Flächen oder bei besonderen Belastungen eingesetzt werden. Wenn das Gewebe eingearbeitet ist, wird es, nach dem Anziehen von **Mapelastic** (nach 4-5 Stunden), unter Verwendung einer Stahlkelle mit einer zweiten Schicht überarbeitet.

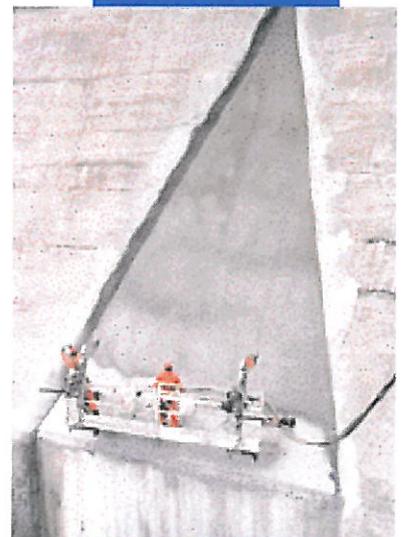
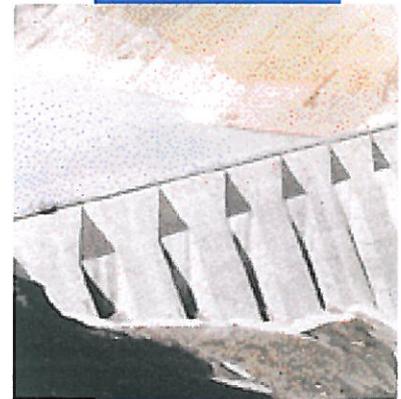
In Bereichen von Bewegungsfugen oder Übergängen von horizontalen und vertikalen Flächen, ist **Mapeband**, **Mapeband PVC** oder **DHT-Band** in die Abdichtungsschicht aus **Mapelastic** zu integrieren.

Nach vollständiger Durchtrocknung (in feuchter Umgebung bis ca. 5 Tage) kann **Mapelastic** mit keramischen Fliesen oder Naturwerksteinen belegt werden.

### Verarbeitung im Spachtelverfahren

**Mapelastic** als ersten Arbeitsgang mit einem Stahlglätter als Kontaktschicht auf den vorbereiteten, vorgemässigten Untergrund aufziehen.

Anschließend **Mapelastic** (zweiter Arbeitsgang) in die frische Kontaktschicht mit einem Kammspachtel (Schichtdickenkontrolle) in einer



**Mapelastic im Spritzverfahren bei einer Staudamm-Sanierung**

Schichtdicke von 2 mm aufziehen und glätten.

Ein weiterer Materialauftrag kann nach Durchhärtung der vorhergehenden Schicht (nach . ca. 3 bis 5 Stunden) vorgenommen werden.

### **Verarbeitung im Spritzverfahren**

**Mapelastic** kann mit geeigneten Mörtelpumpen (PFT N2V, Putzmeister S5 usw.) im Spritzverfahren mit einem Strukturspritzgerät verarbeitet werden. Dabei **Mapelastic** auf den vorbereiteten, vorgehärteten und mattfeucht abgetrockneten Untergrund in einer Schichtdicke von max. 2 mm aufspritzen und gegebenenfalls mit Stahlglätter glätten.

### **Während und nach der Verarbeitung zu beachtende Hinweise**

Bei Temperaturen um + 20°C müssen keine besonderen Vorkehrungen getroffen werden. Bei hohen Temperaturen sollte das Material (Pulver und Flüssigkeit) nicht direkt im Sonnenlicht gelagert werden.

Nach der Verarbeitung von **Mapelastic** sind die Oberflächen, insbesondere bei heißem, trockenem oder windigem Wetter, durch Abdecken vor einem zu schnellen Feuchtigkeitsentzug zu schützen.

### **Verlegung von keramischen Belägen auf Mapelastic**

#### **Balkone und Schwimmbecken**

- Verlegung mit zementgebundenen Dünnbettklebemörteln von MAPEI. In Schwimmbecken **Granirapid** (DIBT - Systemprüfung und Einstufung gem. EN 12004 C2F) oder **Keracrete + Keracrete Pulver** (Einstufung gem. EN 12004 C2T) verwenden. Bei Glasmosaik **Adesilex P10** (Einstufung gem. EN 12004 C2TE) mit **Isolastic** (1:1 mit Wasser gemischt) verwenden.

Verfugen der verklebten Beläge mit geeigneten zementären Fugmörteln, wie **Keracolor FF** oder **Keracolor GG**, beide mit **Fugolastic** angemischt, **Ultracolor Plus** (Einstufung gem. EN 13888 CG2) oder dem Epoxidharzfugmörtel **Kerapoxy** (Einstufung gem. EN 13888 RG).

Dehnungsfugen, je nach Anforderungen, mit **Mapeflex PU21**, **Mapeflex PU20** oder **Mapesil AC** dauerelastisch schließen.

### **TECHNISCHE LEISTUNGSMERKMALE**

Die Tabelle "Technische Daten" zu **Mapelastic** enthält Angaben zur Identifikation und zur Verarbeitung des Produktes. Die Abbildungen 1 bis 4 geben einige technische Eigenschaften zu **Mapelastic** wieder.

Abbildung 1 zeigt den Versuchsaufbau zur Ermittlung der Rissüberbrückung. Der Balken, an dessen Unterseite **Mapelastic** aufgetragen wurde, wird durch eine stetig anwachsende, mittig eingeleitete Last beansprucht. Das Maß an Rissüberbrückungsfähigkeit wird durch Messen der Rissweite im Betonbalken zum Augenblick des Versagens von **Mapelastic** ermittelt. Die Schutzwirkung von **Mapelastic** auf den Beton, beschränkt sich aber nicht nur auf das Überdecken nachträglich

aufretender Risse infolge hoher Belastungen, Schwinden, Temperaturwechsel, etc.

**Mapelastic** selbst besitzt auch eine hohe Widerstandsfähigkeit gegenüber chemischen Einflüssen, wie im folgenden noch durch die Ergebnisse weiterer Tests beschrieben wird, und schützt Stahlbeton vor Karbonatisierung und damit vor einer Korrosion der Bewehrungsstähle.

Abbildung 2 enthält die Verläufe künstlich beschleunigter Karbonatisierungsvorgänge (in einer Atmosphäre die auf einen CO<sub>2</sub>-Gehalt von 30% angereichert wurde) und zeigt den hohen Diffusionswiderstand von **Mapelastic** für CO<sub>2</sub>. **Mapelastic** schützt Stahlbeton außerdem vor den Auswirkungen von Natriumchlorid (z.B. aus Meerwasser).

Abbildung 3 zeigt die abdichtende Wirkung von **Mapelastic** gegenüber in Wasser gelösten Salzen am Beispiel eines sehr porösen Betons, der ungeschützt sehr große Eindringtiefen aufweist. **Mapelastic** bildet ebenso auch eine undurchlässige Barriere gegenüber Calciumchlorid (CaCl<sub>2</sub>), wie es bei der Anwendung von Tausalzen anfällt und in dieser Eigenschaft auch hochwertige Betone schädigen kann.

Abbildung 4 zeigt die Reduzierung der Druckfestigkeit von Beton (Ausgangsfestigkeit 65 N/mm<sup>2</sup>) infolge der Belastung durch eine 30%-ige CaCl<sub>2</sub>-Lösung. In diesem Fall bietet **Mapelastic** ebenfalls einen effektiven Schutz und hindert das Salz daran, seine zerstörerische Wirkung auf den Beton auszuüben.

### **Reinigung**

Wegen der hohen Haftzugfestigkeit von **Mapelastic**, auch auf Metallen, empfiehlt es sich, verwendete Arbeitsgeräte vor der Erhärtung des Materials mit viel Wasser abzuwaschen. Im erhärteten Zustand, lässt sich **Mapelastic** nur noch mechanisch entfernen.

### **VERBRAUCH**

- manuelle Verarbeitung:  
ca. 1,7 kg/m<sup>2</sup> je mm Schichtdicke
- Verarbeitung im Spritzverfahren:  
ca. 2,2 kg/m<sup>2</sup> je mm Schichtdicke

### **LIEFERUNG**

Einheiten zu 32 kg.  
Komponente A: Papiersäcke zu 24 kg,  
Komponente B: Kanister zu 8 kg.  
Auf Anfrage, kann die Komponente B auch in Fässern zu 100 kg geliefert werden.

### **LAGERUNG**

**Mapelastic** Komp. A: 12 Monate im ungeöffneten Originalgebinde

**Mapelastic** Komp. B: 24 Monate im ungeöffneten Originalgebinde.

**Mapelastic** ist an einem trockenen Ort bei mindestens +5°C zu lagern.

### **VORSICHTS- UND SICHERHEITSHINWEISE**

Komponente A enthält Zement und reagiert mit Anmachwasser alkalisch. Komponente B ist nicht kennzeichnungspflichtig. Augenkontakt ist zu vermeiden. Bei der Arbeit sind geeignete Schutzhandschuhe zu tragen.

# Mapelastic

Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen. Bei Berührung mit Augen und Haut gründlich mit Wasser abspülen. Nach Augenkontakt Augen bei geöffnetem Lidspalt mehrere Minuten spülen. Nach Verschlucken Mund ausspülen und sofort ärztlichen Rat einholen und Verpackung oder dieses Technische Merkblatt vorzeigen.

### Entsorgung

Gebinde rieselfrei / tropffrei entleeren. Gebinde und Produktreste sind gemäß den Hinweisen unseres Entsorgungsrates bzw. den örtlichen Richtlinien zu entsorgen.

### N.B.

Obige Angaben können nur allgemeine Hinweise sein. Die außerhalb unseres Einflusses stehenden Arbeitsbedingungen

und die Vielzahl der unterschiedlichen Materialien schließen einen Anspruch aus diesen Angaben aus. Im Zweifelsfall empfehlen wir ausreichende Eigenversuche durchzuführen. Eine Gewährleistung kann nur für die stets gleich bleibende Produktqualität übernommen werden.

Mit Erscheinen dieses Merkblattes verlieren alle vorangegangenen Ausgaben ihre Gültigkeit.

**Alle relevanten Informationen und Referenzen zum Produkt sind auf Anfrage erhältlich**



WELTWEIT PARTNER AM BAU

## ZERTIFIZIERTE MANAGEMENT SYSTEME der MAPEI GRUPPE (Qualität, Umweltschutz und Sicherheit)



MAPEI S.p.A. - ITALY



MAPEI SUISSE SA

MAPEI Kft. - HUNGARY

MAPEI s.r.o. - CZECH REP.

MAPEI CORP. - U.S.A.

MAPEI INC. - CANADA

MAPEI FAR EAST Pte Ltd  
MAPEI MALAYSIA SDN BHD

MAPEI ARGENTINA S.A.



MAPEI FRANCE

RESCON MAPEI AS - NORWAY

www.mapei.com



# Keraflex Vario S1 Varioflexklebemörtel



**Flexibler, hydraulisch  
erhärtender Dünnbett-  
und Mittelbettmörtel  
für keramische Beläge  
sowie verformungs-  
und verfärbungsstabile  
Naturwerksteine; auch als  
Fließbettmörtel verwendbar**

## **EINSTUFUNG GEMÄSS EN 12004**

**Keraflex Vario S1** ist ein verformbarer (S1), zementärer (C), verbesserter (2) Klebemörtel mit verlängerter Offenzeit (E) entsprechend der Klasse C2E S1.

## **ANWENDUNGSBEREICH**

Zur Dünnbett-, Mittelbett- und Fließbett-Verlegung von keramischen Fliesen aus Feinsteinzeug, Steinzeug, Steingut sowie Klinkern und Spaltplatten sowie verformungs- und verfärbungsstabilen Naturwerksteinen, Cotto-Belägen, handgeformten Fliesen usw.

Besonders geeignet für große Formate und / oder starke Rückseitenprofilierung sowie unterschiedliche Plattendicken.

Zur Verlegung im Innen- und Außen-Bodenbereich auch in mechanisch hoch belasteten Gewerbeflächen.

Zur Verlegung in Schwimmbädern sowie auf Balkonen und Terrassen.

Zur toleranzausgleichenden Verlegung auf unebenen Untergründen mit einer Auftragsdicke bis zu 15 mm.

## **Anwendungsbeispiele**

Verlegung auf allen herkömmlichen, normgerechten, tragfähigen und sauberen Untergründen wie:

- Zement-, Calciumsulfat- und Trockenestrichen, Estrichen aus den Schnellbindemitteln **Mapecem** und **Topcem** bzw. aus den Schnellstrichmörteln **Mapecem Pronto** und **Topcem Pronto**, auf Trennlage oder im Verbund sowie beheizten Fußbodenkonstruktionen usw.;

- Betonbauteilen mit einem Mindestalter von 3 Monaten;
- MAPEI-Verbundabdichtungen.

## **TECHNISCHE EIGENSCHAFTEN**

**Keraflex Vario S1** ist ein grauer, flexibler, kunststoffmodifizierter Werk trockenmörtel, bestehend aus hochwertigen Zementen und Zuschlagstoffen gezielt abgestufter Gesteinskörnung, welcher in den MAPEI-Forschungslabors entwickelt wurde.

Je nach Anmachwassermenge ergibt **Keraflex Vario S1** einen leicht zu verarbeitenden bis fließfähigen Mörtel mit hoher Klebkraft und guter Verarbeitbarkeit.

**Keraflex Vario S1** härtet zu einer wasser- und wetterfesten Kleberschicht mit hoher Haftfestigkeit aus.

## **WICHTIGE HINWEISE**

**Keraflex Vario S1** nicht verwenden:

- im Wandbereich (hier standfeste MAPEI-Klebermörtel verwenden) sowie bei zeitbedrängten Arbeiten.
- auf nicht grundierten Gips- bzw. gipshaltigen Untergründen.
- für verformungs- und verfärbungssensible Naturwerksteine und Kunststeine in Abhängigkeit der jeweiligen Natursteinsorte.
- für die Verlegung auf fest haftenden, nicht saugenden Fliesenbelägen.
- zur Verlegung von Glasmosaiken.



## **ANWENDUNGSRICHTLINIEN**

### **Untergrundvorbereitung**

Der Untergrund muss sauber, fest, tragfähig, frei von Rissen, haftungsmindernden Bestandteilen (z. B. Öl, Staub, Abrieb, Altanstriche u. a.) und ausreichend trocken sein.

Betonbauteile müssen zum Zeitpunkt der Verlegung ein Mindestalter von mind. 3 Monaten aufweisen.

Zementestriche sind üblicherweise nach 7-10 Tagen je cm Schichtdicke bzw. nach Erreichen des Feuchtigkeitsgehaltes entsprechend der jeweils geltenden nationalen Vorgaben verlegereif.

Die Restfeuchte bei Calciumsulfatestrichen darf zum Zeitpunkt der Verlegung von Fliesen und Platten max. 0,5 CM-% betragen. Bei beheizten Fußbodenkonstruktionen ist eine maximale Restfeuchtigkeit von 0,3 CM-% zu beachten.

Die Ebenföächigkeit der Verlegeflöächen muss den Anforderungen der DIN 18202 entsprechen.

Unebenheiten im Bodenbereich können mit den geeigneten MAPEI-Systemspachtel-massen ausgeglichen werden.

Stark saugende zementäre Untergründe wie z.B. Porenbeton sind mit **Primer G**, je nach Saugfähigkeit bis 1:3 mit Wasser verdünnt, zu grundieren.

Sonnenbeschienene Flöächen sind ausreichend vorzunöassen.

Calciumsulfatestriche sind -sofern keine anderslautenden Herstellerrichtlinien vorliegen- anzuschleifen, abzusaugen und grundsätzlich mit den geeigneten MAPEI-Systemgrundierungen zu behandeln.

Risse oder Scheinfugen im Untergrund sind mit den geeigneten MAPEI-Epoxidharz- oder Polyesterharzsystemen kraftschlüssig zu schließen (Produktinformationen beachten).

### **Anmischen**

Das Anmachwasser (siehe Technische Daten) in ein sauberes Mischgeföaß vorlegen, 25 kg **Keraflex Vario S1** zugeben und mit einem langsam laufenden Röhrrwerk (max. 400 U/min.) und einem geeigneten Röhrrer zu einem homogenen, geschmeidigen und klumpenfreien Mörtel anmischen.

Den angemischten Mörtel ca. 5 Minuten reifen lassen und anschließend nochmals gut durchröhrrhen.

Der so angemischte Mörtel ist ca. 3-4 Stunden verarbeitbar.

### **Ansetzen und Verlegen**

Um eine optimale Haftung zu erzielen, ist **Keraflex Vario S1** als Kontaktschicht dünn aufzutragen, bevor „frisch in frisch“ das Aufziehen des Kleberbettes mit einer geeigneten Zahnpachtel erfolgt.

Die Auswahl der Zahnung erfolgt unter Berücksichtigung der zu erwartenden Belastung, der zu verlegenden Fliesen und der Lage des Bauteils, innen oder außen.

Die gebröuchliche Zahnpachtel für **Keraflex Vario S1** ist eine Stahlkelle mit 15 mm und halbkreisföormiger Zahnung (Torbogenzahnung).

Toleranzüberschreitende Unebenheiten im Verlegeuntergrund und rückseitige Profilierungen können gröößere Kammtiefen erfordern und zu einem erhöhten Materialverbrauch föhrrhen.

Zur Gewährleistung einer nahezu hohlraum-freien Verlegung ist **Keraflex Vario S1** als Fließbettmörtel zu verarbeiten, um Frost-Tauwechselschäden im Außenbereich und Rissbildungen oder Kantenabplatzungen am Belagmaterial zu vermeiden.

Dies gilt insbesondere bei der Verlegung großformatiger Platten und in stark feuchtigkeitsbelasteten Außenbereichen.

Bei leichter Beanspruchung im Innenbereich ist eine Benetzung/ Aufbruch von 65-70% erforderlich.

Im Außenbereich ist eine nahezu vollflöächige Benetzung erforderlich.

Die Applikation der Fliesen und Platten erfolgt mit leicht schiebender, drückender Bewegung.

Die klebeoffene Zeit betröagt bei Normalklima (+23°C und 50% rel. Luftfeuchtigkeit) ca. 30 Minuten.

Extreme Einwirkungen, wie starke Sonneneinstrahlung, trockener Wind, hohe Temperaturen und starke Saugfähigkeit des Verlegeuntergrundes können diese Zeitspanne auf wenige Minuten reduzieren.

Um eine ausreichende Haftung sicher zu stellen ist das Kleberbett stöändig auf Hautbildung zu überpröhrrhen.

Ist diese bereits erfolgt, ist das Kleberbett vor dem Einschieben der Fliese nochmals durchzuköämmen.

Ein Annöassen des Kleberbettes nach erfolgter Hautbildung ist zu unterlassen, da dieser Vorgang die Adhäsionshaftung stark beeintröächtigt (Wasser wirkt wie ein Trennfilm!).

Notwendige Korrekturen können innerhalb von 60 Minuten erfolgen.

Der frisch verlegte Belag ist 24 Stunden vor Nässe und 5-7 Tage vor Frost zu schützen.

### **Verfugen**

Bodenfugen nach ca. 12 Stunden mit den geeigneten farbigen Zement- oder Epoxidharz-Fugenmörteln ausgefugt werden.

Bewegungs- und Anschlussfugen je nach zu erwartender Bewegung bzw. Dimensionierung mit den geeigneten MAPEI-Dichtstoffen schließen.

### **Reinigung**

Höände und Arbeitsgeröäte können im frischen Zustand mit ausreichend Wasser leicht gereinigt werden.

## TECHNISCHE DATEN

Erfüllt die Normen:

- Euronorm EN 12004 als C2E S1  
- ISO 13007 als C2E S1

### KENNDATEN DES PRODUKTS

<b>Konsistenz:</b>	Pulver
<b>Farbe:</b>	grau
<b>Schüttgewicht (kg/cm<sup>3</sup>):</b>	1.300
<b>Festkörperanteil (%):</b>	100
<b>Lagerfähigkeit:</b>	12 Monate im ungeöffneten Originalgebinde bei kühler und trockener Lagerung
<b>Kennzeichnung nach</b> - GGVS/ADR: - VbF: - GefStoffV: - GISCODE:	kein Gefahrgut entfällt reizend, zementhaltiges Produkt ZP1 - chromatarm gemäß Richtlinie 2003/53/EG Weitere Hinweise können dem Sicherheitsdatenblatt entnommen werden
<b>Zollkennziffer:</b>	3824 50 90

### ANWENDUNGSDATEN (bei +23°C und 50% rel. Luftfeuchte)

<b>Mischungsverhältnis</b> - Dünnbettmörtel:  - Fließbett-/Mittelbettmörtel:	ca. 7,25-7,75 l Wasser zu 25 kg <b>Keraflex Vario S1</b> bzw. 29-31 Teile Wasser zu 100 Teile Pulver ca. 9,0-9,5 l Wasser zu 25 kg <b>Keraflex Vario S1</b> bzw. 36-38 Teile Wasser zu 100 Teile Pulver
<b>Konsistenz des Mörtels:</b>	weich-plastisch bis sämig-verlaufend
<b>Dichte des Mörtels (kg/m<sup>3</sup>):</b>	1.450
<b>pH-Wert des Mörtels:</b>	ca. 12
<b>Verarbeitungstemperatur:</b>	von +5°C bis +35°C
<b>Verarbeitungszeit:</b>	ca. 3-4 Stunden
<b>Klebeoffene Zeit gemäß EN 1346:</b>	ca. 30 Minuten
<b>Korrigierbar:</b>	ca. 60 Minuten
<b>Begehbar nach:</b>	ca. 12 Stunden, je nach Saugfähigkeit
<b>Verfugbar nach:</b>	ca. 12 Stunden, je nach verarbeiteter Konsistenz
<b>Voll belastbar:</b>	nach ca. 2 Tagen; Gewerbeflächen nach 7 Tagen

### FESTMÖRTELEIGENSCHAFTEN

<b>Haftzugfestigkeit gemäß EN 1348 (N/mm<sup>2</sup>)</b> - nach 28 Tagen: - nach Wärmelagerung: - nach Wasserlagerung: - nach Frost-Tauwechsel-Zyklen:	2,6 2,5 1,3 1,4
<b>Verformungsverhalten gemäß EN 12004:</b>	S1 - verformbar (≥ 2,5 mm; ≤ 5 mm)
<b>Beständigkeit</b> - Wasser: - Alterung: - Öl: - Lösemittel: - Säuren und Laugen: - Temperatur:	hoch hoch hoch (außer bei pflanzlichen Ölen) hoch schwach von -30°C bis +90°C

## Keraflex Vario S1 Varioflexklebemörtel



Eventuell vorhandene Reste mit feuchtem Tuch oder Schwamm entfernen.

Im ausgehärteten Zustand ist nur mechanisches Entfernen möglich.

### VERBRAUCH

Der Verbrauch pro m<sup>2</sup> und die Zahnungsgröße richtet sich nach der zu verlegenden Belagart und der Untergrundbeschaffenheit und liegt bei ca. 1,2 kg Pulver (ca. 1,5 kg Mörtel) je m<sup>2</sup> und mm Schichtdicke.

### LIEFERFORM

Papiersäcke zu 25 kg.

### LAGERUNG

12 Monate im ungeöffneten Originalgebinde kühl und trocken lagerfähig.

### VORSICHTS- UND SICHERHEITSHINWEISE

Keraflex Vario S1 ist reizend und enthält Zement.

Reizt die Atmungsorgane und die Haut.

Gefahr ernster Augenschäden.

Staub nicht einatmen.

Berührung mit den Augen und der Haut vermeiden.

Bei Berührung mit den Augen sofort gründlich mit Wasser abspülen und Arzt konsultieren.

Bei der Arbeit geeignete Schutzhandschuhe und Schutzbrille/Gesichtsschutz tragen.

Bei Verschlucken sofort ärztlichen Rat einholen und Verpackung oder dieses Technische Merkblatt vorzeigen.

PRODUKT AUSSCHLIESSLICH FÜR DEN PROFESSIONELLEN GEBRAUCH.

### ENTSORGUNG

Gebinde rieselfrei entleeren.

Gebinde und Produktreste sind gemäß den örtlichen Richtlinien zu entsorgen.

### N.B.

*Obige Angaben können nur allgemeine Hinweise sein. Die außerhalb unseres Einflusses stehenden Arbeitsbedingungen und die Vielzahl der unterschiedlichen Materialien schließen einen Anspruch aus diesen Angaben aus. Im Zweifelsfalle empfehlen wir, ausreichende Eigenversuche durchzuführen.*

*Eine Gewährleistung kann nur für die stets gleich bleibende Qualität unserer Produkte übernommen werden.*

**Mit Erscheinen dieses Merkblattes verlieren alle vorangegangenen Ausgaben ihre Gültigkeit.**

**Alle relevanten Informationen und Referenzen zum Produkt sind auf Anfrage erhältlich oder im Internet unter [www.mapei.de](http://www.mapei.de), [www.mapei.at](http://www.mapei.at), [www.mapei.ch](http://www.mapei.ch) und [www.mapei.com](http://www.mapei.com)**



# Keraflex Maxi S1 Flexklebemörtel



**Flexibler, verformungsfähiger, standfester, zementärer Klebemörtel mit verlängerter Offenzeit und Low Dust - Technologie zur Verlegung keramischer Fliesen und Platten, insbesondere großformatiger (Fein-) Steinzeug- und Naturwerksteinbeläge; für Schichtdicken bis 15 mm**

#### **KLASSIFIZIERUNG GEMÄSS EN 12004**

Keraflex Maxi S1 ist ein verformbarer (S1) zementärer (C), verbesserter (2), standfester (T) Klebemörtel mit verlängerter Offenzeit (E) entsprechend der Klasse C2TE S1.

*Keraflex Maxi S1 ist CE-zertifiziert von der Materialprüfanstalt der Technischen Universität München, Deutschland [ITT Nr. 25070387/Gi (TUM) und Nr. 25080246/Gi 8TUM]].*

#### **ANWENDUNGSBEREICH**

- Zum Ansetzen und Verlegen von keramischen Fliesen und Platten jeder Art und Größe im Innen- und Außenbereich, bis zu einer Schichtdicke von 15 mm (z.B.: Steingut, Steinzeug, Feinsteinzeug, Klinker, Spaltplatten, Cotto etc.) auf unebenen Untergründen und Putzen ohne vorherigen Untergrundaussgleich.
- Zum Ansetzen und Verlegen von verformungs- und verfärbungsstabilen Naturwerksteinen im Innen- und Außenbereich.
- Zur Punktverklebung von Isolier-, Leichtbau- und Hartschaumplatten aus Polystyrol, Stein- und Glaswolle, Heraklith® sowie Trittschalldämmplatten, Kork etc.
- Zur Verlegung von Platten mit großen Formaten und/oder starker Rückseitenprofilierung bzw. unterschiedlichen Plattendicken auch bei Toleranz überschreitenden Unebenheiten mit einer Auftragsdicke bis 15 mm.

#### **Anwendungsbeispiele**

Keraflex Maxi S1 wird verwendet zum

- Ansetzen und Verlegen von keramischen Fliesen und Platten (z.B.: Steingut, Steinzeug, Feinsteinzeug, Klinker, Cotto etc.) sowie verformungs- und verfärbungsstabilen Naturwerksteinen auf üblichen



# Keraflex Maxi S1 Flexklebemörtel



Ansetzen von  
Steinzeugfliesen im  
Außenbereich



Verlegung von  
handgefertigten  
Terrakottafliesen  
auf Estrich



Verlegung von  
Betonwerksteinen  
im Außenbereich

Untergründen wie:

- beheizte und unbeheizte Zement- und Calciumsulfatestriche;
- Zement- oder Kalk-Zement-Putze;
- geeignete Gipskarton-/ Faserzementplatten, Fertigteilelemente, soweit sie sicher befestigt sind.
- Ansetzen und Verlegen auf bestehenden, fest haftenden Altbelägen (Fliesen, Naturwerkstein, Terrazzo, etc).
- Verlegung von keramischen Fliesen und Platten, die einer starken Beanspruchung ausgesetzt sind.
- Ansetzen und Verlegen von keramischen Fliesen in schlecht belüfteten Räumen oder an Wohnbereiche angrenzende Räume, in denen die Staubemission auf das mögliche Minimum reduziert werden muss.
- Verlegung von Wand- und Bodenbelägen auf einem Abdichtungs- bzw. Riss überbrücken-den MAPEI-System.
- Verlegung von keramischen Fliesen oder Formteilen (Feinsteinzeugfliesen, Klinker, einfach gebrannte Terracotta) mit starker Rillen- oder Stollenprofilierung im Innen- und Außenbereich.

## TECHNISCHE EIGENSCHAFTEN

**Keraflex Maxi S1** ist ein grauer oder weißer, kunststoffvergüteter Werk trockenmörtel, bestehend aus hochwertigen Zementen und Zuschlagstoffen gezielt abgestufter Kornfraktionen, welcher in den MAPEI-Forschungslabors entwickelt wurde. Die innovative **Low Dust** - Technologie des Klebemörtels bewirkt eine deutliche Staubreduzierung während des Anmischens und macht dieses angenehmer und sicherer für den Verarbeiter.

Mit Wasser angemischt ergibt **Keraflex Maxi S1** einen Mörtel mit folgenden Eigenschaften:

- niedrige Viskosität und entsprechend leichte Verarbeitung;
- hohe Standfestigkeit: **Keraflex Maxi S1** ermöglicht das Ansetzen an Wandflächen ohne Absacken und ohne Abrutschen der Fliesen, ebenso wie das Arbeiten von oben nach unten bzw. in der Diagonale;
- optimale Kraftaufnahmefähigkeit (Spannungen), resultierend aus Verformungen aus dem Untergrund;
- klebt perfekt auf allen im Bauwesen verwendeten normgerechten Untergründen;
- erhärtet, auch in größeren Schichtdicken, bis zum Erreichen der Endfestigkeit schwindarm und ohne Trocknungsschwind;
- die besonders lange kleboffene Zeit und Korrigierbarkeitszeit erleichtern die Verarbeitung.

## WICHTIGE HINWEISE

**Keraflex Maxi S1** nicht verwenden:

- auf Holz und Holzspanplatten;
- auf Belägen aus Metall, Gummi, PVC und Linoleum;
- für verformungs- und verfärbungssensible Kunst- und Naturwerksteine;
- auf Betonfertigteilen oder jungen Betonuntergründen;
- wenn eine schnelle Begehbarkeit gefordert ist.

## ANWENDUNGSGERICHTLINIEN

### Untergrundvorbereitung

Der Untergrund muss sauber, fest, tragfähig, frei von Rissen, haftungsmindernden Bestandteilen (z.B. Öl, Staub, Abrieb, Altanstriche u. a.) und ausreichend trocken sein.

Betonbauteile müssen zum Zeitpunkt der Verlegung ein Mindestalter von 6 Monaten aufweisen. Generell dürfen für die Belegung mit keramischen Fliesen und Platten vorgesehene zementäre Untergründe nach der Verlegung des Belags keinen Schwindspannungen mehr unterliegen. Zementestriche sind üblicherweise nach 7-10 Tagen je cm Schichtdicke bzw. nach Erreichen des Feuchtigkeitsgehaltes entsprechend der jeweils geltenden nationalen Vorgaben verlegereif; bei Estrichen der **Mapcem**- oder **Topcem**-Linie sind andere Zeiten zu beachten. Zementäre Putze benötigen eine Trocknungszeit von ca. 1 Woche pro cm Putzdicke. Die Restfeuchte bei Calciumsulfatestrichen darf zum Zeitpunkt der Verlegung von Fliesen, Platten, Natur- und Kunstwerksteinen max. 0,5 CM% betragen. Bei beheizten Fußbodenkonstruktionen ist eine maximale Restfeuchtigkeit von 0,3 CM% zu beachten. Gipsaltige Untergründe sind in Feuchträumen vor Feuchtigkeitseinwirkung zu schützen. Die Ebenflächigkeit der Ansetz- und Verlegeflächen muss den Anforderungen der DIN EN 18 202 entsprechen.

Unebenheiten im Wand- und Bodenbereich können mit den geeigneten MAPEI-Systemspachtelmassen ausgeglichen werden. Stark saugende zementäre Untergründe, Porenbeton usw. sind mit **Primer G**, je nach Saugfähigkeit bis 1:3 mit Wasser verdünnt, zu grundieren. Calciumsulfatestriche sind generell mit einem Reinigungsschliff zu versehen, abzusaugen und grundsätzlich mit den geeigneten MAPEI-Systemgrundierungen zu behandeln. Risse und Scheinfugen sind kraftschlüssig zu schließen.

## Anmischen

Das Anmachwasser (siehe Technische Daten) in ein sauberes Mischgefäß vorlegen, **Keraflex Maxi S1** zugeben und mit einem langsam laufenden Rührwerk (max. 400 U/min.) und geeignetem Rührer zu einem homogenen, geschmeidigen und klumpenfreien Mörtel anmischen. Den angemischten Mörtel ca. 5 Minuten reifen lassen und anschließend nochmals gut durchrühren. Der so angemischte Mörtel ist ca. 8 Stunden lang verarbeitbar.

## Verarbeitung

Die Rückseiten der Fliesen und Platten sind von leicht anhaftenden Bestandteilen wie Staub, Pulver usw. zu reinigen. Um eine optimale Haftung zu erzielen, ist **Keraflex Maxi S1** auf dem Untergrund als Kontaktschicht dünn aufzutragen, bevor "frisch in frisch" das Aufziehen des Kleberbettes erfolgt. Die Auswahl der Zahnung erfolgt unter Berücksichtigung des zu verlegenden Belages, der zu erwartenden Belastung und der Lage des Bauteils, innen oder außen. Maßtoleranzen im Verlegeuntergrund und rückseitige Profilierungen können größere Kammtiefen erfordern und zu einem erhöhten Materialverbrauch führen. Zur Gewährleistung einer nahezu hohlraumfreien Verlegung, zur Vermeidung von Frost-Tauwechselschäden im Außenbereich und Rissbildungen oder Kantenabplatzungen im/am Belagmaterial durch Punktlasten, ist **Keraflex Maxi S1** gem. DIN 18157-1 im Buttering-Floating-Verfahren zu verarbeiten. Dies gilt insbesondere bei der Verlegung großformatiger Platten und in stark feuchtigkeitsbelasteten Außenbereichen. Bei leichter Beanspruchung im Innenbereich

## TECHNISCHE DATEN

Erfüllt die Normen

- Euronorm EN 12004 als C2TE S1  
- ISO 13007-1 als C2TE S1

## KENNDATEN DES PRODUKTS

<b>Konsistenz:</b>	Pulver
<b>Farbe:</b>	grau und weiß
<b>Schüttgewicht (kg/m³):</b>	1.400
<b>Festkörperanteil (%):</b>	100
<b>Lagerfähigkeit:</b>	12 Monate im ungeöffneten Originalgebinde kühl und trocken lagerfähig
<b>Kennzeichnung nach</b> - GGVS/ADR: - VbF: - GefStoffV: - GISCODE:	kein Gefahrgut entfällt reizend, portlandzementhaltiges Produkt ZP1 - chromatarm gem. Richtlinie 2003/53/EG Weitere Hinweise können dem Sicherheitsdatenblatt entnommen werden.
<b>Zollkennziffer:</b>	3824 50 90

## FRISCHMÖRTELEIGENSCHAFTEN (bei +23°C und 50% rel. Luftfeuchte)

<b>Mischungsverhältnis:</b>	6,75-7,25 l zu 25 kg <b>Keraflex Maxi S1</b> grau; 6,2-6,7 l zu 23 kg <b>Keraflex Maxi S1</b> weiß bzw. 26-28 Teilen Wasser zu 100 Teile Pulver
<b>Konsistenz des Mörtels:</b>	weich-plastisch
<b>Dichte des Mörtels (kg/m³):</b>	1.500
<b>pH-Wert des Mörtels:</b>	> 12
<b>Verarbeitungszeit:</b>	über 8 Stunden
<b>Verarbeitungstemperatur:</b>	von +5°C bis +35°C
<b>Klebeoffene Zeit gemäß EN 1346:</b>	> 30 Minuten
<b>Korrigierbar:</b>	ca. 60 Minuten
<b>Begehbar nach:</b>	24 Stunden
<b>Verfugbar</b> - Wand nach: - Boden nach:	4-8 Stunden 24 Stunden
<b>Endfestigkeit nach:</b>	14 Tagen

## FESTMÖRTELEIGENSCHAFTEN

<b>Haftzugfestigkeit gemäß EN 1348 (N/mm²)</b> - nach 28 Tagen: - nach Wärmelagerung: - nach Wasserlagerung: - nach Frost-Tauwechsel Zyklen:	2,6 2,5 1,1 1,3
<b>Beständigkeit</b> - Laugen: - Öle: - Lösemittel: - Temperatur:	hoch hoch (außer bei pflanzlichen Ölen) hoch von -30°C bis +90°C
<b>Verformungsfähigkeit gemäß EN 12004:</b>	S1 - verformbar



Ansetzen von  
Feinsteinzeug an  
der Wand

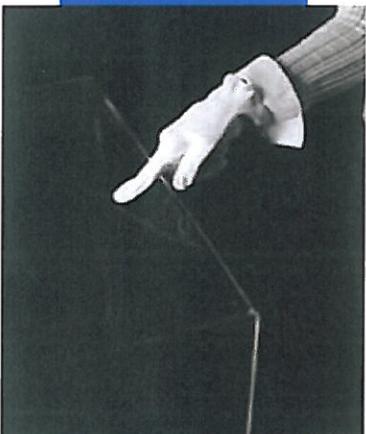


Verlegung von  
Naturwerksteinen mit  
unterschiedlicher  
Plattendicke im  
Außenbereich

# Keraflex Maxi S1 Flexklebemörtel



Bei einem traditionellen zementären Klebemörtel



Bei einem Low Dust-Produkt



ist eine Benetzung/Aufbruch von 65-70% erforderlich. Im Außenbereich ist eine nahezu vollflächige Benetzung erforderlich. Die Applikation der Platten erfolgt mit leicht schiebender, drückender Bewegung. Die klebeoffene Zeit beträgt bei Normalklima (+23°C und 50% rel. Luftfeuchte) über 30 Minuten. Extreme Einwirkungen, wie starke Sonneneinstrahlung, trockener Wind, hohe Temperaturen und starke Saugfähigkeit des Verlegeuntergrundes, können diese Zeitspanne auf wenige Minuten reduzieren. Um eine ausreichende Haftung sicher zu stellen, ist das Kleberbett ständig auf Hautbildung zu überprüfen. Ist diese bereits erfolgt, ist das Kleberbett vor dem Einschleiben des Belages nochmals durchzukämmen. Ein Anässen des Kleberbettes nach erfolgter Hautbildung ist zu unterlassen, da dieser Vorgang die Adhäsionshaftung stark beeinträchtigt (Wasser wirkt wie ein Trennfilm). Notwendige Korrekturen können innerhalb von 60 Minuten erfolgen. Mit **Keraflex Maxi S1** verlegte Beläge sind nach 24 Stunden begehbar und nach 14 Tagen voll belastbar. Der frisch verlegte Belag ist 24 Stunden vor Regen und 5-7 Tage vor direkter Sonneneinstrahlung und Frost zu schützen.

## Verlegung von Leichtbau- und Dämmplatten

**Keraflex Maxi S1** in Form von Randwülsten oder Klebepunkten, je nach Beschaffenheit des Untergrundes und Gewicht der Platten, auftragen. Schwere Elemente sind ggf. mechanisch zu fixieren.

## VERFUGUNG

Wandfugen können nach 4-8 Stunden und Bodenfugen nach ca. 24 Stunden mit den geeigneten farbigen Zement- oder Epoxidharzfugenmörteln ausgefugt werden. Eck-, Anschluss- und Bewegungsfugen je nach zu erwartender Bewegung bzw. Dimensionierung mit den geeigneten MAPEI-Dichtstoffen schließen.

## SCHLEIFBARKEIT

Belagoberflächen können ca. 14 Tage nach der Verlegung geschliffen werden.

## Reinigung

Hände und Arbeitsgeräte können im frischen Zustand mit ausreichend Wasser leicht gereinigt werden. Eventuell vorhandene Reste auf dem Belag mit einem feuchten Tuch oder Schwamm entfernen. Im ausgehärteten Zustand ist nur mechanisches Entfernen möglich.

## VERBRAUCH

Der Verbrauch pro m<sup>2</sup> und die Zahnungsgröße richtet sich nach der zu verlegenden Belagart und der Untergrundbeschaffenheit.

- Keramikverlegung:  
ca. 1,2 kg Pulver/m<sup>2</sup> und mm Schichtdicke.
- Klebung von Dämmplatten:  
ca. 4-6 kg/m<sup>2</sup> bei Punktklebung mit Kelle;  
ca. 6-7 kg/m<sup>2</sup> bei Flächenklebung mit Torbogenzahnung.

## LIEFERFORM

Papiersäcke zu 25 kg (grau) und zu 23 kg (weiß).

## LAGERUNG

12 Monate im ungeöffneten Originalgebinde kühl und trocken lagerfähig.

## VORSICHTS- UND SICHERHEITSHINWEISE

**Keraflex Maxi S1** (weiß und grau) enthält Zement.  
Zement reagiert mit Feuchtigkeit oder Anmachwasser alkalisch; deshalb sind Hautreizungen und Schleimhautverätzungen möglich.  
Reizt die Haut.  
Gefahr ernster Augenschäden.  
Berührung mit der Haut vermeiden.  
Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.  
Bei Berührung mit den Augen gründlich mit Wasser abspülen und Arzt konsultieren.  
Bei der Arbeit geeignete Schutzkleidung und Schutzhandschuhe tragen.  
Bei Verschlucken sofort ärztlichen Rat einholen und Verpackung oder das Sicherheitsdatenblatt vorzeigen.

## ENTSORGUNG

Gebinde rieselfrei entleeren.  
Gebinde und Produktreste sind gemäß den örtlichen Richtlinien zu entsorgen.

PRODUKT AUSSCHLIESSLICH FÜR DEN PROFESSIONELLEN GEBRAUCH.

## N.B.

*Obige Angaben können nur allgemeine Hinweise sein. Die außerhalb unseres Einflusses stehenden Arbeitsbedingungen und die Vielzahl der unterschiedlichen Materialien schließen einen Anspruch aus diesen Angaben aus. Im Zweifelsfall empfehlen wir, ausreichende Eigenversuche durchzuführen.  
Eine Gewährleistung kann nur für die stets gleich bleibende Produktqualität übernommen werden.*

Mit Erscheinen dieses Merkblattes verlieren alle vorangegangenen Ausgaben ihre Gültigkeit.



Alle relevanten Informationen und Referenzen zum Produkt sind auf Anfrage erhältlich oder im Internet unter [www.mapei.de](http://www.mapei.de), [www.mapei.at](http://www.mapei.at), [www.mapei.ch](http://www.mapei.ch) und [www.mapei.com](http://www.mapei.com)

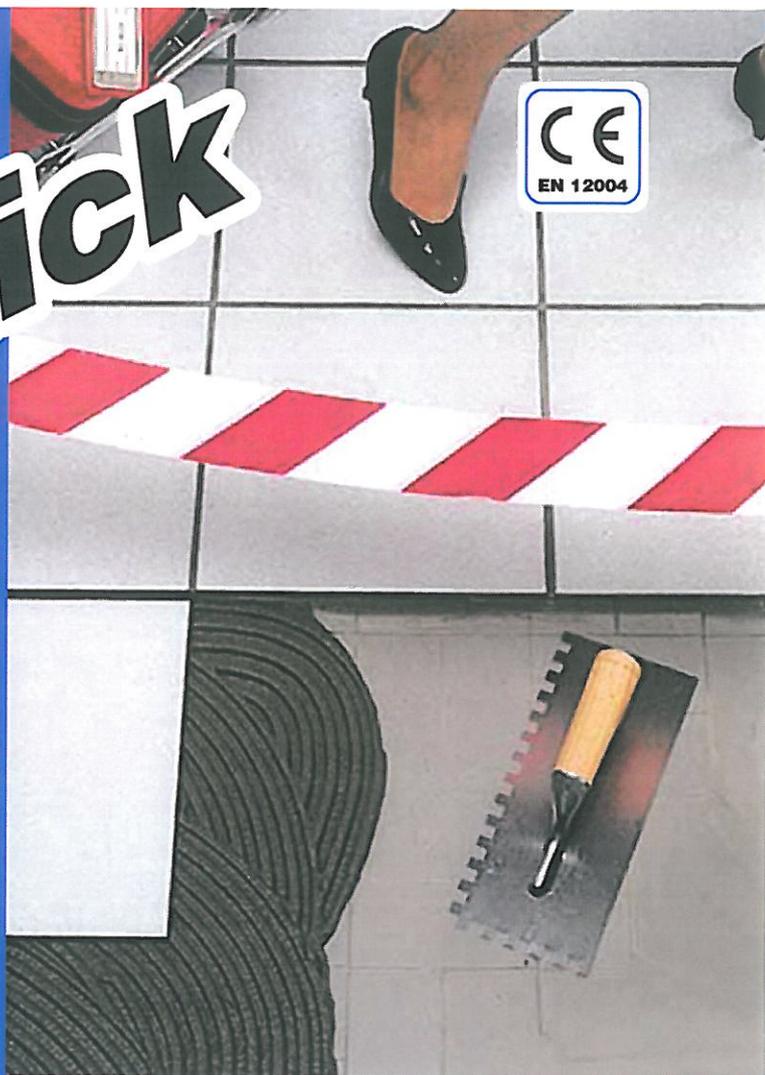




# Keraquick



**Hochwertiger, verformbarer, schnell abbindender, standfester, zementärer Klebemörtel für keramische Fliesen und Naturwerksteine; mit Latex Plus hoch flexibel einstellbar**



#### EINSTUFUNG GEMÄSS EN 12004

**Keraquick** ist ein zementärer (C), schnell abbindender (F) und standfester (T) Klebemörtel mit verbesserter Haftung (2) entsprechend der Klasse C2FT.

#### EINSTUFUNG GEMÄSS EN 12002

**Keraquick** ist ein verformbarer Klebemörtel entsprechend der Klasse S1.

Mit **Latex Plus** anstatt Wasser angemischt, ergibt **Keraquick** bei gleichbleibenden Eigenschaften (C2FT gem. EN 12004) einen stark verformbaren Klebemörtel der Klasse S2 entsprechend der EN 12002.

**Keraquick CE** ist CE-zertifiziert von der Materialprüfanstalt der Technischen Universität München, Deutschland [ITT Nr. 25040475/GI (TUM)].

#### ANWENDUNGSBEREICH

Zur Verlegung von keramischen Fliesen und Platten, Mosaik (papier- oder netzverklebt), Porzellanmosaik, Klinker- oder Ziegelplatten innen und außen an Boden, Wand und Decke. Zum Verlegen von dimensions- und farbstabilen Natur- und Kunstwerksteinen im Innen- und Außenbereich an Wand und Boden. Zur Verlegung auf Terrassen, Balkonen und beheizten Fußbodenkonstruktionen sowie in Feuchträumen, Kühlhäusern, Lagerhallen, industriell genutzten Gebäuden und Verkaufsräumen. Zur Punktverklebung von Gipskarton- und Hartschaumplatten, Glas- oder Steinwolle, Heraklith usw. Gemischt mit **Latex Plus** bestens geeignet zum Ansetzen und Verlegen von keramischen Mosaiken, Glasmosaik, Feinsteinzeugplatten, Steinzeug- und Steingutfiesen, Cotto und Spaltplatten sowie dimensions- und farbstabiler Natur- und Kunstwerksteinen, die schnellen mechanischen Belastungen ausgesetzt sind.

#### Anwendungsbeispiele

Verlegung auf allen herkömmlichen, normgerechten, tragfähigen und sauberen Untergründen wie:

- Zement- und Kalkzementputzen.
- Porenbeton.
- Gipsputzen.
- Ständerwänden mit Gipskarton- und Gipsfaser- und Zementfaserplatten (fest montiert).
- Altbelägen aus festhaftenden Fliesen, Natur- und Kunstwerksteinen.
- Zement-, Calciumsulfat- und Trockenestrichen, MAPEI-Schnellestrichen, auf Trennlage oder im Verbund sowie beheizten Fußbodenkonstruktionen usw.
- Betonbauteilen mit einem Mindestalter von 6 Monaten (bei **Keraquick+** Wasser) und von 3 Monaten (bei **Keraquick+Latex Plus**).
- Fassaden im Außenbereich.
- Balkonen und Terrassen.

#### TECHNISCHE EIGENSCHAFTEN

**Keraquick** ist ein weißer bzw. grauer flexibler, schnell abbindender Klebemörtel aus hochwertigen Zementen und ausgesuchten Sanden mit hohem Kunststoffanteil. **Keraquick** ergibt mit Wasser angemischt einen leicht zu verarbeitenden Mörtel mit hoher Klebkraft, Standfestigkeit sowie guter Verarbeitbarkeit.

**Keraquick** härtet schnell zu einer wasser- und wetterfesten Kleberschicht mit hoher Haftfestigkeit und Flexibilität aus. Der Belag ist nach 2-3 Stunden begeh- und verfugbar, nach 3 Tagen wasserfest und frostbeständig.

**Keraquick** ergibt mit **Latex Plus** angemischt einen sehr schnell abbindenden, hochflexiblen Dünnbettklebemörtel, welcher die sichere Verlegung keramischer Fliesen jeder Art sowie einer Vielzahl von Natur- und Kunststeinen im Innen- und Außenbereich gewährleistet.

#### WICHTIGE HINWEISE

**Keraquick** nicht verwenden:

- auf jungem Ortbeton bzw. Betonfertigteilelementen jünger als 6 Monate je nach Konstruktionsart und Anwendungsbereich ohne Elastifizierung mit **Latex Plus**.

# Keraquick

- zum Ansetzen von großformatigen Platten an der Fassade und auf schlanken Betonkonstruktionen, die bauteilbedingten Verformungen unterliegen, ohne Elastifizierung mit **Latex Plus**.
- bei Fliesenbelägen, die eine Kleberbettdicke von mehr als 5 mm erfordern.
- zur Klebung von feuchtigkeits- und farbempfindlichen Marmor-, Kunst- oder Naturwerksteinbelägen. Ein vollflächiges Abspachteln der Plattenrückseite mit **Keraquick-weiss** bei dünnen oder verfärbungsempfindlichen Naturwerksteinen ist erforderlich.
- auf verformungsfähigen Holzspanplatten und Gipskarton- bzw. Gipsfaserplatten sowie Untergründen aus Metall, Gummi, PVC und Linoleum.
- auf nicht grundiertem Porenbeton.
- auf ungeschliffenen, nicht grundierten Calciumsulfatestrichen. Die Ausführungsanweisungen der Estrichhersteller sind zu beachten.

In diesen Fällen die entsprechenden MAPEI-Spezialprodukte verwenden.

## ANWENDUNGSRICHTLINIEN Untergrundvorbereitung

Der Untergrund muss sauber, fest, tragfähig, frei von Rissen, haftungsmindernden Bestandteilen (z. B. Öl, Staub, Abrieb, Altanstriche u. a.) und ausreichend trocken sein. Betonbauteile müssen zum Zeitpunkt der Verlegung ein Mindestalter von 6 Monaten (3 Monate bei Verwendung von **Keraquick+Latex Plus**) haben.

Zementestriche sind üblicherweise nach 7-10 Tagen je cm Schichtdicke bzw. nach Erreichen des Feuchtigkeitsgehaltes entsprechend der jeweils geltenden nationalen Vorgaben verlegereif. Die Restfeuchte in Calciumsulfatestrichen darf zum Zeitpunkt der Verlegung von Fliesen und Platten max. 0,5 CM% betragen.

Bei beheizten Fußbodenkonstruktionen und unterhalb von alternativen Abdichtungen ist eine maximale Restfeuchtigkeit von  $\leq 0,3$  CM-% zu beachten.

Gipsaltige Untergründe sind in Feuchträumen vor Feuchtigkeitseinwirkung zu schützen. Die Ebenföchigkeit der Ansetz- und Verlegeflächen muss den Anforderungen der DIN 18 202 entsprechen.

Unebenheiten im Wand- und Bodenbereich können mit den geeigneten MAPEI-Systemspachtelmassen ausgeglichen werden.

Stark saugende zementäre Untergründe wie z.B. Porenbeton sind mit **Primer G**, je nach Saugfähigkeit bis 1:3 mit Wasser verdünnt, zu grundieren.

Sonnenbeschienene Flächen sind ausreichend vorzunässen.

Calciumsulfatestriche sind, sofern keine anderslautenden Herstellerrichtlinien vorliegen anzuschleifen, abzusaugen und grundsätzlich mit den geeigneten MAPEI-Systemgrundierungen zu behandeln.

Risse und Scheinfugen sind kraftschlüssig zu schließen.

## Anmischen

Das Anmachwasser (siehe Technische Daten) in ein sauberes Mischgefäß vorlegen, **Keraquick** (weiss oder grau) zugeben und mit einem langsam laufenden Rührwerk (max. 400 U/min.)

und geeignetem Rührer zu einem homogenen, geschmeidigen und klumpenfreien Mörtel anmischen.

Bei Verwendung von **Latex Plus** anstelle von Wasser ist ein Mischungsverhältnis von 7,5-8 kg **Latex Plus** zu 23 kg **Keraquick-weiss** bzw. 1,6-1,7 kg **Latex Plus** zu 5 kg **Keraquick-weiss** oder von 8-8,5 kg **Latex Plus** zu 25 kg **Keraquick-grau** einzuhalten. Der so angemischte Mörtel ist ca. 30 Minuten verarbeitbar.

## Ansetzen und Verlegen

Um eine optimale Haftung zu erzielen, ist **Keraquick** als Kontaktschicht dünn aufzutragen, bevor frisch in frisch das Aufziehen des Kleberbettes erfolgt.

**Keraquick** wird mit einer Zahnpachtel auf den vorbereiteten Untergrund appliziert. Die Auswahl der Zahnung erfolgt unter Berücksichtigung der zu erwartenden Belastung, der zu verlegenden Fliesen und der Lage des Bauteils, innen oder außen.

Maßtoleranzen im Verlegeuntergrund und rückseitige Profilierungen können größere Kammtiefen erfordern und zu einem erhöhten Materialverbrauch führen.

Zur Gewährleistung einer hohlraumfreien Verlegung ist **Keraquick** gemäß DIN 18 157-1 im Buttering-Floating-Verfahren zu verarbeiten, um Frost-Tauwechselschäden im Außenbereich und Rissbildungen oder Kantenabplatzungen am Belagmaterial zu vermeiden.

Dies gilt insbesondere bei der Verlegung großformatiger Platten und in stark feuchtigkeitsbelasteten Außenbereichen. Bei leichter Beanspruchung im Innenbereich ist eine Benetzung/Aufbruch von 65-70% erforderlich. Im Außenbereich und in mechanisch hoch belasteten Bereichen ist eine nahezu hohlraumfreie Verlegung im Buttering-Floating-Verfahren erforderlich.

Die Applikation der Fliesen und Platten erfolgt mit leicht schiebender, drückender Bewegung. Die klebeoffene Zeit beträgt bei Normalklima (+23°C und 50% rel. Luftfeuchtigkeit) ca. 15-20 Minuten.

Extreme Einwirkungen wie starke Sonneneinstrahlung, trockener Wind, hohe Temperaturen und starke Saugfähigkeit des Verlegeuntergrundes können diese Zeitspanne auf wenige Minuten reduzieren.

Um eine ausreichende Haftung sicherzustellen, ist das Kleberbett ständig auf Hautbildung zu überprüfen.

Ist diese bereits erfolgt, ist das Kleberbett vor dem Einschieben der Fliese nochmals durchzukämmen. Ein Annässen des Kleberbettes nach erfolgter



Verlegen von Carrara-Marmor mit Keraquick-weiss



Verlegung mit Keraquick im "Auchan-Supermarkt in Sosnowiec (Polen)



Natursteinverlegungen im "Spielcasino Feuchtwangen" (Deutschland)

Naturwerksteinverlegung in der Eingangshalle des "Spielcasino Feuchtwangen" (Deutschland)



**TECHNISCHE DATEN**

Erfüllt die Normen:

- Europeanorm EN 12004 - C2FT
- Europeanorm EN 12002 - S1
- ISO 13007-1 als C2FT
- Europeanorm EN 12002 - S2 (mit Latex Plus)
- ISO 13007-1 als C2FT (mit Latex Plus)
- Englische Norm B.S. 5980 - 1980, T 1, Kl. AA

**KENNDATEN DES PRODUKTS**

<b>Konsistenz:</b>	Pulver
<b>Farbe:</b>	grau oder weiss
<b>Schüttdichte (kg/m<sup>3</sup>):</b>	1.400 (grau); 1.200 (weiss)
<b>Festkörperanteil (%):</b>	100
<b>Lagerfähigkeit:</b>	12 Monate im ungeöffneten Originalgebinde bei kühler und trockener Lagerung
<b>Kennzeichnung nach</b> - GGVS/ADR: - VbF: - GefStoffV: - GISCODE:	kein Gefahrgut entfällt reizend, zementhaltiges Produkt ZP1, chromatarm gem. TRGS 613 Weitere Hinweise können dem Sicherheitsdatenblatt entnommen werden.
<b>Zollkennziffer:</b>	3824 50 90

**ANWENDUNGSDATEN (bei +23°C und 50% rel. Luftfeuchtigkeit)**

<b>Mischungsverhältnis:</b>	<b>Keraquick-grau</b> 6,5-6,75 l Wasser zu 25 kg Keraquick-grau bzw. 26-27 Teile Wasser zu 100 Teile Pulver <b>Keraquick-weiss</b> 6-6,2 l Wasser zu 23 kg Keraquick-weiss bzw. 26-27 Teile Wasser zu 100 Teile Pulver
<b>Konsistenz des Mörtels:</b>	weich-plastisch
<b>Farbe des Mörtels:</b>	grau oder weiss
<b>Dichte des Mörtels (kg/m<sup>3</sup>):</b>	1.500
<b>pH-Wert des Mörtels:</b>	ca. 11
<b>Verarbeitungszeit:</b>	ca. 30 Minuten
<b>Verarbeitungstemperatur:</b>	von +5°C bis +30°C
<b>Klebeoffene Zeit (gemäß EN 1346):</b>	ca. 15-20 Minuten
<b>Korrigierbar:</b>	ca. 15 Minuten
<b>Verfugbar nach:</b>	ca. 2-3 Stunden
<b>Begehbar nach:</b>	ca. 2-3 Stunden
<b>Endfestigkeit:</b>	24 Stunden (3 Tage bei Becken und Schwimmbädern)

**FESTMÖRTELEIGENSCHAFTEN**

<b>Haftzugfestigkeit gemäß EN 1348 (N/mm<sup>2</sup>):</b> - nach 28 Tagen: - nach Wärmelagerung: - nach Wasserlagerung: - nach Frost-Tauwechsel-Zyklen:	2,0 1,8 1,0 1,0
<b>Beständigkeit:</b> - Säure: - Laugen: - Öl: - Lösemittel: - Temperatur:	gut hoch hoch hoch von -30°C bis +90°C
<b>Verformungsfähigkeit gem EN 12002:</b>	S1 - verformbar



*Verlegung von Dämmplatten im Punktklebeverfahren*



*Neuverlegung von Bodenfliesen im Gewerbebereich*



*Ausbesserungen in Kühlräumen*

# Keraquick

Alle relevanten Informationen und Referenzen zum Produkt sind auf Anfrage erhältlich oder im Internet unter [www.mapei.de](http://www.mapei.de), [www.mapei.at](http://www.mapei.at), [www.mapei.ch](http://www.mapei.ch) und [www.mapei.com](http://www.mapei.com)



Verlegung von Tonziegelfliesen auf einer Treppenkonstruktion



Hautbildung ist zu unterlassen, da dieser Vorgang die Adhäsionshaftung stark beeinträchtigt (Wasser wirkt wie ein Trennfilm!).

Notwendige Korrekturen können innerhalb von ca. 15 Minuten erfolgen.

Die verlegte Fläche ist nach ca. 2-3 Stunden begehrbar; die Endfestigkeit ist nach 24 Stunden (Becken und Schwimmbäder nach 3 Tagen) erreicht.

Der frisch verlegte Belag ist 3 Stunden vor Nässe und 24 Stunden vor Frost und Sonne zu schützen.

## Verlegung von Leichtbau- und Dämmplatten

Keraquick in Form von Randwülsten oder Klebepunkten, je nach Beschaffenheit des Untergrundes und Gewicht der Platten, auftragen. Extrem schwere Elemente sind eventuell mechanisch zu fixieren.

## BELAGVERFUGUNG

Fugen können nach ca. 2-3 Stunden mit den geeigneten farbigen Zement- oder Epoxidharz-Fugmörteln ausgefügt werden.

Bewegungs- und Anschlussfugen je nach zu erwartender Bewegung bzw. Dimensionierung mit den geeigneten MAPEI-Dichtstoffen schließen.

## Reinigung

Frischer Mörtel kann von Händen und Arbeitsgeräten mit ausreichend Wasser leicht abgewaschen werden.

Eventuell vorhandene Kleberreste auf dem Belag sind mit einem feuchten Tuch oder Schwamm zu entfernen.

Im ausgehärteten Zustand ist nur mechanisches Entfernen möglich.

## VERBRAUCH

Der Verbrauch pro m<sup>2</sup> richtet sich nach der zu verlegenden Belagart, der Zahnungsgröße sowie der Untergrundbeschaffenheit und liegt bei ca. 1,5 kg/m<sup>2</sup>/mm.

Zur Klebung von Dämmplatten im Punktklebeverfahren ist ein Verbrauch von ca. 2-5 kg/m<sup>2</sup> und zur Klebung von Porenbetonsteinen von 1,5-3 kg/m<sup>2</sup> zu berücksichtigen.

## LIEFERFORM

Papiersäcke zu 25 kg (grau) und zu 23 kg (weiss) sowie Alupack zu 5 kg (weiss).

## LAGERUNG

12 Monate (Papiersack) bzw. 24 Monate (Alupack) im ungeöffneten Originalgebinde kühl und trocken lagerfähig.

Das Produkt entspricht den Anforderungen der Richtlinie 2003/53/EG.

## VORSICHTS- UND SICHERHEITSHINWEISE

Keraquick (grau / weiss) enthält Zement.

Zement reagiert mit Feuchtigkeit oder Anmachwasser alkalisch; deshalb sind Hautreizungen und Schleimhautverätzungen möglich. Reizt die Haut.

Gefahr ernster Augenschäden. Berührung mit der Haut vermeiden.

Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.

Bei Berührung mit den Augen gründlich mit Wasser abspülen und Arzt konsultieren.

Bei der Arbeit geeignete Schutzkleidung und Schutzhandschuhe tragen.

Bei Verschlucken sofort ärztlichen Rat einholen und Verpackung oder dieses Technische Merkblatt vorzeigen.

PRODUKT FÜR DEN PROFESSIONELLEN GEBRAUCH.

## ENTSORGUNG

Gebinde rieselfrei entleeren.

Gebinde und Produktreste sind gemäß den Hinweisen unseres Entsorgungsratgebers bzw. den örtlichen Richtlinien zu entsorgen.

## N.B.

*Obige Angaben können nur allgemeine Hinweise sein. Die außerhalb unseres Einflusses stehenden Arbeitsbedingungen und die Vielzahl der unterschiedlichen Materialien schließen einen Anspruch aus diesen Angaben aus. Im Zweifelsfalle empfehlen wir, ausreichende Eigenversuche durchzuführen. Eine Gewährleistung kann nur für die stets gleich bleibende Qualität unserer Produkte übernommen werden.*

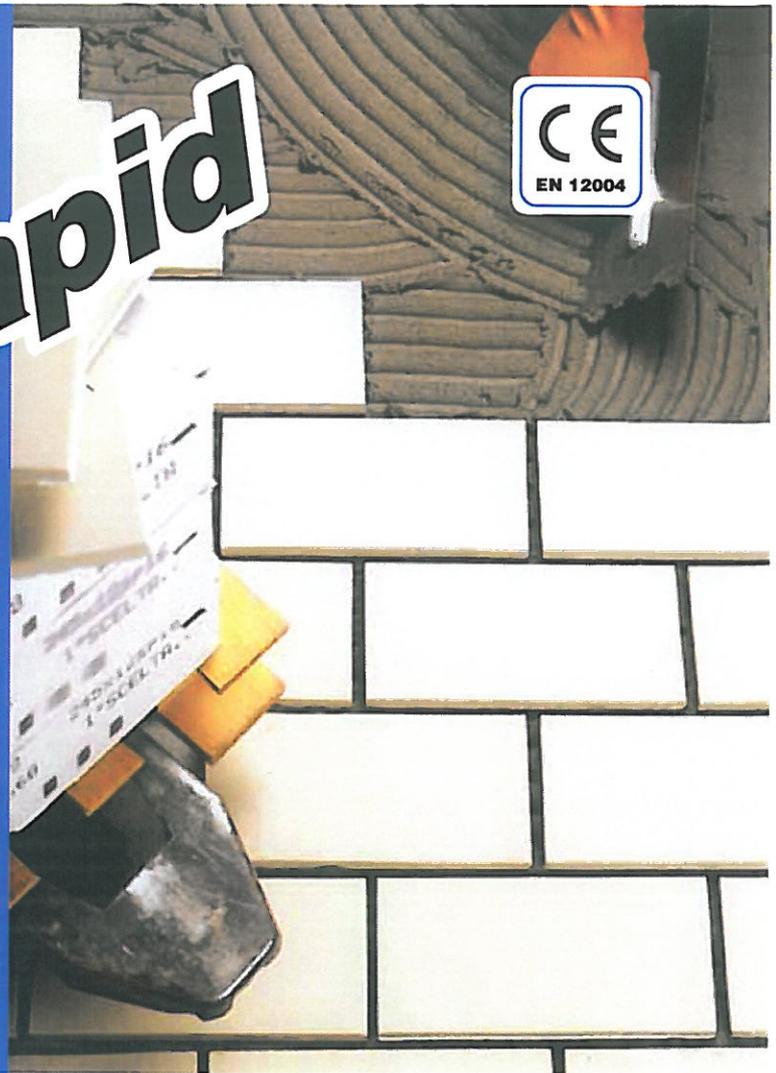
**Mit Erscheinen dieses Merkblattes verlieren alle vorangegangenen Ausgaben ihre Gültigkeit.**



# Elastorapid



**Flexibler, stark verformungsfähiger, zweikomponentiger, schnell abbindender und schnell erhärtender, standfester, zementärer Dünnbettmörtel mit verlängerter Offenzeit für keramische Fliesen und Platten sowie Naturwerksteine**



#### **EINSTUFUNG GEMÄSS EN 12004**

**Elastorapid** ist ein zementärer (C), schnell abbindender (F), standfester (T), Klebmörtel mit verbesserter Haftung (2) und verlängerter Offenzeit (E) entsprechend der Klasse C2FTE.

#### **EINSTUFUNG GEMÄSS EN 12002**

**Elastorapid** erfüllt die Anforderungen der EN 12002 als "Flexmörtel S2" (stark verformbar).

***Elastorapid CE** - Kennzeichnung mit dem Zertifikat ITT Nr. 25040264/GI (TUM) von dem Prüfinstitut Technische Universität München, Deutschland.*

#### **ANWENDUNGSBEREICH**

**Elastorapid** ist geeignet zum Ansetzen und Verlegen von keramischen Fliesen jeder Art (Steingut, Steinzeug, Feinsteinzeug, Klinker, Cotto, Mosaik etc.), Naturwerksteinen (Marmor, Granit etc.) sowie verformungs- und verfärbungssensiblen Natur- und Kunstwerksteinen, welche einen schnell erhärtenden und schnell abbindenden Dünnbettmörtel mit effektiver kristalliner Wasserbindung benötigen, im Innen- und Außenbereich an Wand und Boden.

#### **Anwendungsbeispiele**

- Verlegung von Bodenbelägen aus keramischen Fliesen und Platten sowie Naturwerksteinplatten in stark frequentierten Bereichen.
- Schnellreparatur, wenn der Belag schnell wieder genutzt werden soll (öffentliche Bauten, Autowerkstätten, Supermärkte, Flughäfen, Fußgängerzonen) auch bei heißer Witterung. Gegenüber üblichen schnell erhärtenden Klebmörteln ist **Elastorapid** aufgrund seiner verlängerten Offenzeit auch bei heißer Witterung leichter zu verarbeiten.

- Verlegung auf verformungsfähigen Untergründen, wie z.B. Spanplatten (wasserfest), Parkett, alten Holzdielen etc.

- Zeitbedrängte Verlegearbeiten oder Reparaturen von Belagflächen in Schwimmbädern, Kühlräumen, Industriebereichen (Brauereien, Weinkellern, Molkereien etc.).

- Verlegung von keramischen Fliesen und Naturwerksteinen (auch großformatig) an Fassaden, auf Balkonen und Terrassen, in Wintergärten und dort, wo mit direkter Sonneneinstrahlung und hoher Temperaturbelastung zu rechnen ist.

- Verlegung in Bereichen mit hoher mechanischer Beanspruchung oder auftretenden Vibrationen (Bahnunterführungen, Bahnsteige etc.).

- Verlegung auf Beton- und Fertigbetonuntergründen.

- Verlegung auch großformatiger Platten auf beheizten Estrichen oder auf vorhandenen Keramik-, Terrazzo-, Natursteinuntergründen etc.).

- Verlegung auf systemgeprüften MAPEI-Verbundabdichtungen.

- Verlegung von transluzenten oder verfärbungssensiblen Naturwerksteinen (Carrara-Marmor etc.).

#### **TECHNISCHE EIGENSCHAFTEN**

**Elastorapid** ist ein hochwertiger, zweikomponentiger Klebmörtel, bestehend aus einem grauen oder weißen Trockenmörtel (Komp. A) aus hochwertigen Zementen



# Elastorapid

und ausgesuchten Sanden sowie einer synthetischen Latex-Dispersion (Komp. B) die vor der Verarbeitung homogen anzumischen sind.

**Elastorapid** ergibt angemischt einen leicht zu verarbeitenden Mörtel mit sehr kurzer Aushärtezeit und schneller Hydratation. Seine optimale Standfestigkeit ermöglicht das Ansetzen auch großformatiger und schwerer Platten im Wandbereich ohne Abrutschen.

**Elastorapid** erhärtet rissfrei und haftet auch auf schwierigsten Untergründen bei hohen mechanischen und thermischen Belastungen. Aufgrund der schnellen Erhärtung sind mit **Elastorapid** verlegte Beläge bereits nach 3 Stunden begehbar und nach 24 Stunden voll belastbar (Schwimmbekken nach 3 Tagen).

## WICHTIGE HINWEISE

**Elastorapid** nicht verwenden:

- auf Metall-, Gummi-, PVC- oder Linoleumuntergründen.
- Zur Verlegung von extrem feuchtigkeitssensiblen Naturwerkstein- (wie z.B. einige Arten von Serpentiniten) oder Kunststeinplatten mit entsprechendem Bruchmaterial. In diesen Fällen **Keralastic**, **Keralastic T** oder **Kerapoxy** verwenden.
- Auf nicht grundierten Calciumsulfatestrichen. Die Ausführungsanweisungen der Estrichhersteller sind zu beachten.
- Wenn bereits angesteifter Mörtel mit Wasser verdünnt oder mit verdünnter Komponente B angemischt wird.

## ANWENDUNGSRICHTLINIEN

### Untergrundvorbereitung

Der Untergrund muss sauber, fest, tragfähig, frei von Rissen, haftungsmindernden Bestandteilen (Öl, Staub, Abrieb, Altanstriche usw.) und ausreichend trocken sein. Betonbauteile müssen zum Zeitpunkt der Verlegung ein Mindestalter von 3 Monaten aufweisen.

Zementestriche sind gemäß dem Merkblatt des ZDB "Keramische Fliesen und Platten, Naturwerksteine und Betonwerksteine auf zementgebundenen Fußbodenkonstruktionen mit Dämmschicht" bei einer maximalen Restfeuchte von  $\leq 2$  CM% und gemäß DIN 18 157-1 nach 28 Tagen verlegereif.

Die Restfeuchte bei Calciumsulfatestrichen darf zum Zeitpunkt der Verlegung von Fliesen, Platten, Natur- und Kunstwerksteinen max. 0,5 CM% betragen.

Bei beheizten Fußbodenkonstruktionen ist eine maximale Restfeuchtigkeit von 0,3 CM% zu beachten.

Gipshaltige Untergründe sind in Feuchträumen vor Feuchtigkeitseinwirkung zu schützen.

Die Ebenföchigkeit der Ansetz- und Verlegeflächen muss den Anforderungen der DIN 18 202 entsprechen.

Unebenheiten im Wand- und Bodenbereich können mit den geeigneten MAPEI-Systemspachtelmassen ausgeglichen werden.

Stark saugende zementäre Untergründe, Porenbeton usw. sind mit **Primer G**, je nach Saugfähigkeit bis 1:3 mit Wasser verdünnt, zu grundieren.

Calciumsulfatestriche sind generell mit einem

Reinigungsschliff zu versehen, abzusaugen und grundsätzlich mit den geeigneten MAPEI-Systemgrundierungen zu behandeln. Risse und Scheinfugen sind kraftschlüssig zu schließen.

Estrichsanierungen und Estrichergänzungen können mit den geeigneten MAPEI-Schnellestrichsystemen durchgeführt werden.

## Anmischen

Komp. B (6,25 kg - Dispersion) in ein sauberes Mischgefäß vorlegen und Komp. A (25 kg - Pulver) zugeben und mit einem langsam laufenden Rührwerk (max. 400 U/min.) und geeignetem Rührer zu einem homogenen, geschmeidigen und klumpenfreien Mörtel anmischen. Die Verarbeitungszeit beträgt bei +20°C ca. 60-75 Minuten.

Höhere Temperaturen reduzieren, niedrige Temperaturen verlängern den angegebenen Zeitrahmen.

## Ansetzen und Verlegen

Die Rückseiten der Fliesen und Platten sind von leicht anhaftenden Bestandteilen wie Staub, Pulver usw. zu reinigen.

Um eine optimale Haftung zu erzielen, ist **Elastorapid** als Kontaktschicht dünn aufzutragen, bevor "frisch in frisch" das Aufziehen des Kleberbettes erfolgt.

Die Auswahl der Zahnung erfolgt unter Berücksichtigung des zu verlegenden Belages, der zu erwartenden Belastung und der Lage des Bauteils, innen oder außen. Maßtoleranzen im Verlegeuntergrund und rückseitige Profilierungen können größere Kammtiefen erfordern und zu einem erhöhten Materialverbrauch führen.

Zur Gewährleistung einer nahezu hohlraumfreien Verlegung, zur Vermeidung von Frost- Tauwechselschäden im Außenbereich und Rissbildungen oder Kantenabplatzungen im/ am Belagmaterial durch Punktlasten, gem. DIN 18 157-1 ist **Elastorapid** im Buttering-Floating-Verfahren zu verarbeiten.

Dies gilt insbesondere bei der Verlegung großformatiger Platten und in stark feuchtigkeitsbelasteten Außenbereichen. Bei leichter Beanspruchung im Innenbereich ist eine Benetzung/ Aufbruch von 65-70% erforderlich.

Im Außenbereich ist eine nahezu vollflöchige Benetzung erforderlich.

Die Applikation der Platten erfolgt mit leicht schiebender, drückender Bewegung.

Die klebeoffene Zeit beträgt bei Normalklima (+23°C und 50% rel. Luftfeuchte) ca. 30 Minuten.

Extreme Einwirkungen, wie starke Sonneneinstrahlung, trockener Wind, hohe Temperaturen und starke Saugfähigkeit des Verlegeuntergrundes, können diese Zeitspanne auf wenige Minuten reduzieren.

Um eine ausreichende Haftung sicherzustellen, ist das Kleberbett ständig auf Hautbildung zu überprüfen.

Ist diese bereits erfolgt, ist das Kleberbett vor dem Einschieben des Belages nochmals durchzukämmen.

Ein Annässen des Kleberbettes nach erfolgter Hautbildung ist zu unterlassen, da dieser Vorgang die Adhäsionshaftung stark beeinträchtigt (Wasser wirkt wie ein Trennfilm).

Mit **Elastorapid** verlegte Beläge sind bereits nach 3 Stunden begehbar und nach



Verarbeiten von **Elastorapid** mittels Zahnkelle



Verlegung von Feinsteinzeug auf einem mit **Mapelastic** abgedichteten Estrich



Verlegung von Feinsteinzeug mit **Elastorapid**

## TECHNISCHE DATEN

Erfüllt die Normen:

- Europeanorm EN 12004 als C2FTE
- Europeanorm EN 12002 als Flexmörtel S2
- US-Standard ANSI A 118.4 - 1999
- Kanadische Norm 71 GP 30 M Typ 2

### KENNDATEN DES PRODUKTS

#### KOMPONENTE A

<b>Konsistenz:</b>	Pulver
<b>Farbe:</b>	grau oder weiß
<b>Schüttdichte (kg/m³):</b>	1,25
<b>Festkörperanteil (%):</b>	100
<b>Lagerfähigkeit:</b>	12 Monate im ungeöffneten Originalgebinde bei kühler und trockener Lagerung
<b>Kennzeichnung nach</b> - GGVS/ADR: - VbF: - GefStoffV: - GISCODE:	kein Gefahrgut entfällt reizend, zementhaltiges Produkt ZP1, chromatarm gemäß TRGS 613 und Richtlinie 2003/53/EG Weitere Hinweise können dem Sicherheitsdatenblatt entnommen werden.

#### KOMPONENTE B

<b>Konsistenz:</b>	flüssig
<b>Farbe:</b>	weiß
<b>Dichte (g/cm³):</b>	1,035
<b>pH-Wert:</b>	6,5-7,5
<b>Festkörperanteil (%):</b>	30,5-32,5
<b>Lagerfähigkeit:</b>	24 Monate im ungeöffneten Originalgebinde und vor Frost geschützt
<b>Kennzeichnung nach</b> - GGVS/ADR: - VbF: - GefStoffV: - GISCODE:	kein Gefahrgut entfällt kein kennzeichnungspflichtiges Produkt D1, lösemittelfrei gemäß TRGS 610 Weitere Hinweise können dem Sicherheitsdatenblatt entnommen werden.
<b>Zollkennziffer:</b>	3824 50 90

### ANWENDUNGSDATEN bei +23°C und 50% rel. Luftfeuchte

<b>Mischungsverhältnis:</b>	25 kg (Komp. A) zu 6,25 kg (Komp. B)
<b>Konsistenz der Mischung:</b>	standfest
<b>Dichte der Mischung (kg/m³):</b>	1.650
<b>pH-Wert der Mischung:</b>	ca. 11
<b>Verarbeitungstemperatur:</b>	von +5°C bis +30°C
<b>Verarbeitungszeit:</b>	ca. 60-75 Minuten
<b>Klebeoffene Zeit (gemäß EN 1346):</b>	ca. 30 Minuten
<b>Abbindezeit:</b>	120-150 Minuten
<b>Verfügbar:</b>	nach ca. 3 Stunden
<b>Begehbar:</b>	nach ca. 3-4 Stunden
<b>Endfestigkeit:</b>	24 Stunden (3 Tage bei Becken und Schwimmbädern)

### FESTMÖRTELEIGENSCHAFTEN

<b>Haftzugfestigkeit gemäß EN1348 (N/mm²):</b> - nach 28 Tagen: - nach Wärmelagerung: - nach Wasserlagerung: - nach Frost-Tauwechsel-Zyklen:	2,5 2,5 1,5 1,8
<b>Biegezugfestigkeit (N/mm²)</b> - nach 28 Tagen:	6,0-7,0
<b>Druckfestigkeit (N/mm²)</b> - nach 28 Tagen:	17,0-18,0
<b>Beständigkeit</b> - Säuren: - Laugen: - Öl: - Lösemittel: - Temperatur:	bedingt hoch hoch hoch von -30°C bis +90°C
<b>Verformbarkeit gemäß EN 12002:</b>	S2 - stark verformbar



Ansetzen von großformatigem Feinstzeug an einer Betonwand

# Elastorapid

24 Stunden voll belastbar. Schwimmbecken können nach 3 Tagen befüllt werden. Der frische verlegte Belag ist 3-4 Stunden vor Regen und 12 Stunden vor direkter Sonneneinstrahlung und Frost zu schützen.

## VERFUGUNG

Wand- und Bodenfugen können nach 3 Stunden mit den geeigneten farbigen Zement- oder Reaktionsharz-Fugmörteln ausgefügt werden. Bewegungs- und Anschlussfugen je nach zu erwartender Bewegung bzw. Dimensionierung mit den geeigneten MAPEI-Dichtstoffen schließen.

## Reinigung

Hände und Arbeitsgeräte können im frischen Zustand mit ausreichend Wasser gereinigt werden. Eventuell vorhandene Kleberreste mit feuchtem Tuch oder Schwamm entfernen. Im ausgehärteten Zustand ist nur mechanisches Entfernen möglich.

## VERBRAUCH

Der Verbrauch pro m<sup>2</sup> und die Zahnungsgröße richten sich nach der zu verlegenden Belagart und der Untergrundbeschaffenheit und liegt bei ca. 1,6 kg/m<sup>2</sup>/mm.

## LIEFERFORM

Papiersäcke zu 25 kg (Komp. A) und Kunststoffkanister zu 6,25 kg (Komp. B).

## LAGERUNG

Komponente A: 12 Monate im ungeöffneten Originalgebinde kühl und trocken lagerfähig. Komponente B: 24 Monate im ungeöffneten Originalgebinde frostfrei lagerfähig.

## VORSICHTS- UND SICHERHEITSHINWEISE

Elastorapid Komp. A enthält Zement.

Zement reagiert mit Feuchtigkeit oder Anmachwasser alkalisch; deshalb sind Hautreizungen und Schleimhautverätzungen möglich.

Reizt die Haut.

Gefahr ernster Augenschäden. Berührung mit der Haut vermeiden. Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.

Bei Berührung mit den Augen gründlich mit Wasser abspülen und Arzt konsultieren. Bei der Arbeit geeignete Schutzkleidung und Schutzhandschuhe tragen. Bei Verschlucken sofort ärztlichen Rat einholen und Verpackung oder das Sicherheitsdatenblatt vorzeigen.

## ENTSORGUNG

Gebinde rieselfrei/tropffrei entleeren. Gebinde und Produktreste sind gemäß den Hinweisen unseres Entsorgungsraters bzw. den örtlichen Richtlinien zu entsorgen.

## N.B.

Obige Angaben können nur allgemeine Hinweise sein. Die außerhalb unseres Einflusses stehenden Arbeitsbedingungen und die Vielzahl der unterschiedlichen Materialien schließen einen Anspruch aus diesen Angaben aus. Im Zweifelsfall empfehlen wir ausreichende Eigenversuche durchzuführen.

Eine Gewährleistung kann nur für die stets gleich bleibende Produktqualität übernommen werden.

Mit Erscheinen dieses Merkblattes verlieren alle vorangegangenen Ausgaben ihre Gültigkeit.

**Alle relevanten Informationen und Referenzen zum Produkt sind auf Anfrage erhältlich**



WELTWEIT PARTNER AM BAU

## ZERTIFIZIERTE MANAGEMENT SYSTEME der MAPEI GRUPPE (Qualität, Umweltschutz und Sicherheit)



MAPEI S.p.A. - ITALY



MAPEI SUISSE SA MAPEI KIL. - HUNGARY MAPEI s.r.o. - CZECH REP. MAPEI CORP. - U.S.A. MAPEI INC. - CANADA MAPEI FAR EAST Pte Ltd MAPEI MALAYSIA SDN BHD MAPEI ARGENTINA S.A.



MAPEI FRANCE

RESCON MAPEI AS - NORWAY

www.mapei.com



# Adesilex P9

MAPEI GmbH  
Werk Weterlingen

Baustoffklasse  
nicht brennbar  
(DIN 4102-A1)  
Z-56.428-917



**Flexibler,  
hochwertiger,  
standfester  
Dünnbettmörtel mit  
verlängerter klebeoffener  
Zeit für keramische  
Beläge, innen und außen**

#### EINSTUFUNG GEMÄSS EN 12004

**Adesilex P9** ist ein zementärer (C), verbesserter (2), standfester (T) Klebemörtel mit verlängerter Offenzeit (E) entsprechend der Klasse C2TE.

#### EINSTUFUNG GEMÄSS DIN 4102-1:

**Adesilex P9** ist allgemein bauaufsichtlich zugelassen durch das DIBt, Berlin, als nichtbrennbarer Baustoff - Klasse A1 (Zulassungsnummer: Z-56.428-917).

**Adesilex P9** ist CE-zertifiziert von der Materialprüfanstalt der Technischen Universität München, Deutschland [ITT Nr. 25050141/GI (TUM) und ITT Nr. 25050230/GI (TUM)].

#### ANWENDUNGSBEREICH

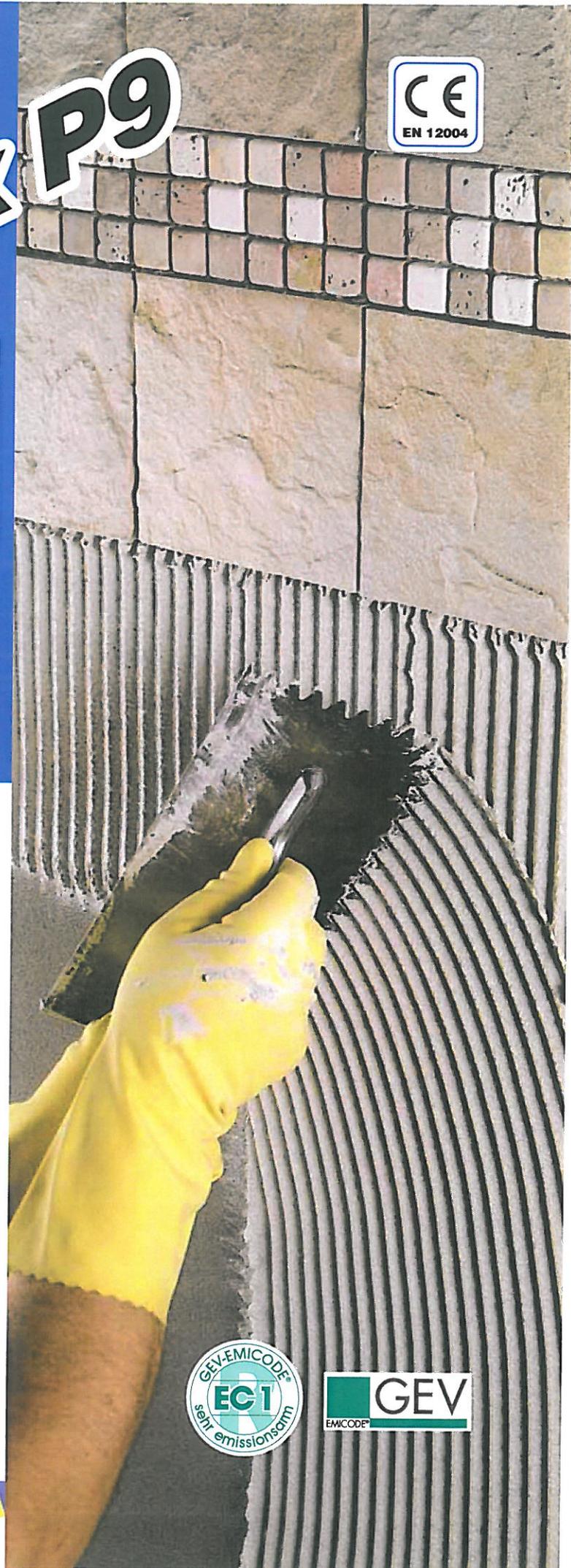
Verlegung von Feinsteinzeug, keramischen Fliesen und Platten sowie aller Arten von Mosaiken, Klinkern usw., an Boden, Wand und Decke, im Innen- und Außenbereich sowie zur Verlegung von verfärbungs- und verformungsstabilen Naturwerksteinen. Punktverklebung von Leichtbau- und Hartschaumplatten, Glas- oder Steinwolle, Heraklith®, Trittschalldämmplatten usw.

#### Anwendungsbeispiele

- Ansetzen und Verlegen auf folgenden normgerechten Untergründen:
  - herkömmliche Putze oder Wände aus Zementmörtel;
  - grundierte Innenwandflächen aus Porenbeton;
  - grundierten Gips- oder Calciumsulfatuntergründen;
  - beheizten Fußbodenkonstruktionen (in Deutschland);
  - ausreichend trockene und nachbehandelte Zementestriche;
- Kleben von kleinformatigen Fliesen in Schwimmbecken und Bassins.

#### TECHNISCHE EIGENSCHAFTEN

**Adesilex P9** (weiß bzw. grau) ist ein kunststoffmodifizierter Trockenmörtel aus hochwertigen Zementen, speziellen Harzen und Zuschlagstoffen gezielt abgestufter Kornfraktion. **Adesilex P9** ergibt mit Wasser angemischt einen leicht zu verarbeitenden Mörtel mit hoher Klebekraft und Standfestigkeit sowie guter Verarbeitbarkeit und verlängerter klebeoffener Zeit.



# Adesilex P9

**Adesilex P9** härtet zu einer wasser- und wetterfesten Kleberschicht mit hoher Haftfestigkeit aus.

## WICHTIGE HINWEISE

**Adesilex P9** nicht verwenden:

- Auf jungem Ort beton bzw. Betonfertigteil-Elementen jünger als 6 Monate und auf Zementestrich jünger als 28 Tage.
- Auf nicht grundierten Gips- bzw. gipshaltigen Untergründen und auf Trockenbau-Wandsystemen, die Schwingungen unterliegen.
- Auf Holz- oder Holzspanplatten oder Metalluntergründen.
- Zum Ansetzen von großformatigen Platten an der Fassade und auf schlanken Betonkonstruktionen, die bauteilbedingten Verformungen unterliegen.
- Zur Verlegung von verformungs- und verfärbungssensiblen Marmor-, Kunststein- oder Naturwerksteinplatten.
- Zur Verlegung auf fest haftenden, nicht saugenden Fliesenbelägen ohne Grundierung mit **Mapeprim SP**.
- Auf ungeschliffenen, nicht grundierten Calciumsulfatestrichen. Die Ausführungsanweisungen der Estrichhersteller sind zu beachten.
- Bei Fliesenbelägen, die eine Kleberbettdicke von mehr als 5 mm (Fertigmörtelschicht) erfordern.
- Bei zeitbedrängten Arbeiten.

In diesen Fällen die entsprechenden MAPEI-Spezialprodukte verwenden.

## ANWENDUNGSRICHTLINIEN

### Untergrundvorbereitung

Der Untergrund muss sauber, fest, tragfähig, frei von Rissen, haftungsmindernden Bestandteilen (z. B. Öl, Staub, Altanstriche, Abrieb u. a.) und ausreichend trocken sein. Betonbauteile müssen zum Zeitpunkt der Verlegung ein Mindestalter von 6 Monaten haben. Zementestriche sind üblicherweise nach 7-10 Tagen je cm Schichtdicke bzw. nach Erreichen des Feuchtigkeitsgehaltes entsprechend der jeweils geltenden nationalen Vorgaben verlegereif. Die Restfeuchte bei Calciumsulfatestrichen darf zum Zeitpunkt der Verlegung von Fliesen und Platten max. 0,5 CM-% betragen. Bei beheizten Fußbodenkonstruktionen ist eine maximale Restfeuchtigkeit von 0,3 CM-% zu beachten. Gipshaltige Untergründe sind in Feuchträumen vor Feuchtigkeitseinwirkung zu schützen. Die Ebenföchigkeit der Ansetz- und Verlegeflöchen muss den Anforderungen der DIN 18 202 entsprechen. Unebenheiten im Wand- und Bodenbereich können mit den geeigneten MAPEI-Systemspachtelmassen ausgeglichen werden. Stark saugende zementäre Untergründe, wie z.B. Porenbeton, sind mit **Primer G** je nach Saugföchigkeit bis 1:3 mit Wasser verdünnt, zu grundieren. Sonnenbeschienene Flöchen sind ausreichend vorzunössen und mattefeucht abzutrocknen. Calciumsulfatestriche sind generell mit einem Reinigungsschliff zu versehen, abzusaugen und grundsätzlich mit den geeigneten MAPEI-Systemgrundierungen zu behandeln. Risse und Scheinfugen sind kraftschlüssig zu schließen.

### Anmischen

Das Anmachwasser (siehe Technische Daten) in ein sauberes Mischgeföf vorlegen, 25 kg bzw. 5 kg **Adesilex P9** zugeben und mit einem langsam laufenden Röhwerk (max. 400 U/min.) und geeignetem Röhwerk zu einem homogenen, geschmeidigen und klumpenfreien Mörtele anmischen. Den angemischten Mörtele ca. 5 Minuten reifen lassen und anschließend nochmals gut durchröhren. Der so angemischte Mörtele ist ca. 8 Stunden verarbeitbar.

### Ansetzen und Verlegen

Um eine optimale Haftung zu erzielen, ist **Adesilex P9** als Kontaktschicht dünn aufzutragen, bevor frisch in frisch das Aufziehen des Kleberbettes mit einer Zahnspachtel mit geeigneter Zahnung

erfolgt. Die Auswahl der Zahnung erfolgt unter Berücksichtigung der zu erwartenden Belastung, der zu verlegenden Fliesen und der Lage des Bauteils, innen oder außen. Bei leichter Beanspruchung im Innenbereich ist eine Benetzung/ ein Aufbruch von 65-70% erforderlich. Im Außenbereich ist eine nahezu vollflöchige Benetzung erforderlich. Maßtoleranzen im Verlegeuntergrund und rückseitige Profilierungen können größere Kammtiefen erfordern und zu einem erhöhten Materialverbrauch föhren. Zur Gewährleistung einer nahezu hohlraumfreien Verlegung ist **Adesilex P9** gemöf DIN 18 157-1 im Buttering-Floating-Verfahren zu verarbeiten, um Frost-Tauwechselschäden im Außenbereich und Rissbildungen im oder Kantenabplatzungen am Belagmaterial zu vermeiden. Dies gilt insbesondere bei der Verlegung großformatiger Platten und in stark feuchtigkeitsbelasteten Außenbereichen. Die Applikation der Fliesen und Platten erfolgt mit leicht schiebender, drückender Bewegung. Die Klebeoffene Zeit betrögt bei Normalklima (+23°C und 50% rel. Luftfeuchtigkeit) ca. 30-35 Minuten. Extreme Einwirkungen, wie starke Sonneneinstrahlung, trockener Wind, hohe Temperaturen und starke Saugföchigkeit des Verlegeuntergrundes, können diese Zeitspanne auf wenige Minuten reduzieren. Um eine ausreichende Haftung sicher zu stellen ist das Kleberbett stöndig auf Hautbildung zu überprüfen. Ist diese bereits erfolgt, ist das Kleberbett vor dem Einschleiben der Fliese nochmals durchzukömmen. Ein Annössen des Kleberbettes nach erfolgter Hautbildung ist zu unterlassen, da dieser Vorgang die Adhäsionshaftung stark beeintröchtigt (Wasser wirkt wie ein Trennfilm!). Notwendige Korrekturen können innerhalb von 60 Minuten erfolgen. Der frisch verlegte Belag ist 24 Stunden vor Nösse und 5-7 Tage vor Frost zu schützen. Die Belöge sind nach 24 Stunden begehbar. Das Füllen von Bassins und Schwimmbecken kann nach 21 Tagen erfolgen.

### Verlegung von Leichtbau- und Dämmplatten

**Adesilex P9** in Form von Randwölsten oder Klebepunkten, je nach Beschaffenheit des Untergrundes und Gewicht der Platten, auftragen. Extrem schwere Elemente sind eventuell mechanisch zu fixieren.

### Verfugung

Wandfugen können nach 4-8 Stunden und Bodenfugen nach ca. 24 Stunden mit den geeigneten farbigen Zement- oder Epoxidharzfugmörteln ausgefugt werden. Bewegungs- und Anschlussfugen je nach zu erwartender Bewegung bzw. Dimensionierung mit den geeigneten MAPEI-Dichtstoffen schließen.

### Reinigung

Hönde und Arbeitsgeröte können im frischen Zustand mit ausreichend Wasser leicht gereinigt werden. Eventuell vorhandene Reste auf dem Belag mit einem feuchten Tuch oder Schwamm entfernen. Im ausgehörteten Zustand ist nur mechanisches Entfernen möglich.

### VERBRAUCH

Der Verbrauch pro m<sup>2</sup> und die Zahnungsgröfse richtet sich nach der zu verlegenden Belagart und der Untergrundbeschaffenheit und liegt bei ca. 1,6 kg/m<sup>2</sup>/mm.

### LIEFERFORM

**Adesilex P9** (grau): Papiersöcke zu 25 kg und Alubeutel zu 5 kg.

**Adesilex P9** (weiß): Papiersöcke zu 25 kg.

### LAGERUNG

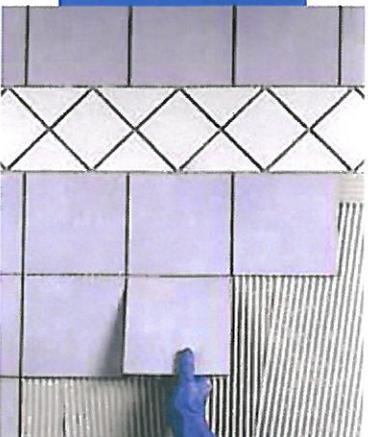
12 Monate (Papiersöcke) bzw. 24 Monate (Alubeutel) im ungeöffnerten Originalgebönde kühl und trocken lagerföchig.



Fliesenverlegung mit Adesilex P9



Ansetzen von Fliesen mit Adesilex P9 auf Wandputz



Ansetzen von Fliesen auf Gipskarton

## TECHNISCHE DATEN

Erfüllt die Normen:

- Euronorm EN 12004 als C2TE
- ISO 13007-1 als C2TE
- DIN 4102-1, nicht brennbar, Klasse A1

### KENNDATEN DES PRODUKTS

<b>Konsistenz:</b>	Pulver
<b>Farbe:</b>	weiß oder grau
<b>Schüttdichte (kg/m³):</b>	1.300
<b>Festkörperanteil (%):</b>	100
<b>Lagerfähigkeit:</b>	12 Monate (Papiersack) bzw. 24 Monate (Alubeutel) im ungeöffneten Originalgebinde bei kühler und trockener Lagerung
<b>Kennzeichnung nach</b> - GGVS/ADR: - VbF: - GefStoffV: - GISCODE: - EMICODE:	kein Gefahrgut entfällt reizend, zementhaltiges Produkt ZP1 - chromatarm gem. Richtlinie 2003/53/EG EC1 R - sehr emissionsarm Weitere Hinweise können dem Sicherheitsdatenblatt entnommen werden.
<b>Zollkennziffer:</b>	3824 50 90

### ANWENDUNGSDATEN bei +23°C und 50% rel. Luftfeuchte

<b>Mischungsverhältnis:</b>	ca. 7,5-8,5 l Wasser zu 25 kg Adesilex P9 bzw. ca. 1,5-1,7 l Wasser zu 5 kg Adesilex P9 bzw. 30-34 Teile Wasser zu 100 Teile Pulver
<b>Konsistenz der Mischung:</b>	pastös
<b>Dichte der Mischung (kg/m³):</b>	1.500
<b>pH-Wert der Mischung:</b>	13
<b>Verarbeitungszeit:</b>	über 8 Stunden
<b>Verarbeitungstemperatur:</b>	von +5°C bis +35°C
<b>Kleberbettdicke:</b>	max. 5 mm
<b>Klebeoffene Zeit (gemäß EN1346):</b>	> 30 Minuten
<b>Korrigierbarkeitszeit:</b>	ca. 60 Minuten
<b>Verfugbar</b> - Wand: - Boden:	nach 4-8 Stunden je nach Saugfähigkeit nach ca. 24 Stunden
<b>Begehbar:</b>	nach ca. 24 Stunden
<b>Endfestigkeit:</b>	nach 14 Tagen

### FESTMÖRTELEIGENSCHAFTEN

<b>Haftzugfestigkeit gemäß EN 1348 (N/mm²):</b> - nach 28 Tagen: - nach Wärmelagerung: - nach Wasserlagerung: - nach Frost-Tauwechsel-Zyklen:	1,5 1,4 1,1 1,5
<b>Beständigkeit</b> - Laugen: - Öl: - Lösemittel: - Temperatur:	hoch hoch (außer bei pflanzlichen Ölen) hoch von -30°C bis +90°C



Korrigierbarkeitszeit  
ca. 60 Minuten



Ansetzen von  
Riemchen mit  
Adesilex P9 im  
kombinierten Verfahren  
(Buttering-Floating)

# Adesilex P9



## VORSICHTS- UND SICHERHEITSHINWEISE

**Adesilex P9** (grau/weiß) enthält Zement. Zement reagiert mit Feuchtigkeit oder Anmachwasser alkalisch; deshalb sind Hautreizungen und Schleimhautverätzungen möglich.

Gefahr ernster Augenschäden. Augen- und längerer Hautkontakt sind zu vermeiden. Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen. Bei Berührung mit Augen und Haut gründlich mit Wasser abspülen. Bei Augenkontakt einen Augenarzt aufsuchen. Bei Verschlucken sofort ärztlichen Rat einholen und Verpackung oder dieses Technische Merkblatt vorzeigen.

## ENTSORGUNG

Gebinde rieselfrei entleeren. Gebinde und Produktreste sind gemäß den örtlichen Richtlinien zu entsorgen.

## N.B.

Obige Angaben können nur allgemeine Hinweise sein. Die außerhalb unseres Einflusses stehenden Arbeitsbedingungen und die Vielzahl der unterschiedlichen Materialien schließen einen Anspruch aus diesen Angaben aus. Im Zweifelsfall

empfehlen wir, ausreichende Eigenversuche durchzuführen.

Eine Gewährleistung kann nur für die stets gleich bleibende Produktqualität übernommen werden.

Mit Erscheinen dieses Merkblattes verlieren alle vorangegangenen Ausgaben ihre Gültigkeit.



Dieses Symbol kennzeichnet sehr emissionsarme und schadstofffreie MAPEI-Qualitätsprodukte, welche durch die GEV (Gemeinschaft Emissionskontrollierte Verlegewerkstoffe, Klebstoffe und Bauprodukte e.V.) lizenziert sind.



Unser Beitrag für die Umwelt  
Über 150 MAPEI Produkte unterstützen Architekten und Projektentwickler bei der Realisierung innovativer LEED (Leadership in Energy and Environmental Design) zertifizierter Bauwerke, übereinstimmend mit den Vorgaben des U.S. Green Building Council.

**Alle relevanten Informationen und Referenzen zum Produkt sind auf Anfrage erhältlich oder im Internet unter [www.mapei.de](http://www.mapei.de), [www.mapei.at](http://www.mapei.at), [www.mapei.ch](http://www.mapei.ch) und [www.mapei.com](http://www.mapei.com)**



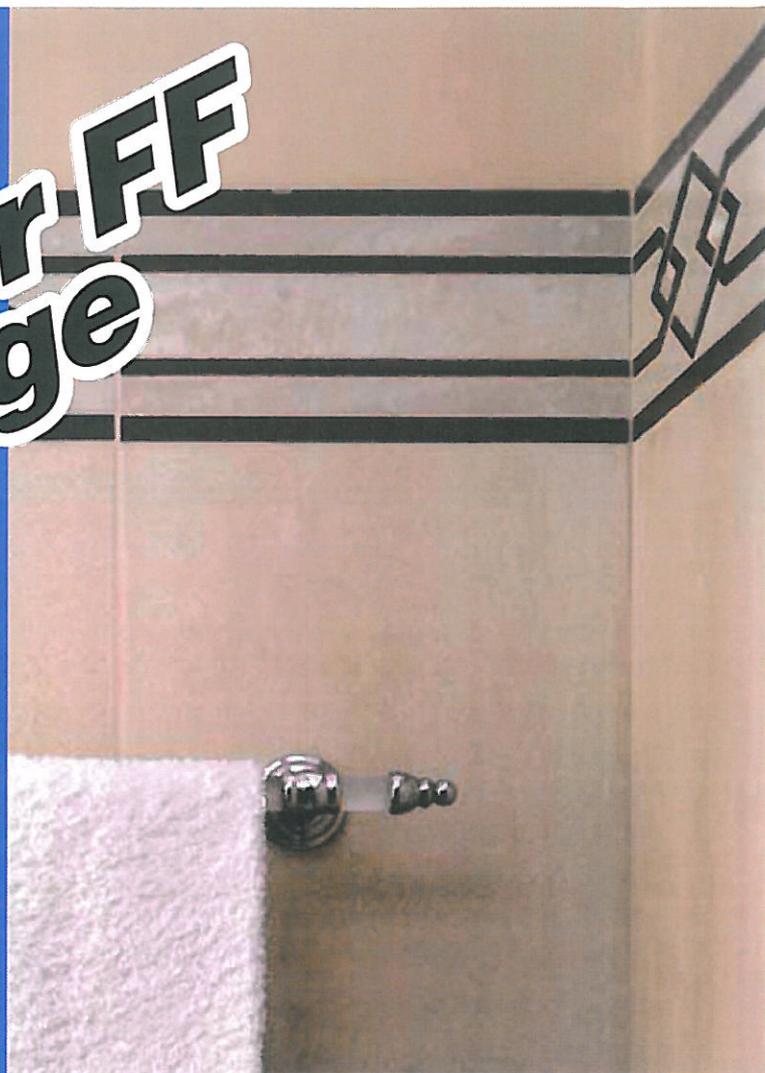
Punktklebung von Dämmplatten auf Mauerwerk



# Keracolor FF Flexfuge



**Flexibler Fugenmörtel  
mit DropEffect®  
für Fugenbreiten  
von 2 bis 6 mm**



## **EINSTUFUNG GEMÄSS EN 13888**

**Keracolor FF Flexfuge** ist ein zementärer (C) Fugenmörtel (G) mit verbesserten Eigenschaften (2) entsprechend der Klasse CG2.

## **ANWENDUNGSBEREICH**

Flexibler, zementärer Fugenmörtel für innen und außen an Wand und Boden.

**Keracolor FF Flexfuge** eignet sich für die Verfugung von Belägen aus:

- keramischen Fliesen und Platten
- Steinzeug, Steingut, Bodenklinkerplatten
- Mittel- und Kleinmosaik
- Ziegelfliesen
- Betonwerksteinplatten
- Glasmosaik

## **Anwendungsbeispiele**

Zum Verfugen von Belägen:

- an Fassaden
- auf Balkonen und Terrassen
- in Küchen und Bädern

## **TECHNISCHE EIGENSCHAFTEN**

**Keracolor FF Flexfuge** ist ein spezieller Fugenmörtel, bestehend aus Zementen, ausgesuchten Sanden, hochwertigen Kunststoffen und lichtechten Farbpigmenten.

Die **Keracolor**-Produkttechnologie wurde durch die neue MAPEI-**DropEffect**®-Technologie (Perleffekt) ergänzt, welche in einem Synergieeffekt die Wasseraufnahme und das Anschmutzverhalten der Fugenoberfläche reduziert.

Mit Wasser angemischt ergibt **Keracolor FF** einen geschmeidigen, leicht zu verarbeitenden und reinigungsfreundlichen Fugenmörtel.

**Keracolor FF Flexfuge** erhärtet rissfrei und ist nach vollständiger Hydratation wasserfest und frostsicher.

**Keracolor FF Flexfuge** ist in vielen aktuellen Farben lieferbar (siehe aktuelle Farbtonkarte).

**Keracolor FF Flexfuge** eignet sich für Fugenbreiten von 2-6 mm und ist bereits nach 24 Stunden begehbar.

## **WICHTIGE HINWEISE**

- Zur Verbesserung der Flankenhaftung und der Wasserdichtigkeit kann **Keracolor FF Flexfuge** anstelle von Wasser mit der Kunststoffdispersion **Fugolastic** angemischt werden. Diese Werkstoffkombination ermöglicht den Einsatz in Thermalbädern, Waschstraßen, Küchen und zur Verfugung von Glasmosaik.
- **Keracolor FF Flexfuge** nicht mit anderen Fugenmörteln oder Bindemitteln wie z.B. Zement, Kalk, Gips, Zuschlägen oder anderen Werk trockenmörteln mischen.
- Für Fugenbreiten über 6 mm **Keracolor GG Flexfuge** (4-15 mm), **Keracolor FL-S Flexfuge-schnell** (2-30 mm) oder **Ultracolor Plus** (2-20 mm) einsetzen.



# Keracolor FF Flexfuge



Verfugung von Glasmosaik mit Keracolor FF Flexfuge+ Fugolastic



Reinigung mit feuchtem Schwamm



Einfugen einer Bodenfläche mit Keracolor FF Flexfuge

- Vor der Verfugung von Spezialbelägen aus Fliesen mit Craquelle- und feinstporiger Mattglasur, sowie Feinsteinzeugplatten und offenporigen Natursteinen ist eine Probeverfugung mit Reinigungsversuch vorzunehmen.
- Zur Herstellung chemikalienbeständiger Verfugungen je nach Beanspruchung die Epoxidharzfugenmörtel **Kerapoxy** oder **Kerapoxy SP** verwenden.
- Bewegungs- und Anschlussfugen in Natur- und Kunststeinbelägen werden mit dem neutralvernetzenden Silikondichtstoff **Mapesil LM**, in Keramikbelägen mit dem acetatvernetzenden Silikondichtstoff **Mapesil AC** verfüllt.
- Für Anschlussfugen von Keramikbelägen zu Strukturputzen oder Wandbelägen steht der überstreichbare Acryldichtstoff **Mapeflex AC4** zur Verfügung.
- Für Fugen mit hoher mechanischer Belastung den 2-komponentige Polyurethan-Dichtstoff **Mapeflex PU21** verwenden.
- Bei der Verfugung von im Dickbett verlegten Keramikbelägen an Wänden und auf Böden ist darauf zu achten, dass der Mörtel vollständig hydratisiert und trocken ist. Bei vorzeitiger Verfugung bzw. kapillar aufsteigender Feuchtigkeit sind Ausblühungen und Verfärbungen möglich, da leicht lösliche Salze an die Oberfläche transportiert werden und sich dort ablagern. Ausblühungen können nach vollständiger Aushärtung des Fugenmörtels mit **Keranet** unter Berücksichtigung der Verarbeitungsrichtlinien unseres technischen Merkblattes Nr. 152 entfernt werden.
- Auf verformungsgefährdeten Untergründen **Keracolor FF Flexfuge +Fugolastic** bzw. **Ultracolor Plus** einsetzen.
- **Keracolor FF Flexfuge** stets mit reinem Anmachwasser in einem sauberen Gefäß anmischen.
- Während der Verarbeitung bereits angesteiften Fugenmörtel nicht noch einmal unter Zugabe von Wasser aufmischen.

## ANWENDUNGSRICHTLINIEN Vorbereiten der Fugen

Die Fugen im Zuge des Ansetzens bzw. Verlegens der Fliesen und Platten auf Plattentiefe gleichmäßig tief auskratzen.

Eine ausreichende Erhärtung des Verlegemörtels ist abzuwarten.

Bei zeitbedrängten Arbeiten gewährleistet die Verlegung der Fliesen und Platten mit **Granirapid** oder **Keraquick** die Verfugung bereits nach 3 Stunden.

Bei heißer und trockener Witterung kann ein Vornässen des Fugenraumes ein zu schnelles Ansteifen des Fugenmörtels verhindern.

Jedoch kann ein zu hohes Feuchtigkeitspotential bei Temperaturen um +5°C zu Verfärbungen an der Fugenoberfläche führen.

## Anmischen

Das Anmachwasser (siehe Technische Daten) in ein sauberes Mischgefäß vorlegen, **Keracolor FF Flexfuge** zugeben und mit einem geeigneten Rührer zu einem homogenen, geschmeidigen und klumpenfreien Mörtel anmischen.

Den angemischten Mörtel ca. 3 Minuten reifen lassen und anschließend nochmals durchrühren.

Dem einmal angemischten Fugenmörtel kein zusätzliches Wasser hinzufügen.

## Verfugung

Den angemischten **Keracolor FF Flexfuge**-Fugenmörtel mit Gummifugscheibe oder Gummiwischer bündig in die Fuge einbringen und die Oberfläche diagonal bündig abziehen.

Nach ausreichendem Anziehen des Fugenmörtels (Fingerprobe) mit einem angefeuchteten Schwamm oder Schwammbrett abreiben.

Nach dem Abtrocknen erfolgt die Endreinigung des Restschleiers mit einem leicht feuchten Schwamm.

Bei der Reinigung kein trockenes Tuch verwenden, da das Einreiben des getrockneten Fugenmörtels in die noch frische Fuge zu Verfärbungen führen kann.

Zu frühes Waschen des Belages kann zu konkaven Vertiefungen in den Belagfugen führen.

Um waschbedingte Pigmentansammlungen auf dem Belag zu verhindern ist der Reinigungsschwamm häufig auszudrücken und das Waschwasser oft zu wechseln.

Bei nicht fachgerechter Verarbeitung können eventuell verbliebene Fugenmörtelreste noch nach 10 Tagen mit **Keranet** entfernt werden.

Bodenbeläge sind nach ca. 24 Stunden begehbar. Die Endfestigkeit von Boden- und Wandbelägen ist nach ca. 7 Tagen erreicht.

Schwimmbecken können nach ca. 7 Tagen mit Wasser befüllt werden.

## Reinigung

Hände und Arbeitsgeräte können im frischen Zustand mit ausreichend Wasser leicht gereinigt werden.

Eventuell vorhandene Reste auf dem Keramikbelag mit feuchtem Tuch oder Schwamm entfernen.

Im ausgehärtetem Zustand ist nur mechanisches Entfernen möglich.

## VERBRAUCH

Der Verbrauch pro m<sup>2</sup> richtet sich nach der jeweiligen Fugenbreite und Fugentiefe (siehe Verbrauchstabelle).

## LIEFERFORM

Papiersack zu 25 kg oder Umkarton zu 4x5 kg.

## LAGERUNG

12 Monate (Papiersack) bzw. 24 Monate (Alupack) im ungeöffneten Originalgebinde kühl und trocken lagerfähig.

## TECHNISCHE DATEN

Erfüllt die Norm:

- EN 13888 - CG2  
- ISO 13007-3 CG2WA

### KENNDATEN DES PRODUKTS

<b>Konsistenz:</b>	Pulver
<b>Farbe:</b>	siehe Farbtonkarte
<b>Schüttgewicht (kg/m³):</b>	1.000 bis 1.400
<b>Festkörperanteil (%):</b>	100
<b>Lagerfähigkeit:</b>	12 Monate (Papiersäcke) bzw. 24 Monate (Alubeutel) im ungeöffneten Originalgebinde bei kühler und trockener Lagerung. Vor Feuchtigkeit schützen!
<b>Kennzeichnung nach</b> - GGVS/ADR: - VbF: - GefStoffV: - GISCODE:	kein Gefahrgut entfällt reizend, enthält Zement ZP1, chromatarm gem. Richtlinie 2003/53/EG Weitere Hinweise können dem Sicherheitsdatenblatt entnommen werden.
<b>Zollkennziffer:</b>	3824 50 90

### ANWENDUNGSDATEN (bei +23°C und 50% rel. Luftfeuchtigkeit)

<b>Mischungsverhältnis:</b>	ca. 1,25-1,4 l Wasser zu 5 kg <b>Keracolor FF</b> , ca. 6,25-7 l Wasser zu 25 kg <b>Keracolor FF</b> bzw. ca. 25-28 Teile Wasser zu 100 Teile Pulver, je nach verwendeter Fugenfarbe
<b>Konsistenz der Mischung:</b>	weich-plastisch
<b>Dichte der Mischung (kg/m³):</b>	2.000
<b>pH-Wert der Mischung:</b>	ca. 13
<b>Verarbeitungszeit:</b>	ca. 2 Stunden
<b>Verarbeitungstemperatur:</b>	von +5°C bis +35°C
<b>Verfugung der Beläge in Abhängigkeit ihrer Lage und des Verlegeverfahrens nach:</b> - Wände im Dünnbett (normal): - Wände im Dünnbett (schnell): - Wände im Dickbett: - Böden im Dünnbett (normal): - Böden im Dünnbett (schnell): - Böden im Dickbett:	ca. 4-6 Stunden ca. 1-2 Stunden ca. 2-3 Tagen ca. 24 Stunden ca. 3-4 Stunden ca. 7 Tagen
<b>Begehbar nach:</b>	ca. 24 Stunden
<b>Endfestigkeit:</b>	nach ca. 7 Tagen

### FESTMÖRTELEIGENSCHAFTEN

Biegezugfestigkeit nach 28 Tagen (EN 12808-3):  
Druckfestigkeit nach 28 Tagen (EN 12808-3):  
Biegezugfestigkeit nach Frost-Tauwechsel-lagerung (EN 12808-3):  
Druckfestigkeit nach Frost-Tauwechsellagerung (EN 12808-3):  
Verschleißverhalten (EN 12808-2):  
Schwindverhalten (EN 12808-4):  
Wasseraufnahme nach 30 Minuten (EN 12808-5):  
Wasseraufnahme nach 4 Stunden (EN 12808-5):

entspricht den  
Anforderungen  
der Europeanorm  
EN 13888 als CG2

#### Beständigkeit

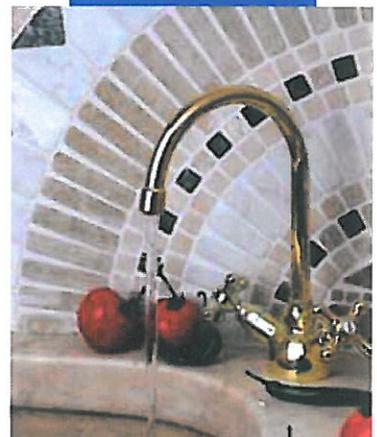
- Wasser: hoch  
- Alterung: hoch  
- Öl, Lösemittel und Laugen: hoch  
- Säure: gut, bei pH > 3  
- Temperatur: von -30°C bis +80°C



Einbringen von  
Keracolor FF Flexfuge  
mit dem MAPEI-  
Fugbrett



Reinigung des Belages



Mit  
Keracolor FF Flexfuge+  
Isolastic verfugtes  
Mosaik

# Keracolor FF Flexfuge



## Verbrauchstabelle in Abhängigkeit von Belag und Fugenbreite (kg/m<sup>2</sup>)

Belagformat (mm)	Fugenbreite		
	2 mm	3 mm	5 mm
20 x 20 x 4	1,2		
50 x 50 x 4	0,5		
75 x 150 x 6		0,6	0,9
100 x 100 x 6		0,6	0,9
100 x 100 x 10		0,9	1,5
100 x 200 x 6		0,4	0,7
100 x 200 x 10			1,2
150 x 150 x 6		0,4	0,6
200 x 200 x 8		0,4	0,6
120 x 240 x 12			1,2
250 x 250 x 12			0,8
250 x 250 x 20			1,2
250 x 330 x 8		0,3	0,5
300 x 300 x 8		0,3	0,4
300 x 300 x 10		0,3	0,5
300 x 300 x 20			1,0
300 x 600 x 10		0,3	0,4
330 x 330 x 10		0,3	0,5
400 x 400 x 10		0,3	0,4
450 x 450 x 12			0,4
500 x 500 x 12			0,4
600 x 600 x 12			0,3

Verbrauchsberechnung des Fugenmörtels:

$$\frac{(A + B)}{(A \times B)} \times C \times D \times 1,5 = \frac{\text{kg}}{\text{m}^2}$$

- A = Belaglänge (in mm)
- B = Belagbreite (in mm)
- C = Belagdicke (in mm)
- D = Fugenbreite (in mm)

## VORSICHTS- UND SICHERHEITSHINWEISE

Keracolor FF enthält Zement. Zement reagiert mit Wasser alkalisch, deshalb sind Hautreizungen oder Schleimhautverätzungen möglich. Augen- und längeren Hautkontakt vermeiden. Sensibilisierung bei Hautkontakt möglich. Bei Berührung mit Augen und Haut gründlich mit Wasser abspülen. Bei Augenkontakt Arzt aufsuchen. Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen. Bei Verschlucken sofort ärztlichen Rat einholen und Verpackung oder dieses Technische Merkblatt vorzeigen.

## ENTSORGUNG

Gebinde rieselfrei entleeren.

Gebinde und Produktreste sind gemäß den örtlichen Richtlinien zu entsorgen.

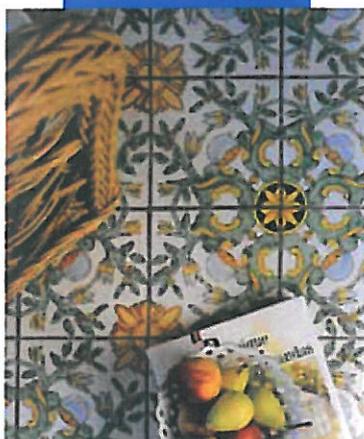
PRODUKT FÜR DEN PROFESSIONELLEN GEBRAUCH

## N.B.

Obige Angaben können nur allgemeine Hinweise sein. Die außerhalb unseres Einflusses stehenden Arbeitsbedingungen und die Vielzahl der unterschiedlichen Materialien schließen einen Anspruch aus diesen Angaben aus. Im Zweifelsfalle empfehlen wir, ausreichende Eigenversuche durchzuführen. Eine Gewährleistung kann nur für die stets gleich bleibende Qualität unserer Produkte übernommen werden.

Mit Erscheinen dieses Merkblattes verlieren alle vorangegangenen Ausgaben ihre Gültigkeit.

**Alle relevanten Informationen und Referenzen zum Produkt sind auf Anfrage erhältlich oder im Internet unter [www.mapei.de](http://www.mapei.de), [www.mapei.at](http://www.mapei.at), [www.mapei.ch](http://www.mapei.ch) und [www.mapei.com](http://www.mapei.com)**



Steinzeugverfugung mit Keracolor FF Flexfuge



WELTWEIT PARTNER AM BAU



# Keracolor GG Flexfuge



**Flexibler Fugmörtel  
für Fugenbreiten  
von 4 bis 15 mm**

#### **EINSTUFUNG GEMÄSS EN 13888**

Keracolor GG Flexfuge ist ein zementärer (C) Fugmörtel (G) mit verbesserten Eigenschaften (2) entsprechend der Klasse CG2.

#### **ANWENDUNGSBEREICH**

Flexibler, zementärer Fugmörtel für innen und außen an Wand und Boden.

Keracolor GG Flexfuge eignet sich für die Verfugung von Belägen aus:

- keramischen Fliesen und Platten, Feinsteinzeug, Steinzeug, Steingut und Bodenklinkerplatten;
- Ziegelfliesen und großformatigen Steinzeugplatten;
- Cotto-Belägen;
- dimensions- und verfärbungsstabilen Naturwerksteinplatten;
- Betonwerksteinplatten;
- Glasbausteinen.

#### **Anwendungsbeispiele**

Zum Verfugen von Belägen:

- an Fassaden
- auf Balkonen und Terrassen
- in Küchen und Bädern

#### **TECHNISCHE EIGENSCHAFTEN**

Keracolor GG Flexfuge ist ein spezieller Fugmörtel bestehend aus Zementen ausgesuchten Sanden,



# Keracolor GG Flexfuge

hochwertigen Kunststoffen und lichtechten Farbpigmenten.

Mit Wasser angemischt ergibt **Keracolor GG Flexfuge** einen geschmeidigen, leicht zu verarbeitenden und reinigungsfreundlichen Fugmörtel.

**Keracolor GG Flexfuge** erhärtet rissfrei und ist nach vollständiger Hydratation wasserfest und frostsicher.

**Keracolor GG Flexfuge** ist in vielen aktuellen Farben lieferbar.

Das Sortiment ist der aktuellen Farbtonkarte zu entnehmen.

**Keracolor GG Flexfuge** eignet sich für Fugenbreiten von 4-15 mm und ist bereits nach 24 Stunden begehbar.

## WICHTIGE HINWEISE

- Zur Verbesserung der Flankenhaftung und der Wasserdichtigkeit kann **Keracolor GG Flexfuge** anstelle von Wasser mit der Kunststoffdispersion **Fugolastic** angemischt werden. Diese Werkstoffkombination ermöglicht den Einsatz in Thermalbädern, Waschstraßen und Küchen.

- **Keracolor GG Flexfuge** nicht mit **Ultracolor Plus**, Bindemitteln wie z.B. Zement, Kalk, Gips, Zuschlägen oder anderen Werkstoffmörteln mischen.

- Für Fugenbreiten unter 4 mm **Keracolor FF**, **Marmocolor** oder **Ultracolor Plus** (2-20 mm) einsetzen.

- Vor der Verfugung von Spezialbelägen aus Fliesen mit Craquelle- und feinstporiger Mattglasur, sowie Feinsteinzeugplatten und offenporigen Natursteinen ist eine Probeverfugung mit Reinigungsversuch vorzunehmen.

- Zur Herstellung chemikalienbeständiger Verfugungen je nach Beanspruchung die Epoxidharzfugmörtel **Kerapoxy** oder **Kerapoxy SP** verwenden.

- Bewegungs- und Anschlußsfugen in Natur- und Kunststeinbelägen werden mit dem neutralvernetzenden Silikondichtstoff **Mapesil LM**, in Keramikbelägen mit dem acetatvernetzenden Silikondichtstoff **Mapesil AC** verfüllt.

- Für Anschlussfugen von Keramikbelägen zu Strukturputzen oder Wandbelägen steht der überstreichbare Acryldichtstoff **Mapeflex AC4** zur Verfügung.

- Für Fugen mit hoher mechanischer Belastung den 2-komponentigen Polyurethan-Dichtstoff **Mapeflex PU21** verwenden.

- Bei der Verfugung von im Dickbett verlegten Keramikbelägen an Wänden und auf Böden ist darauf zu achten, dass der Mörtel vollständig hydratisiert, und trocken ist. Bei vorzeitiger Verfugung bzw. kapillar aufsteigender Feuchtigkeit sind Ausblühungen und Verfärbungen möglich, da leicht lösliche Salze an die Oberfläche transportiert werden und sich dort ablagern.

Ausblühungen können nach vollständiger Aushärtung des Fugmörtels mit **Keranet** unter Berücksichtigung der Verarbeitungsrichtlinien unseres technischen Merkblattes Nr. 152 entfernt werden.

- Auf verformungsgefährdeten Untergründen und bei der Verlegung von Steingutfliesen **Keracolor GG Flexfuge + Fugolastic** bzw. **Ultracolor Plus** einsetzen.

- **Keracolor GG Flexfuge** stets mit reinem Anmachwasser in einem sauberen Gefäß anmischen.

- Während der Verarbeitung bereits angesteiften Fugmörtel nicht noch einmal unter Zugabe von Wasser aufmischen.

## ANWENDUNGSRICHTLINIEN Vorbereiten der Fugen

Die Fugen im Zuge des Ansetzens bzw. Verlegens der Fliesen und Platten auf Plattentiefe gleichmäßig tief auskratzen.

Eine ausreichende Erhärtung des Verlegemörtels ist abzuwarten.

Bei zeitbedrängten Arbeiten gewährleistet die Verlegung der Fliesen und Platten mit **Granirapid** oder **Keraquick** die Verfugung bereits nach 3 Stunden.

Bei heisser und trockener Witterung kann ein Vornässen des Fugenraumes ein zu schnelles Ansteifen des Fugmörtels verhindern.

Jedoch kann ein zu hohes Feuchtigkeitspotential bei Temperaturen um +5°C zu Verfärbungen an der Fugenoberfläche führen.

## Anmischen

Das Anmachwasser (siehe Technische Daten) in ein sauberes Mischgefäß vorlegen, **Keracolor GG Flexfuge** zugeben und mit einem geeigneten Rührer zu einem homogenen, geschmeidigen und klumpenfreien Mörtel anmischen.

Den angemischten Mörtel ca. 3 Minuten reifen lassen und anschließend nochmals durchrühren.

Dem einmal angemischten Fugmörtel kein zusätzliches Wasser hinzufügen.

## Verfugung

Den angemischten **Keracolor GG Flexfuge**-Fugmörtel mit Gummifugscheibe oder Gummiwischer bündig in die Fuge einbringen und die Oberfläche diagonal bündig abziehen.

Nach ausreichendem Anziehen des Fugmörtels (Fingerprobe) mit einem angefeuchteten Schwamm oder Schwammbrett abreiben.

Nach dem Abtrocknen erfolgt die Endreinigung des Restschleiers mit einem leicht feuchten Schwamm.

Bei der Reinigung kein trockenes Tuch verwenden, da das Einreiben des getrockneten Fugmörtels in die noch frische Fuge zu Verfärbungen führen kann.

Zu frühes Waschen des Belages kann zu konkaven Vertiefungen in den Belagfugen führen.



Einschlämmen eines Cotto-Belages mit Keracolor GG Flexfuge



Einfugen eines Keramikbelages mit dem MAPEI-Fugbrett



Ausfugen einer Außenwandbekleidung

## TECHNISCHE DATEN

Erfüllt die Norm:

- EN 13888 - CG2  
- ISO 13007-3 - CG2WA

## KENNDATEN DES PRODUKTS

<b>Konsistenz:</b>	Pulver
<b>Farbe:</b>	siehe Farbtonkarte
<b>Schüttgewicht (kg/m³):</b>	1300 bis 1500
<b>Festkörperanteil (%):</b>	100
<b>Lagerfähigkeit:</b>	12 Monate (Papiersäcke) bzw. 24 Monate (Alubeutel) im ungeöffneten Originalgebinde bei kühler und trockener Lagerung. Vor Feuchtigkeit schützen
<b>Kennzeichnung nach</b> - GGVS/ADR: - VfF: - GefStoffV: - GISCODE:	kein Gefahrgut entfällt reizend, enthält Zement ZP1, chromatarm gem. Richtlinie 2003/53/EG Weitere Hinweise können dem Sicherheitsdatenblatt entnommen werden
<b>Zollkennziffer:</b>	3824 50 90

## ANWENDUNGSDATEN (bei +23°C und 50% relativer Luftfeuchtigkeit)

<b>Mischungsverhältnis:</b>	0,9-1,0 l Wasser zu 5 kg <b>Keracolor GG Flexfuge</b> bzw. 4,5-4,75 l Wasser zu 25 kg <b>Keracolor GG Flexfuge</b> bzw. 18-19 Teile Wasser zu 100 Teile Pulver, je nach verwendeter Farbe
<b>Konsistenz der Mischung:</b>	weich-plastisch
<b>Dichte der Mischung (kg/m³):</b>	1.900
<b>pH-Wert der Mischung:</b>	ca. 12
<b>Verarbeitungszeit:</b>	ca. 2 Stunden
<b>Verarbeitungstemperatur:</b>	von +5°C bis +35°C
<b>Begehbar nach:</b>	ca. 24 Stunden
<b>Verfügung der Beläge in Abhängigkeit Ihrer Lage und des Verlegeverfahrens nach:</b> - Wände im Dünnbett (normal): - Wände im Dünnbett (schnell): - Wände im Dickbett: - Böden im Dünnbett (normal): - Böden im Dünnbett (schnell): - Böden im Dickbett:	ca. 4-8 Stunden ca. 1-2 Stunden ca. 2-3 Tagen ca. 24 Stunden ca. 3-4 Stunden ca. 7-10 Tagen
<b>Endfestigkeit:</b>	nach ca. 15 Tagen

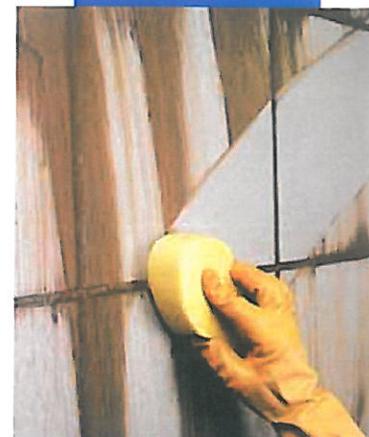
## FESTMÖRTELEIGENSCHAFTEN

Biegezugfestigkeit nach 28 Tagen (EN 12808-3):  
Druckfestigkeit nach 28 Tagen (EN 12808-3):  
Biegezugfestigkeit nach Frost-Tauwechsellagerung (EN 12808-3):  
Druckfestigkeit nach Frost-Tauwechsellagerung (EN 12808-3):  
Verschleißverhalten (EN 12808-2):  
Schwindverhalten (EN 12808-4):  
Wasseraufnahme nach 30 Minuten (EN 12808-5):  
Wasseraufnahme nach 4 Stunden (EN 12808-5):

entspricht den  
Anforderungen  
der Europeanorm  
EN 13888 als CG2

### Beständigkeit

- Wasser: hoch  
- Alterung: hoch  
- Öl- und Lösemittel: hoch  
- Säuren und Laugen: gut, bei pH > 3  
- Temperatur: von -30°C bis +80°C



Reinigen des  
Wandbelages mit  
einem feuchten  
Schwamm



Maschinelle  
Bodenreinigung



Reinigung eines  
Bodenbelages

# Keracolor GG Flexfuge



## VERBRAUCHSTABELLE IN ABHÄNGIGKEIT VON BELAG UND FUGENBREITE (kg/m<sup>2</sup>)

Belagformat (mm)	Fugenbreite (mm)			
	3	8	10	15
75 X 150 X 6	1,0			
100 X 100 X 6	1,0			
100 X 100 X 10	1,6			
100 X 200 X 6	0,8			
100 X 200 X 10	1,2	2,0	2,4	
150 X 150 X 6	0,7			
200 X 200 X 8	0,7			
120 X 240 X 12	1,2	2,0	2,4	
250 X 250 X 12	0,8	1,3	1,6	
250 X 250 X 20	1,3	2,1	2,6	3,9
250 X 330 X 8	0,5	0,8	0,9	
300 X 300 X 8	0,5	0,7	0,9	
300 X 300 X 10	0,6	0,9	1,1	
300 X 300 X 20	1,1	1,7	2,2	3,2
300 X 600 X 10	0,4	0,7	0,8	
330 X 330 X 10	0,5	0,8	1,0	
400 X 400 X 10	0,4	0,7	0,8	
450 X 450 X 12	0,5	0,7	0,9	
500 X 500 X 12	0,4	0,6	0,8	
600 X 600 X 12	0,4	0,5	0,7	

### VERBRAUCHSBERECHNUNG DES FUGMÖRTELS:

$$\frac{(A + B)}{(A \times B)} \times C \times D \times 1,6 = \frac{\text{kg}}{\text{m}^2}$$

A = Belaglänge (in mm)      C = Belagdicke (in mm)  
 B = Belagbreite (in mm)      D = Fugenbreite (in mm)

Um waschbedingte Pigmentansammlungen auf dem Belag zu verhindern ist der Reinigungsschwamm häufig auszudrücken und das Waschwasser oft zu wechseln. Bei nicht fachgerechter Verarbeitung können eventuell verbliebene Fugmörtelreste noch nach 10 Tagen mit **Keranet** entfernt werden.

### Reinigung

Hände und Arbeitsgeräte können im frischen Zustand mit ausreichend Wasser leicht gereinigt werden. Eventuell vorhandene Reste auf dem Keramikbelag mit feuchtem Tuch oder Schwamm entfernen. Im ausgehärteten Zustand ist nur mechanisches Entfernen möglich.

### VERBRAUCH

Der Verbrauch pro m<sup>2</sup> richtet sich nach der jeweiligen Fugenbreite und Fugentiefe (siehe Verbrauchstabelle).

### LIEFERFORM

Papiersack zu 25 kg oder Umkarton zu 4x5 kg.

### LAGERUNG

12 Monate (Papiersäcke) bzw. 24 Monate (Alupack) im ungeöffneten Originalgebilde kühl und trocken lagerfähig.

### VORSICHTS-UND SICHERHEITSHINWEISE

**Keracolor GG Flexfuge** enthält Zement. Zement reagiert mit der Feuchtigkeit der Anmachflüssigkeit alkalisch; deshalb sind Hautreizungen und Schleimhautverätzungen möglich. Augen- und längeren Hautkontakt sind zu vermeiden. Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen. Bei Berührung mit Augen und Haut gründlich mit Wasser abspülen. Bei Augenkontakt einen Augenarzt aufsuchen. Beim Verschlucken sofort ärztlichen Rat einholen und Verpackung oder dieses Technische Merkblatt vorzeigen.

### Entsorgung

Gebinde rieselfrei entleeren.

Gebinde und Produktreste sind gemäß den örtlichen Richtlinien zu entsorgen.

**PRODUKT FÜR DEN PROFESSIONELLEN GEBRAUCH.**

### N.B.

*Obige Angaben können nur allgemeine Hinweise sein. Die außerhalb unseres Einflusses stehenden Arbeitsbedingungen und die Vielzahl der unterschiedlichen Materialien schließen einen Anspruch aus diesen Angaben aus. Im Zweifelsfall empfehlen wir, ausreichende Eigenversuche durchzuführen. Eine Gewährleistung kann nur für die stets gleich bleibende Produktqualität übernommen werden.*

**Mit Erscheinen dieses Merkblattes verlieren alle vorangegangenen Ausgaben ihre Gültigkeit.**

**Alle relevanten Informationen und Referenzen zum Produkt sind auf Anfrage erhältlich oder im Internet unter [www.mapei.de](http://www.mapei.de), [www.mapei.at](http://www.mapei.at), [www.mapei.ch](http://www.mapei.ch) und [www.mapei.com](http://www.mapei.com)**



Verfugung eines Natursteinbodens in Antikoptik





# Mapeflex AC4

## Einkomponentiger Acryldichtstoff



### ANWENDUNGSBEREICH

**Mapeflex AC4** ist ein einkomponentiger Acryldichtstoff zum Verfüllen von Anschluss- und Bewegungsfugen, welche mittleren Bewegungen zwischen Bauteilen und Baustoffen im Innen- und Außenbereich ausgesetzt sind.

### Anwendungsbeispiele

**Mapeflex AC4** wird verwendet zum:

- Verfugen von Betonfertigteilen bei einer maximalen Fugenbewegung von 10%.
- Verfüllen von Fugen zwischen Fertigelementen aus Beton, Holz und Gipsplatten.
- Schließen von Fugen zwischen Baustoffen aus Beton, Putz, Mauerwerk, Faserzement, Leichtbeton, Holz, und Naturwerkstein, etc.
- Luft- und wasserdichten Abschluss zwischen Mauerwerk und Holzfenster-/Türrahmen.
- Flexiblen Schließen von Fugen zwischen Baustoffen aller Art, wenn diese nachträglich mit Farbe gestrichen werden sollen.

### TECHNISCHE EIGENSCHAFTEN

**Mapeflex AC4** ist ein einkomponentiger Dichtstoff auf Acrylharzbasis in wässriger Dispersion, welcher eine thixotrop-pastöse Konsistenz aufweist und sich einfach in Horizontal- und Vertikalfugen verarbeiten lässt.

**Mapeflex AC4** widersteht ohne Alterungserscheinungen mehrjährigen Witterungsbelastungen, industriellen bzw. atmosphärischen Einflüssen und thermischen Wechselbelastungen.

Der Fugendichtstoff bleibt selbst in Temperaturbereichen von  $-30^{\circ}\text{C}$  bis  $+80^{\circ}\text{C}$  (kurzzeitig bis  $+100^{\circ}\text{C}$ ) elastisch.

Die Widerstandsfähigkeit gegenüber chemischen Belastungen (verdünnte Säuren und Laugen) ist gut, sollte aber aufgrund der zahlreichen verfügbaren chemischen Produkte und der vielseitigen Belastungsmöglichkeiten im Zweifelsfall durch Eigenversuche/Beständigkeitstests bestätigt werden.

Die Beständigkeit gegenüber einer nicht permanenten Wasserbelastung ist gut.

**Mapeflex AC4** kann mit handelsüblicher Dispersionsfarbe überstrichen werden.

**Mapeflex AC4** haftet auf allen porösen Untergründen wie Beton, Holz, Asbestzement, Gips, Putz, Mauerwerk, Leichtbeton, Naturwerkstein, etc. Eine gute Haftung ist selbst auf leicht feuchten (aber nicht nassen) Untergründen sicher gestellt.

Wenn mit **Mapeflex AC4** eine absolut dichte Verfugung erreicht werden soll, müssen zunächst die Fugenflanken grundiert (**Mapeflex AC4** 1:1 mit Wasser verdünnt) und danach die Fuge innerhalb von ca. zwei Stunden (Grundierung muss noch klebrig sein) verfüllt werden.



TECHNISCHE DATEN	
KENNDATEN DES PRODUKTS	
Konsistenz:	pastös
Farbe:	weiß oder grau
Dichte (g/cm³):	1,58
Festkörperanteil (%):	80
Lagerfähigkeit:	24 Monate im ungeöffneten Originalgebinde vor Frost geschützt
Kennzeichnung nach - GGVS/ADR: - VbF: - GefStoffV: - GISCODE:	kein Gefahrgut entfällt kein kennzeichnungspflichtiges Produkt D1 Weitere Informationen können dem Sicherheitsdatenblatt entnommen werden
Zollkennziffer:	3214 90 00
ANWENDUNGSDATEN (bei +23°C und 50% rel. Luftfeuchtigkeit)	
Verarbeitungstemperatur:	von +5°C bis +50°C
Hautbildung (Minuten):	ca. 10-15 Minuten
Durchhärtung pro Tag (mm):	3-5
ENDEIGENSCHAFTEN	
Schwinden nach der Erhärtung (%):	ca. 20
Shore-A-Härte gemäß DIN 53505:	10
Bruchdehnung nach DIN 53504-S3A (%):	500
Maximal zulässige Dehnung (%):	10

## WICHTIGE HINWEISE

Mapeflex AC4 nicht verwenden:

- Zum Schließen von Anschluss- und Bewegungsfugen mit einer Bewegung von mehr als 10% (verwenden Sie **Mapesil BM**).
- Bei Fugen, welche später einer dauernden Wasserbelastung ausgesetzt sind (verwenden Sie **Mapesil AC**).
- Auf Metall oder auf nicht saugfähigen Untergründen (verwenden Sie **Mapesil BM**).
- Für mechanisch belastete Fugen (verwenden Sie **Mapeflex PU30** oder **Mapeflex PU20**).
- In Bereichen mit aufsteigender Feuchtigkeit.

- Bei Temperaturen unter +5°C oder bei Frostgefahr.
- Wenn bei der Fugenausbildung eine Dreiflankenhaftung nicht ausgeschlossen werden kann.
- Auf teerhaltigen, bituminösen, gummi- und weichmacherhaltigen Untergründen, dadurch chem. Reaktionen Verfärbungen auftreten können und die Haftfestigkeit im Fugenflankenbereich reduziert werden kann.

## ANWENDUNGSRICHTLINIEN Vorbereitung und Dimensionierung der Fuge

Die Fugenflanken bzw. Auftragsflächen müssen sauber, fest, tragfähig und frei

von haftungsmindernden Bestandteilen (z.B. Öl, Staub, Altanstrichen u.a.) sowie ausreichend trocken sein.

Der Fugendichtstoff muss nach der Applikation unbehindert Dehnungen (bis max. 10%) und Stauchungen aufnehmen können.

Eine ausreichende Haftung des Dichtstoffs an den Fugenflanken ist sicher zu stellen.

Die Fugentiefe ist durch den Einsatz von **Mapefoam** (geschlossenzelliges Hinterfüllprofil) auf maximal 2/3 der Fugenbreite zu begrenzen.

Eine Dreiflankenhaftung von **Mapeflex AC4** ist auszuschließen.

### **Verarbeitung**

**Mapeflex AC4**-Kartusche (310 ml) am Gewindenippel aufschneiden, Kartuschenspitze aufschrauben und entsprechend der Fugenbreite in einem Winkel von 45° abschneiden.

Vorbereitete Kartusche in eine handelsübliche Ausspritzpistole einlegen und **Mapeflex AC4** mit Flankenandruck in den Fugenraum einpressen.

Für die Verarbeitung von **Mapeflex AC4** aus dem Gebinde sollten nur saubere Verarbeitungsgeräte verwendet werden. Verfüllte Fugen müssen vor der Bildung der Oberflächenhaut (ca. 10-15 Minuten) mit einem feuchten Werkzeug (Spachtel, Fugeisen, Fugholz o.ä.) profiliert und ggf. mit Finger oder Pinsel geglättet werden.

**Mapeflex AC4** vernetzt durch Wasserverdunstung mit 3-5 mm pro Tag (bei +23°C und 50% rel. Luftfeuchtigkeit). Höhere Temperaturen beschleunigen- und niedrigere Temperaturen verzögern diesen Prozess.

**Mapeflex AC4** muss während der ersten 24 Stunden nach der Verarbeitung vor Auswaschungen geschützt werden.

### **Reinigung**

Teilweise ausgehärtetes **Mapeflex AC4** kann mit Wasser von Verarbeitungsgeräten und Oberflächen entfernt werden. Im ausgehärteten Zustand ist nur mechanisches Entfernen möglich.

### **VERBRAUCH**

Die Ergiebigkeit einer Kartusche ist abhängig von der Fugendimensionierung

und beträgt bei:

- Fugen von 5 x 5 mm ca. 12 Laufmeter
- Fugen von 10 x 5 mm ca. 6 Laufmeter
- Fugen von 10 x 10 mm ca. 3 Laufmeter

### **LIEFERFORM**

Kartuschen zu 310 ml und Kunststoffgebinde zu 25 kg in den Farben weiß und grau.

### **LAGERUNG**

24 Monate im ungeöffneten Originalgebinde trocken und frostfrei lagerfähig.

### **VORSICHTS- UND SICHERHEITSHINWEISE**

Dispersion nicht auf der Haut antrocknen lassen.

Angetrocknete Dispersion mit Wasser und Seife entfernen.

Bei Spritzgefahr Augen schützen.

Wenn Dispersion ins Auge gelangt, gründlich mit Wasser spülen.

Falls die Augenreizung nicht in wenigen Minuten abklingt, Augenarzt aufsuchen.

### **ENTSORGUNG**

Gebinde tropffrei entleeren.

Gebinde und Produktreste sind gemäß den Hinweisen unseres Entsorgungsratgebers bzw. den örtlichen Richtlinien zu entsorgen.

### **N.B.**

*Obige Angaben können nur allgemeine Hinweise sein. Die außerhalb unseres Einflusses stehenden Arbeitsbedingungen und die Vielzahl der unterschiedlichen Materialien schließen einen Anspruch aus diesen Angaben aus. Im Zweifelsfalle empfehlen wir ausreichende Eigenversuche durchzuführen.*

*Eine Gewährleistung kann nur für die stets gleich bleibende Qualität unserer Produkte übernommen werden.*

**Mit Erscheinen dieses Merkblattes verlieren alle vorangegangenen Ausgaben ihre Gültigkeit.**

**Alle relevanten Informationen und Referenzen zum Produkt sind auf Anfrage erhältlich**

# Mapeflex AC4



WELTWEIT PARTNER AM BAU

## ZERTIFIZIERTE MANAGEMENT SYSTEME der MAPEI GRUPPE (Qualität, Umweltschutz und Sicherheit)

MAPEI S.p.A. - ITALY				MAPEI CORP. - U.S.A.	MAPEI FAR EAST Pte Ltd MAPEI MALAYSIA SDN BHD	MAPEI s.r.o. - CZECH REP.	
MAPEI FRANCE	MAPEI INC - CANADA	RESCON MAPEI AS - NORWAY			MAPEI Kft. - HUNGARY	MAPEI ARGENTINA S.A.	MAPEI SUISSE SA

[www.mapei.com](http://www.mapei.com)

Die Veröffentlichung der hier veröffentlichten Texte, Fotos und Illustrationen ist untersagt und bedarf der vorherigen Genehmigung durch MAPEI

404-5-2005

(D) A.G. BETA



# Mapesil AC

**Acetatvernetzender,  
einkomponentiger,  
fungizider  
Silikondichtstoff;  
erhältlich in 26 Farben  
und transparent**

## **ANWENDUNGSBEREICH**

**Mapesil AC** ist ein einkomponentiger, acetatvernetzender Silikondichtstoff zum Verfüllen von Fugen zwischen gleichen oder unterschiedlichen Materialien.

**Mapesil AC** haftet ohne Primer/Voranstrich auf allen glatten, nicht saugenden Untergründen, wie Glas, Porzellan, (glasierten) Fliesen, Emaille, Kunstglas, Sanitäracryl, Aluminium, Lacken, diversen Kunststoffen usw.

Auf speziellen Untergründen kann ein Voranstrich mit **Primer FD** erforderlich sein.

## **Anwendungsbeispiele**

**Mapesil AC** wird verwendet zum:

- Verfüllen von Anschluss- und Bewegungsfugen zwischen Bauteilen und Baustoffen im Innen- und Außenbereich.
- Verfüllen von Anschlussfugen im Sanitärbereich sowie zwischen Bauteilen in der Maschinenbau-, Schiffsbau- und Autoindustrie.
- Verfüllen von Dehnfugen im Hoch-, Industrie- und Gewerbebau.
- Verfüllen von Anschlussfugen bei Rohrdurchdringungen im Sanitärbereich.

## **TECHNISCHE EIGENSCHAFTEN**

**Mapesil AC** ist ein einkomponentiger Fugendichtstoff auf Basis eines lösemittelfreien, essigsäurevernetzenden Silikonharzes.



# Mapesil AC

**Mapesil AC** ist fungizid eingestellt, wodurch die Schimmelpilzbildung reduziert wird.

**Mapesil AC** ist aufgrund seiner thixotrop-pastösen Konsistenz in Horizontal- und Vertikalfugen leicht verarbeitbar.

**Mapesil AC** zeichnet sich durch eine sehr gute Haftung auf dichten Materialien aus, wobei weitestgehend auf eine Grundierung verzichtet werden kann.

**Mapesil AC** ist zum Schließen von Anschluss- und Dehnungsfugen in Schwimmbädern geeignet.

**Mapesil AC** weist eine gute chemische Beständigkeit gegenüber Reinigungs- und Desinfektionsmitteln auf.

**Mapesil AC** hat ein sehr gutes elastisches Dehnverhalten.

## WICHTIGE HINWEISE

**Mapesil AC** nicht verwenden:

- Zum Füllen von Dehnungs- und Bewegungsfugen in mechanisch hochbelasteten Bodenbereichen.
- Wenn die Fuge nachträglich mit Farbe überstrichen werden soll.
- Zum Fugenfüllen bei Kunst- und Naturwerksteinen, wenn die Fugenflanken nicht mit **Primer FD** grundiert sind.
- Auf Untergründen, wie Holz, Beton, Zinkblech, Edelstahl und unglasierten Fliesenkannten ohne vorherige Grundierung mit **Primer FD**.
- Wenn bei der Fugenausbildung eine Dreiflankenhaftung des Fugendichtstoffes nicht ausgeschlossen werden kann.
- Auf teerhaltigen, bituminösen, gummi- und weichmacherhaltigen Untergründen, da Weichmacher oder Öle an die Oberfläche penetrieren und dadurch zu Verfärbungen im Dichtstoff führen und/oder die Haftfestigkeit im Fugenflankenbereich herabsetzen. Keine teer- oder bitumenhaltigen Vor- bzw. Hinterfüllmaterialien verwenden.

## ANWENDUNGSRICHTLINIEN

### Untergrundvorbereitung

Die Fugenflanken und Klebeflächen müssen sauber, fest, tragfähig und frei von haftungsmindernden Bestandteilen (z.B. Öl, Staub, Altanstrichen u.a.) und ausreichend trocken sein.

Die Fugenbreite muss so dimensioniert sein, dass die Dehnung bzw. Stauchung des Fugendichtstoffes nicht mehr als 20% (berechnet bei einer Temperatur von +23°C) der Fugenbreite beträgt.

Die Fugentiefe ist durch den Einsatz von **Mapefoam** (geschlossenzelliges Hinterfüllprofil) auf maximal  $\frac{2}{3}$  der Fugenbreite zu begrenzen.

Eine Dreiflankenhaftung von **Mapesil AC** ist auszuschließen.

Bei kritischen Untergründen (z.B. Beton, Holz, Zinkblech usw.) sind die Fugenflanken vor dem Einbringen von **Mapesil AC** mit **Primer FD** zu grundieren.

**Primer FD** mit Pinsel auftragen und mindesten 30 Minuten ablüften lassen.

## Verarbeitung

**Mapesil AC**-Kartusche (310 ml) an dem Gewindenippel aufschneiden, Kartuschenspitze aufschrauben und entsprechend der Fugenbreite in einem Winkel von ca. 45° abschneiden.

Vorbereitete Kartusche in eine handelsübliche Ausspritzpistole einlegen und **Mapesil AC** mit Flankenandruck in den Fugenraum einpressen.

**Mapesil AC** unmittelbar nach dem Einbringen mit einer geeigneten Spülmittellösung benetzen, Fuge profilieren (mit Spachtel, Fugeisen, Fugholz o.ä.) und mit Finger oder Pinsel glätten.

**Mapesil AC** vernetzt durch Reaktion mit Luftfeuchtigkeit.

**Mapesil AC** bildet nach ca. 10-20 Minuten eine schützende Haut und vernetzt ca. 4 mm pro Tag (siehe Diagramm).

## Reinigung

Teilweise ausgehärtetes **Mapesil AC** kann mit üblichen Lösemitteln (Reinbenzin, Universalverdünner) entfernt werden.

Im ausgehärteten Zustand ist nur mechanisches Entfernen möglich.

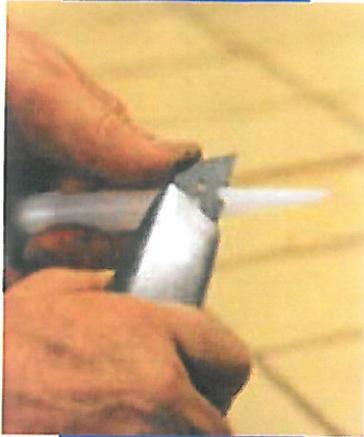
## LIEFERFORM

**Mapesil AC** in Kartuschen zu 310 ml (25 Stück im Umkarton).

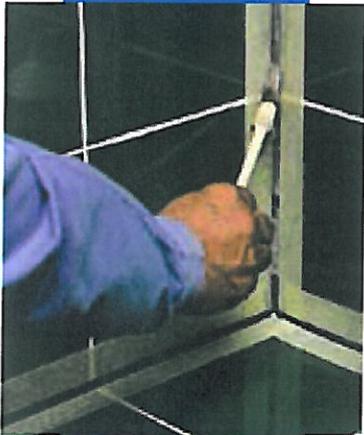
**Primer FD** in Flaschen zu 200 g und 900 g.

## LAGERUNG

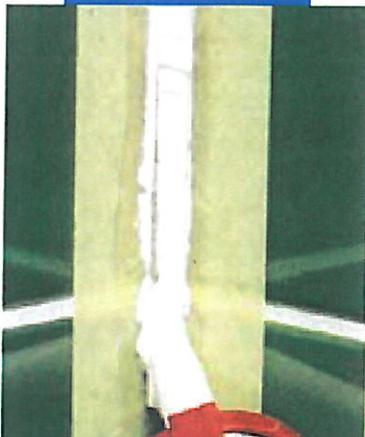
**Mapesil AC** und **Primer FD** sind 24 Monate im ungeöffneten Originalgebände kühl und frostfrei lagerfähig.



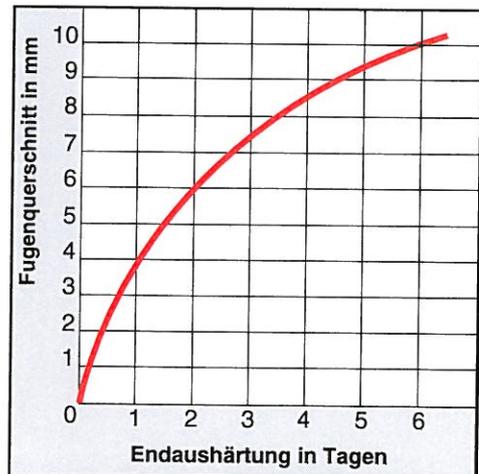
Abschneiden der Kartuschenspitze



Auftragen der Grundierung Primer FD



Ausspritzen von Mapesil AC



## TECHNISCHE DATEN

Erfüllt die Normen:

- US-Norm TTS-001543A als  
Silikondichtstoff Klasse A

### KENNDATEN DES PRODUKTS

<b>Konsistenz:</b>	thixotrop-pastös
<b>Farbe:</b>	transparent + 26 Sanitärfarben
<b>Dichte (g/cm³):</b>	1,03
<b>Festkörperanteil (%):</b>	100
<b>Lagerfähigkeit:</b>	24 Monate in ungeöffneter Kartusche, bei trockener Lagerung (+5°C bis +25°C)
<b>Kennzeichnung nach</b> - GGVS/ADR: - VbF: - GefStoffV:	kein Gefahrgut entfällt kein kennzeichnungspflichtiges Produkt Weitere Informationen können dem Sicherheitsdatenblatt entnommen werden
<b>Zollkennziffer:</b>	3214 90 00

### ANWENDUNGSDATEN

(bei +23°C und 50% re. Luftfeuchtigkeit)

<b>Verarbeitungstemperatur:</b>	von +5°C bis +50°C
<b>Eindringtiefe einer 3 mm-Nadel unter 0,21 N/mm²-Belastung (mm/10 sec.):</b>	6-12
<b>Hautbildung:</b>	nach ca. 10-20 Minuten
<b>Vernetzung:</b>	4 mm in 1 Tag 10 mm in 7 Tagen
<b>Vernetzungsschwund (%):</b>	3,5

### ENDEIGENSCHAFTEN

<b>Haftzugspannung nach DIN 53 504-S3A (N/mm²):</b> nach DIN 52 455-1 (N/mm²):	1,6 0,7
<b>Bruchdehnung nach DIN 53 504-S3A (%):</b> nach DIN 52 455-1 (%):	800 200
<b>Reißfestigkeit gem. ASTM D 624, Form B (N/mm²):</b>	0,5
<b>Shore-A Härte gemäß DIN 53 505:</b>	20
<b>Dichte bei +25°C gemäß DIN 53479 (g/m³):</b>	1,02
<b>Dampfdurchlässigkeit gem. DIN 53122 (g/m²/Tag):</b>	23 (bei 2 mm Probendicke)
<b>Dehnungsmodul gem. DIN 52 455, Abs. A1 (N/mm²)</b> - bei 25% Dehnung: - bei 50% Dehnung: - bei 100% Dehnung:	0,25 0,35 0,45
<b>Maximal zulässige Dehnung (%):</b>	20
<b>Wasserbeständigkeit:</b>	hoch
<b>Alterungsbeständigkeit:</b>	hoch
<b>Witterungsbeständigkeit:</b>	hoch
<b>Säure- und Alkalibeständigkeit:</b>	bedingt beständig
<b>Reinigungsmittel- und Seifenbeständigkeit:</b>	hoch
<b>Lösemittelbeständigkeit:</b>	mäßig
<b>Temperaturbeständigkeit:</b>	von -40°C bis +180°C



Abglätten der frischen  
Fuge mit Pinsel und  
Seifenwasser



Verfüllen von  
Dehnungsfugen im  
Keramikbelag



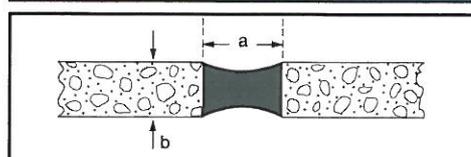
Verfüllen mit  
Mapesil AC im  
Sanitärbereich

# Mapesil AC



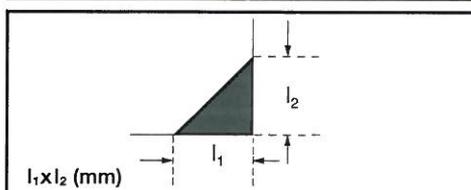
## VERBRAUCH Laufmeter je Kartusche

### DEHNFUGE

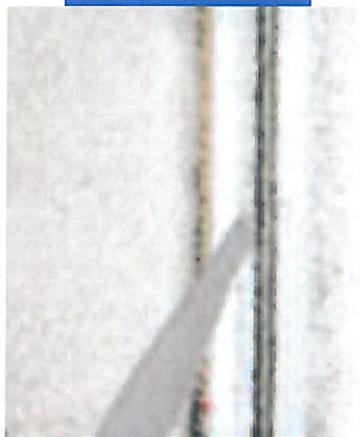


Fugenbreite in mm (axb)	Laufmeter je Kartusche
5x5	12
5x10	6
10x10	3
15x10	2
20x10	1,5
25x10	1,25
30x15	0,7
40x20	0,4

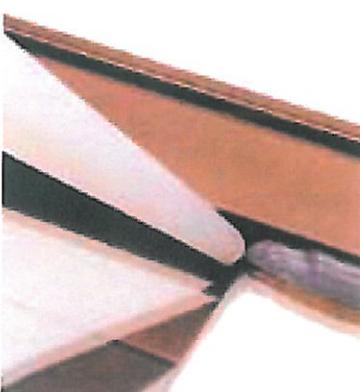
### DREIECKSFUGE



Dimension in mm (l1 x l2)	Laufmeter je Kartusche
5	25
10	6
15	3
20	1,5



Verfugen von Glasscheiben mit U-Profil mit Mapesil AC



Verfüllen der Fuge eines Aluminiumfensters mit Mapesil AC

## VORSICHTS- UND SICHERHEITSHINWEISE

Mapesil AC setzt Essigsäure frei. Darf nicht in die Augen gelangen. Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen. Bei Verschlucken Arzt aufsuchen sofort ärztlichen Rat einholen und Verpackung oder dieses Technische Merkblatt vorzeigen.

## ENTSORGUNG

Gebinde tropffrei entleeren. Gebinde und Produktreste sind gemäß den Hinweisen unseres Entsorgungsrates bzw. den örtlichen Richtlinien zu entsorgen.

## N.B.

Obige Angaben können nur allgemeine Hinweise sein. Die außerhalb unseres Einflusses stehenden Arbeitsbedingungen und die Vielzahl der unterschiedlichen Materialien schließen einen Anspruch aus diesen Angaben aus. Im Zweifelsfall empfehlen wir ausreichende Eigenversuche durchzuführen. Eine Gewährleistung kann nur für die gleichbleibende Produktqualität übernommen werden.

Mit Erscheinen dieses Merkblattes verlieren alle vorangegangenen Ausgaben ihre Gültigkeit.

**Alle relevanten Informationen und Referenzen zum Produkt sind auf Anfrage erhältlich**



## ZERTIFIZIERTE MANAGEMENT SYSTEME der MAPEI GRUPPE (Qualität, Umweltschutz und Sicherheit)



MAPEI S.p.A. - ITALY

